



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

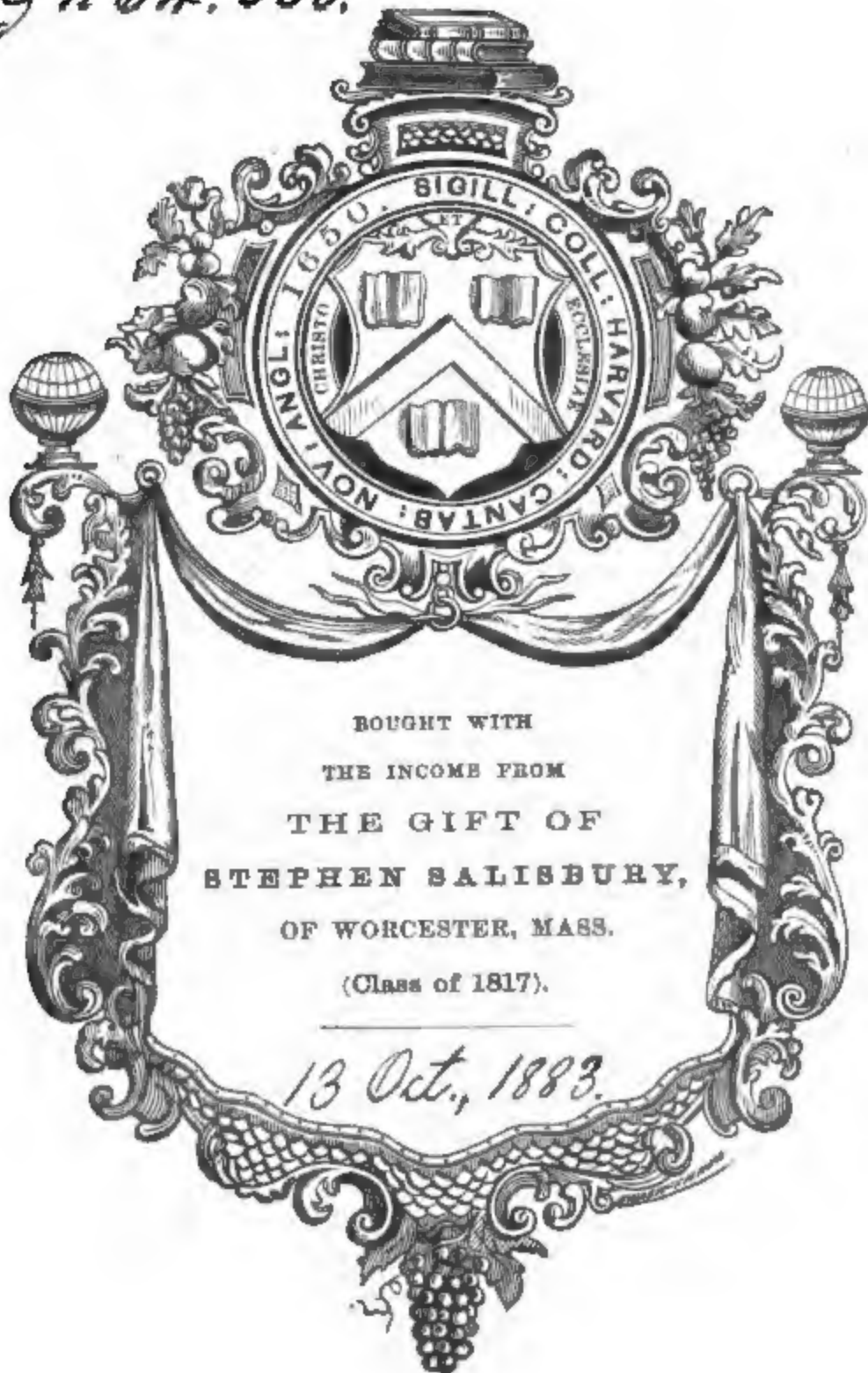
## Über Google Buchsuche

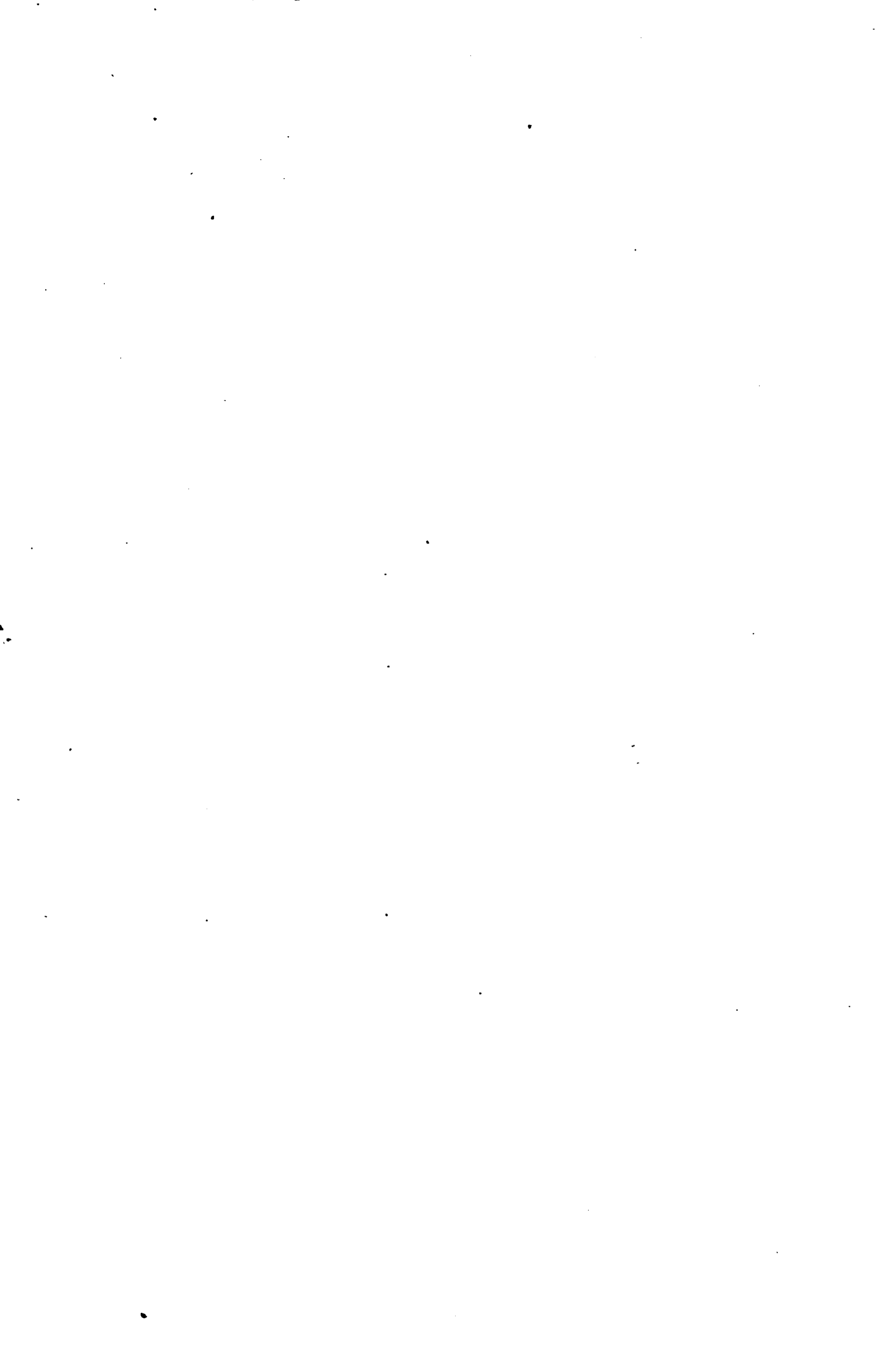
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Gh  
64  
500



*Gk 64. 500.*







# HOMERISCHE FORMENLEHRE

VON

*(Heinrich Victor Constant) Woldemar*  
**W. RIBBECK.**

ZWEITE AUFLAGE.

---

7  
BERLIN.

VERLAG VON S. CALVARY & Co.

—  
1880.

OCT 13 1863

*Salisbury fund.*



## V o r w o r t.

---

Für den Gebrauch des vorliegenden Leitfadens genügen wenige Bemerkungen. Ich habe (mit Ausnahme einer geringen Anzahl syntaktischer Notizen) das für den Lernenden Wichtigste des etymologischen Formenschatzes, wie er in Ilias und Odyssee auf uns gekommen ist, möglichst genau und übersichtlich zusammenstellen wollen, dabei aber natürlich was sich im Homer vom attischen Dialect nicht unterscheidet im Einzelnen meist unerwähnt gelassen. Verse habe ich nur dann citiert, wenn die besprochene Form sich nur einmal findet, wobei Parallelstellen für eine Stelle gelten. *AB* bezeichnen dabei die Ilias, *αβ* die Odyssee. Etc. bedeutet also nie unangeführte Stellen, sondern Formen, die den angeführten analog sind. Werden derartige *ἀπαξ λεγόμενα* mehrmals in diesem Buche angeführt, so steht das Citat in der Regel nur einmal dabei. Doppelzeitige Vocale ohne Quantitätszeichen sind, wenn nicht das Gegentheil schon von selbst aus dem Zusammenhange oder dem Metrum hervorgeht, für

kurz oder schwankend anzusehen. Bei den Zeitwörtern ist die Reihenfolge der Tempora: Praesens Imperfectum Futurum Aorist Perfectum Plusquamperfectum. Comp. will nicht sagen, dasz auszer den angegebenen Compositis eines Zeitworts nicht auch andere vorkommen. Eingeklammerte Praesentia bedeuten, dasz diese Formen sich nicht finden. Bei den Zeitwörtern habe ich die Bedeutung meist nur dann hinzugefügt, wenn die Auffindung im Wörterbuche dem Schüler einige Schwierigkeiten macht. Die nur ein oder zweimal vorkommenden Formen der Verba contracta (§ 45) sind in § 59 besonders aufgezählt.

Berlin im August 1879.

W. Ribbeck.

# Inhalt.

## Erster Theil.

### A. Der Vers.

	Seite
§ 1. Metrum . . . . .	1
§ 2. Position . . . . .	1
§ 3. Kurze Silben als Länge . . . . .	2
§ 4. Mittelzeitige Vocale . . . . .	2
§ 5. Lange Vocale kurz . . . . .	2
§ 6. Synizesis . . . . .	3
§ 7. Hiatus . . . . .	3

### B. Haupt-Unterschiede des epischen Dialects vom attischen im Allgemeinen.

§ 8. Wechsel von Vocalen gleicher Quantität . . . . .	4
§ 9. Beweglichkeit der Sprache . . . . .	4
§ 10. Digamma . . . . .	4
§ 11. Andere bewegliche Consonanten . . . . .	6
§ 12. Bewegliche kurze Vocale . . . . .	7
§ 13. Diaeresis . . . . .	8
§ 14. Wechsel von Vocalen verschiedener Quantität . . . . .	9
§ 15. Andere Verschiedenheiten . . . . .	10
§ 16. Contraction . . . . .	11
§ 17. Krasis . . . . .	11
§ 18. Elision . . . . .	11
§ 19. Encliticae . . . . .	11

## Zweiter Theil.

### Flexion.

§ 20. Casus-Endungen . . . . .	12
§ 21. Artikel . . . . .	12
§ 22. Erste Declination . . . . .	13
§ 23. Zweite Declination . . . . .	15
§ 24. Contraction . . . . .	16
§ 25. Attische Declination . . . . .	17
§ 26. Comparation . . . . .	17

	Seite
§ 27. Dritte Declination . . . . .	18
§ 28. Synkope . . . . .	20
§ 29. Attischer Genetiv . . . . .	20
§ 30. Contraction . . . . .	21
§ 31. Suffixa . . . . .	25
§ 32. Adiectiva der dritten Declination . . . . .	27
§ 33. Unregelmäßige Declination . . . . .	27
§ 34. Unregelmäßige Comparation . . . . .	31
§ 35. Zahlwörter . . . . .	33
§ 36. Persönliche und Possessiv-Pronomina . . . . .	33
§ 37. Andere Pronomina . . . . .	35
§ 38. Verbum . . . . .	36
§ 39. Coniugations-Endungen . . . . .	37
§ 40. Augment. Reduplication . . . . .	40
§ 41. Tempus-Charakter . . . . .	42
§ 42. Eigenthümliche Tempora . . . . .	43
§ 43. Accentuation . . . . .	44
§ 44. Abweichende Verba pura . . . . .	44
§ 45. Contracta . . . . .	44
§ 46. Verba impura . . . . .	48
§ 47. Composita mit Praepositionen . . . . .	50
§ 48. Coniugation auf $\mu$ . . . . .	53
§ 49. Aoristus syncopatus . . . . .	56
§ 50. Erste Classe der Verba auf $\mu$ . . . . .	57
§ 51. Verba nach $\lambda\sigma\tau\eta\mu$ . . . . .	62
§ 52. Verba nach $\lambda\eta\mu$ und $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu$ . . . . .	63
§ 53. Stämme auf $\epsilon$ und $o$ . . . . .	63
§ 54. Stämme auf $\sigma$ . . . . .	64
§ 55. Aorist- und Perfect-Bildungen nach der Coniugation auf $\mu$	
a) Stämme auf $a$ . . . . .	65
b) Stämme auf $e$ und andere Vocale . . . . .	66
c) Stämme auf Consonanten . . . . .	68
§ 56. Die übrigen Coniugationsformen ohne Bindevocal auszer den Verbis auf $\nu\sigma\mu$ . . . . .	69
§ 57. Verba auf $\nu\sigma\mu$ . . . . .	70
§ 58. Auswahl der übrigen bei Homer vorkommenden Zeitwörter . . . . .	72
§ 59. Verzeichnis der nur ein- oder zweimal vorkommenden Formen der Verba contracta . . . . .	86
§ 60. Alphabetisches Verzeichnis der nicht in § 58 aufgezählten ab- weichenden Zeitwörter . . . . .	87

# ERSTER THEIL.

## A. Der Vers.

§ 1. Metrum. Das Metrum der homerischen Gedichte ist der heroische Hexameter, z. B.

νῦμφῆ | πόντι' ἔ | ρυχε Κά | λυψῶ | δια θε | ἄων

Τλιό | θεν με φέ | ρων ἄνε | μος Κικό | νεσσι πέ | λασσεν.

Anm. 1. Viel häufiger als bei den Römern kommen versus spon-  
diaci vor.

Anm. 2. Lauter Spondeen enthalten die Verse Ψ 221 ο 334 φ 15 und  
χ 175 (192). In Α 130 ist der erste Fusz ursprünglich ein Dactylus.  
S. 13 2a.

Haupt-Unterschiede des homerischen Verses von  
dem Hexameter der lateinischen Dichter.

§ 2. Position. 1. Muta cum liquida macht regelmäszig  
Position (meist in der Arsis). Ausnahmen hiervon finden sich  
am häufigsten vor πρ und τρ, demnächst vor βρ δρ θρ κλ  
χρ πλ.

Anm. Nur eine Ausnahme gibt es für τλ (ἔρεθε σχετλή Γ 414), nur  
zwei für κλ (μέλι κλωρόν κ 234, δὲ κλαῖναν ξ 529), nur drei für χρ  
(δὲ χρεῖν Ψ 186, γε χρυσέτην Ω 795, οἴχοιτο χρέος θ 353); für φρ  
ausser dem Namen Ἀφροδίτη, der immer ein Ionicus a min. ist, nur  
eine (ἐπιφράσσεται ο 444).

2. Position mit andern Consonanten findet sich vernach-  
lässigt vor Ζάκυνθος Ζέλεια Σάμανδρος (Κάμανδρος?) Σχα-  
μάνδριος σέπαρνον.

Anm. 1. Als Paeon tertius wird gemessen Ἰστίαιαν Β 537. Auch in  
einigen Formen von Αἰγύπτιος scheint πτ nicht Position zu machen.

Anm. 2. Die Vernachlässigung der Position in ἀνδροτήτα (Π 857 Χ 363  
Ω 6) suchte man ehemals durch die Aenderung ἀδροτήτα zu schwä-  
chen. Bekker schreibt statt dessen ἀρετήτα, Clemm λιπούσα δροτήτα.

§ 3. Kurze Silben als Länge. Kurze Endsilben, die auf einen Vocal oder einfachen Consonanten ausgehen, stehen oft in der Arsis, ohne dasz dabei Positionslänge stattfindet; z. B. δὲ μαλακοῖσιν — Ὀρέσταιο τίσις — δαιδαλέον· ὑπό.

Anm. 1. Viel seltener werden solche Endsilben in der Thesis lang gebraucht; z. B. mit consonantischem Auslaut: πρὶν ἡμῖν — βλοσυρῶ-  
πιδ ἐστεφάνωτο —, mit vocalischem Auslaut nur vor λ und ρ: πολλὰ  
λισσόμενος — πυκνὰ ῥωγαλέην. (ποῦ δὲ νηῦς ω 299?)

Anm. 2. Dasselbe findet seltener auch bei Nicht-Endsilben statt, z. B.  
ἀπονέεσθαι — ἐπεὶ als erster Fusz — διπετέος — ζεφυρή — διες  
als Dactylus — Αἰόλου (?) — τετραῶκυλοι.

Anm. 3. In der Arsis des ersten Fusztes steht eine Kürze: I 5 Φ 352  
X 379 Ψ 2 195 δ 13 η 119 θ 452 μ 423 φ 25 ω 482.

Anm. 4. In vielen Fällen liegt hier nicht Gebrauch einer Kürze als  
Länge, sondern Positions- oder Natur-Länge vor.

§ 4. Mittelzeitige Vocale. Dieselben Vocale haben in denselben Wörtern oft verschiedene Quantität; z. B. ἱερὸν  
πολίεθρον neben ἱερά ῥέζων — ἀρχὸς ἀνὴρ neben ἤγαγεν ἀνὴρ  
— θυγατερ Διός neben θυγατέρες — stets αἴσω, nur ὑπαίξει  
Φ 126.

Anm. 1. Dies erstreckt sich nach der Ueberlieferung auch auf die paen-  
ultima der Perfect-Endung ᾶσι: λελόγγᾶσι λ 304, πεφύᾶσι, aber πε-  
φύκᾶσι (?) η 114. (vgl. 14 7 Anm.)

Anm. 2. Das an sich kurze α privativum wird lang gebraucht in ἀθάνα-  
τος und ἀκάματος.

Anm. 3. Von ὄρνις ist das ι kurz gebraucht Ω 219 (sonst im Nomina-  
tiv ersichtlich lang nur I 323 M 218).

Anm. 4. Von den Substantiven der dritten Declination auf υς (ύς) kom-  
men im Nominativ oder Accusativ Sing. mit kurz gemessenem υ nur  
vor: θρήνουν ἔτυς πήχυν κόρυς κόρυιν (so auch μελίγηρυν πολύδακρυς  
πολύδακρυν); alle übrigen entweder mit der Endsilbe vor Consonan-  
ten, so dasz die Quantität des υ nicht in Betracht kömmt, oder so,  
dasz die Endsilbe ohne Position eine Länge bildet (sei es in der Arsis  
oder Thesis).

§ 5. Lange Vocale kurz. Sehr häufig folgt auf ein  
Wort, das mit einem Diphthong oder einfachen langen Vocal  
schlieszt, ein Wort mit vocalischem Anlaut. Der Diphthong  
oder lange Vocal am Ende des vorangehenden Wortes gilt  
hierbei regelmäszig als Kürze; z. B. μοι ἔννεπε — πλάγχθη,

ἐπεὶ — καὶ ἡμῖν. (Daher auch in den Compositis χαμαιεῦναι χαμαιευνάδες).

Anm. Dies überträgt sich auf einzelne Fälle, in welchen eine Vocal-Länge vor einem Vocal innerhalb desselben Wortes eine Kürze bildet: βέβληαι Λ 380, δήοιο δήω H 241 δήιον I 347 674 Π 301 Σ 13 δήων δηίοισι δηίους, ἔμπαιον υ 379, ἡίων ε 368, ἦρωος ζ 303, οἶος N 275 Σ 105 η 312 υ 89, υἱός Z 130 P 575 λ 270 (A 489?) υἱόν Δ 473 E 612 I 84 P 590 υἱέ H 47 Λ 200 O 244. (λ 478?)

§ 6. Synizesis. Zwei unmittelbar auf einander folgende Vocale werden häufig als eine (lange) Silbe gerechnet, und zwar sowohl innerhalb desselben Wortes als auch auf der Grenze zweier Wörter. Diese Erscheinung nennt man Synizesis. Z. B. ἡμέων — ἦ οὐκ — πολέας.

Anm. 1. In χρυσός ist das υ immer lang. Bei χρύσεος steht es oft in der Thesis, so dasz entweder Synizesis oder Verkürzung des υ angenommen werden musz.

Anm. 2. Am gewöhnlichsten sind die Synizesen von εα und εω. Ausserdem kommen vor: αε (nur δαέρων Ω 762 769), εα εη εη εο εφ εαι εοι εου, ει—ου (z. B. ἐπεὶ οὐ), η—α η—αυ (nur δὴ αὔτε, vielleicht auch δὴ αὔ A 540 H 24 μ 116) η—ε (Πηλείδῃ ἔθελε? A 277, δὴ ἔβδομον μ 399 ο 477) η—ει (nur ἦ εἰς E 466, ἦ εἰπέμεναι δ 682) η—η (nur εἰλαπίνῃ ἦε α 226) η—ο (nur δὴ ὀγδόατον η 261 ξ 287, wo aber auch δὴ ὀγδοον mit Synizesis von οο gelesen werden kann), η—ου, ο—ε in dem Fem. von φοινικόεις, ω—α (nur ᾧ ἀρήνωτε ρ 375), φ—α (nur Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ), φ—ω (nur ἐμῷ ὠκυμόρῳ Σ 458). Zweifelhaft ist εε in ἀσκηθεές ξ 255 (wofür auch ἀσχεθεές gelesen wird), οι—ε in σταθμοὶ ἐν η 89.

Anm. 3. Für ἀλλοειδέα ν 194 wird jetzt ἀλλοϊδέα gelesen.

§ 7. Hiatus. Der Hiatus auch ausser dem § 5 berührten Falle, d. h. also das Vorkommen eines kurzen Vocals oder eines langen (und nicht kurz zu messenden) Vocals vor vocalischem Anlaut ist nicht ungewöhnlich. Z. B. ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι — δυσσομένου Ἰπερίονος — τοῦ δ — Ὀλύμπιε. οὐ — δὲ δμιλος.

Anm. 1. Vier Hiatus in diesem Sinne enthält der Vers θ 514: βλήμενος ἦ ἰῶ ἦ ἔγχεϊ δξυόεντι.

Anm. 2. Es ist kein Hiatus, wenn vor einem Vocal der Endvocal eines Wortes ausfällt, vor dem wieder ein Vocal steht; z. B. ἄλγε' ἔδωκεν.

## B. Haupt-Unterschiede des epischen Dialects vom attischen im Allgemeinen.

### § 8. Wechsel von Vocalen gleicher Quantität.

1. Wo der attische Dialect ein langés  $\alpha$  purum hat, steht im epischen (wie im ionischen geblieben ist) fast durchgängig  $\eta$ ; z. B. *Ἄδρηστος ἀνιηρός Γρήνικος Ἐνιῆνες Θρηῆκες θώρηξ Ἴησονίδης πρήσσω τρηγύς Φαίηκες* (22 1 b). Vgl. 13 1.

2. Für  $\alpha$  steht  $\eta$  in *Μηονίς Μηονίη*.

3. Statt  $\bar{\alpha}$  impurum innerhalb des Stammes haben  $\eta$  nur: *νηός Παρνησός Στύμφηλος Τηύγετος Τιτῆνες ψῆρας* Π 583 (*ψαρῶν* P 755).

4. Von  $\acute{\alpha}\eta\rho$  heissen die Casus: *ἡέρος ἡέρι ἡέρα*.

5. Bisweilen tritt  $\alpha$  für  $\bar{\alpha}$  ein: *αἰετός Ἀλκμαίων* ο 248 (neben *Αλκμάονα* M 394).

6. Für ein attisches  $\alpha$  steht  $\epsilon$  in *βέρεθρον* (att. *βάραθρον*).

§ 9. Beweglichkeit der Sprache. Im Zeitalter der homerischen Poesie war die Sprache noch im Flusse begriffen und liesz eine reiche Mannigfaltigkeit in den Formen der Wörter zu. Diese Mannigfaltigkeit (aus welcher dem attischen Dialect z. B. noch die beweglichen Endconsonanten  $\nu$  und  $\varsigma$ , der Wechsel von *εἰς* *ές*, *έχ* *έξ*, *ξύν* *σύν* u. a. geblieben), kam neben der schon berührten Freiheit in der Messung der Silben dem Bedürfnis des Verses vielfach zu Hilfe. Das hauptsächlichste davon soll, soweit es nicht in die Flexion eingreift, hier zusammengestellt werden.

§ 10. Digamma. 1. Zu den Lauten der griechischen Sprache gehörte ursprünglich ein im Klange an den Vocal U anstreichendes W ( $\beta\alpha\tilde{u}$ ), sowohl im Anlaut als auch innerhalb der Wörter. Dasselbe erhielt sich aber nicht, sondern allmählich (früher oder später in den verschiedenen Dialecten) wurde es entweder abgeworfen oder ging in andere Laute über und gestaltete die Wörter um. Das Zeichen dafür ist



gleich dem lateinischen F und bekam wegen seiner Gestalt von den Grammatikern den Namen Digamma.

Anm. 1. Man nannte es früher das Digamma aeolicum, weil man nach der Ansicht der Alten glaubte, es sei dem aeolischen Dialect vorzugsweise eigen gewesen.

Anm. 2. Im ältesten Alphabet nahm dieses Zeichen die Stelle hinter ε ein und diente gleich dem Stigma (ς) als Ziffer für 6. Die Ionier hatten es nicht im Alphabet, sondern nur als Ziffer.

2. Viele Formen der Sprache legen Zeugnis von dem ehemaligen Vorhandensein des mit Digamma bezeichneten Lautes ab, z. B. augmentum syllabicum vor Vocalen, wie ἔαξα ἔολπα (eigentlich ἔφαξα φέφολπα). In den homerischen Gedichten sind aus dem späteren Wegfall des Digamma viele Beispiele erstens des Hiatus, zweitens der § 3 besprochenen Hebung an sich kurzer Silben zu erklären. Im ersteren Falle war vermöge des Digamma im Anlaut des nachfolgenden Wortes ursprünglich kein Hiatus vorhanden, im letzteren konnte das Digamma mit einem vorangehenden Consonanten Position machen; z. B. θεοὶ οἰκόνδε-ἀρνύμενος φῆν (so auch in Compositis).

Anm. Zu υ ist das Digamma z. B. geworden in ἐδεύετο = ἐδεῖτο aus ἐδέφετο, ἐπίδευής aus ἐπίδεφής, εὔκηλος = ἔκηλος aus φέκηλος ἔφκηλος, ἀλίαχος aus ἀφίαχος (12 1).

3. Das Digamma im Anlaut vor Vocalen findet sich aber in den homerischen Gedichten keineswegs bei denselben Wörtern immer beobachtet. Abgesehen von den Stellen, wo bei der schriftlichen Aufzeichnung ein freilich leicht wieder zu beseitigendes ν ἐφελκ. die Spur des Digamma verwischt haben mag (z. B. ἴδεν ἄστεα — οἴσιν ἀνάσσοι — κεν εἶπω) und ähnlichen Fällen gibt es zahlreiche Verse, in denen sich dasselbe nur auf gewaltsame Weise anbringen lässt; z. B. δέ με παρειποῦσα neben θύγατερ Διὸς εἶπέ — ἐς δ' ἰδέτην neben πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος — ἐλεύσεται οἴκαδε neben πρὸς οἶκον Πηλῆος.

Anm. Wie das Digamma, hatte die griechische Sprache in vorhistorischer Zeit ein Jod, dessen Spuren sich gleichfalls noch in vielen homerischen Formen zeigen.

§ 11. Andere bewegliche Consonanten. 1. Zu Anfang der Wörter.

a) γαῖα αἶα — (γδοῦπος) ἐγδοῦπησαν δουπῆσαι, ἐρίγδουπος ἐριδούπου.

b) σμικρῆσι (P 757) μικρός, σχεδάννυμι κεδάννυμι.

2. Zu Ende der Wörter.

a) Ein bewegliches ς (wie in ἄχρις μέχρις οὕτως) erscheint bei Homer auch in: ἀμφίς ἀντικρύς μεσσηγύς πολλάκις — nur δσσάκι τοσσάκι (τοσσάχ' λ 586) — ἀτρέμας (ἀτρέμα jedoch nur O 318) ἰθύς (ἰθύ Ξ 403 Υ 99) πώς (ἐγγύς ἐκάς?).

b) Ein ν ἐφελκ. haben auch die Pronomina ἄμμι(ν) ὄμμι(ν) σφί(ν), sowie die Partikel κέ(ν) und die Suffixa φι(ν) und θε(ν), letzteres aber nur in Adverbien, die nicht von Nominibus oder Pronominibus gebildet sind; denn in οὐρανόθεν z. B. oder δθεν ist das ν unwandelbar (31 6 9).

Anm. Das ν ἐφελκ. steht auch vor Consonanten zur Herstellung einer Positionslänge.

3. Innerhalb der Wörter.

a) Kurze Vocale werden häufig durch Verdoppelung des nachfolgenden Consonanten gestützt.

σσ — Ὀδυσσεύς Ὀδυσσεύς, μέσον μέσσον, νεμεσῶ νεμεσσητόν, δσον δσσοι u. s. w.

λλ — ἄλλοφον, Ἀχιλεὺς Ἀχιλλεύς, τρίλλιστος

μμ — φιλομμειδῆς ἐυμμελίω ἄμμορος

νν — ἐύνητος ἐννεσίησιν ἀγάννιφον

κκ — nur in πελέκκω (N 612) ἡμιπέλεκκα, πελέκκησεν (ε 244)

ππ — δπη δππότερος

ττ — δττι δττεο.

Anm. 1. Gewöhnlich verdoppelt man auch das δ in manchen Formen des Verbums δεῖσαι (z. B. ἔδδειςας ἔδδειςεν), sowie in dem Vocativ ἀδσές. Die Länge der Silbe vor δ wird aber hier vielmehr durch einen hinter dem δ früher vorhanden gewesenen Consonanten bewirkt.

Anm. 2. Umgekehrt heisst das attische κρόμμυον bei Homer κρόμμον; dem entspricht φάρυγος (attisch φάρυγος).

b) Hinter einen einfachen Consonanten tritt ein anderer zur Verstärkung,

a) im Anlaut: πόλεμος, ἠδὲ πτολέμοιο, ἀπτόλεμος — πόλις, κατὰ πτόλιν (daher πτολίεθρον). Vgl. τυπ — τύπτω.

β) im Inlaut: νώνυμος νώνυμνον — δαμᾶ δαμνᾶ.

Anm. Vgl. μόλιβος (att. μόλυβδος) — προτί ποτί — ἔκτοσθεν ἔκτοθεν (ἔντοθεν ι 239 338?), ὀπισθεν ὀπιθεν.

c) In manchen Wörtern kann dieselbe Silbe aus einer Kürze zur Länge oder aus einer Länge zur Kürze gemacht werden durch Metathesis, d. h. Umstellung eines kurzen Vocals und einer liquida (am häufigsten *a* und *ρ*). Z. B. ἀτραπιτοί (ν 195) ἀταρπιτός, θράσος (Ξ 416) θάρσος, κράτος κρατερός und κάρτος καρτερός, Κράπαθον (B 676, att. Κάρπαθος), κραδίη καρδίη (B 452).

## § 12. Bewegliche kurze Vocale.

1. Ein *a* (protheticum zum Unterschiede von dem privativum) findet sich vorgesetzt in ἀστεροπή (neben στεροπή), ἀσταχύεσσι B 148 (σταχύεσσι Ψ 598), ἀψφίαχοι (αὔιαχοι geschrieben) N 41.

2. Folgende Wörter, die in der späteren Form mit einfachem *ε* (oder *ει*) beginnen, haben bei Homer bisweilen vor diesem *ε* (oder *ει*) noch ein *ε* (protheticum). Alle diese hatten ursprünglich consonantischen Anlaut.

ἔδνα, ἔδνα ἀνέεδνον ἐεδνωταί (N 382) ἐεδνώσαιτο (β 53) — εἵχοσι εἴχοσιν — ἔλδαι (ψ 6) ἔλδεται (E 481) ἐλδόμεναι (Ψ 122), ἐέλδαι ἐέλδεται ἐελδέσθω u. s. w. ἐέλδωρ — ἔλπομαι, ἐέλπεται ἐελποίμην ἐέλπετο — εἶδομαι, εἰσάμενος εἰσαμένη — εἴλω ἐέλσαι (Φ 295) — ἔργω, ἐέργει ἐέργουσιν ἐέργων u. s. w. — ἐρσήεις, ἐέρση.

Anm. Ein *ε* protheticum findet sich auch bei den mit *ι* beginnenden Wörtern ἴσχω (εἴσχω) und ἴσος (εἴση ἔισαι).

3. Häufig findet sich *εο* statt eines jüngeren blossen *ο*, z. B. ἄργυρον ἀργύφρον, δαφεινός δαφεινεόν (Σ 538), ἐλάινος ἐλαίνεον (ι 320) ἐλαϊνέφ (ι 394), λάινος λαϊνεοι (X 154).

Anm. 1. Die attischen Wörter *ἀδελφός δένδρον κενός* haben bei Homer nur die älteren Formen *ἀδελφεός (ἀδελφειῶ) δένδρεον κενεός (oder κεινός)*.

Anm. 2. Bisweilen kömmt vor *ω* ein *ε* hinzu: *μεδέων* (Gen. *μέδοντος*), *πρόφρων προφρονέως, χρεώμενος*.

Anm. 3. Vor dem Diphthongen *ει* der attischen Form findet sich innerhalb des Wortes ein *ε* in *ἐλεεινός* und *θείειον* (*θήιον* χ 493).

Anm. 4. Durch Auslassung eines *ε* vor *ε* entsteht *Ἡρακλείδης* B 653 *Ἡρακλείδας* 679 *Ἡρακλείδην* E 628. vgl. 30 11.

4. Vor langen Vocalen findet sich häufig der verwandte kurze; z. B. *θῶχον· θόωχος, φόως* (für *φάος φῶς*), *νηπιάας νηπιέη*.

5. Nach dem Diphthongen *ει* ist *ε* eingeschoben in *δείελος* und *δειελήσας* (ρ 599) von *δείλη* (Φ 111).

6. Ein wandelbares *ι* hinter einem Consonanten findet sich in *πυκινός πυκνός, πότνια πότνα* (vgl. *γαῖα* aus *γάια* für *γάα*).

7. Unterdrückt werden kurze Vocale auszer den schon behrten in folgenden Fällen.

a) Ein *α* innerhalb des Wortes in *γλακτοφάγων* (N 6); am Ende in *ἄρα ἄρ* (auch *ρά* enklitisch), *ἀνά ἄν* (*ἄν* vor Lippenlauten, z. B. *ἄν φόνον ἄν νέκυας*), *κατά κάτ* (nur assimiliert mit einem folgenden Consonanten, z. B. *κάτ γόνυ, κάτ πεδίον*), *παρά πάρ* (z. B. *πάρ δύναμιν* N 787). vgl. 47 2.

b) Ein *ε* am Anfang: (*ἐ*)*κεῖνος* *κεῖθι* (*ἐκεῖθι* nur ρ 10) *κεῖσε* (*ἐκεῖσε* δ 262?) *κεῖθεν* δ 519, *ἐνερθε(ν)νέρθε(ν)*, *ἐρύω ρύω*.

c) Ein *ο* in *τίπτε* für *τί ποτε* (*τίφθ'* vor spiritus asper).

§ 13. Diaeresis. Fast alle Diphthonge können zwei-silbig gemessen werden (und zwar ist dies dann die ältere Form). Wo das geschieht, sagt man, es finde Diaeresis eines Diphthongs statt.

1. Der eine der beiden Vocale steht in der Arsis:

*αι* — *θυμοραϊστής* (*χυνοραιστέων* ρ 300) von *ραίω*, *παίς* (z. B. *νῦν γε παίς ὧς* δ 32; *παί* nur ω 192, *παῖ* λ 553).

*αυ* — *δυσταλέος* (*αὔω αὔος*).

ευ — έύ für εϋ (welches die Alten έυ betonten) Neutr. von έύς, z. B. έϋ φρονέων und in vielen Zusammensetzungen (33 5 b).

οι — διστός (att. οϊστός) διστεύω, προίκτης (προικός), α — άίσσω (att. αΐσσω).

η — ήίδεος (att. ήΐθεος), δήιος und δηόω (δηιόω), ήια ήα alimenta θρήικα ρήιδιος χρηίζω (att. χρηίζω). Vgl. 8 1.

φ — μητρώιον τ 410 (att. μητρῶον), πατρώιος (att. πατρῶος), Τρώιος und Τρῶος (Τρφός?).

## 2. Beide Vocale bilden die Thesis:

a) in den Patronymicis auf ίδης mit vorangehendem α (Πειραιίδαο Δ 228), ε (Αιγεΐδης 'Ατρείδης u. s. w.), ο (Βοηθοΐδης Πανθοΐδης) und auf εΐων ('Ατρείων Καδμείων Πηλείων).

b) in 'Αργείοι und 'Αργείη (vor der Ausgabe von A. Nauck (Ber. 1874—9) immer 'Αργεΐοι und 'Αργείη gedruckt).

c) έύ einzeln und in Compositis (nach Bekker nicht im ersten Fuss, z. B. Β 253).

d) in einzelnen Wörtern wie πάις, άργεΐφόντης (Bekker auch άνδρεΐφόντης), δαΐδων δαΐδας, εϋπλοΐην (I 362), Τρόιος (Α 129 λ 510).

Anm. Von keinem Patronymicum kömmt der Diphthong in der Arsis vor, ebenso wenig ει in 'Αργείοι ('Αργείη) und άργεΐφόντης (άνδρεΐφόντης).

• § 14. Wechsel von Vocalen verschiedener Quantität. 1. α und η: ήμαθόεντος (άμάθιοιο Ε 587), ήνεμόεντα (von άνεμος), έπημοιβοί (von άμείβω), ήνορέη έυήνωρ ύπερηνορέοντες (von άνήρ).

2. ε und η: άργήτι κεραυνῶ neben άργέτι δημῶ, άκληΐς άκλέα, κληθόνι σ 117 υ 120 κληηδόνα δ 317, έύς ήύς ήυκόμοιο, ληιστοί λειστή (I 408), ξερόν (att. ξηρόν), θηέομαι (att. θεάομαι), sowie in der häufig vorkommenden Endung ειος und ήιος (παρήιον καλλιπάργος neben παρειαι).

3. ε und ει: βοέου βόειον, ειαρινός (von έαρ), ειῶσι (von έάω), ειδαρ ειδατα von ΕΔ, νέατος νεΐατος, ρέα ρεΐα u. s. w.

Anm. Für späteres η erscheint εε in δέελον Κ 466, wovon έυδείελος (nach Anderen von δελή).

4. *ι* und *ει*: ἴκελος εἴκελος, θέσπειαν (att. Θεσπιάς).

5. *ο* und *οι*: πνοιή, ποιή (att. πόα), χροιῆ (att. χρόα), ὀλοιή neben ὀλοή, ἠγνοίησε von ἀγνοέω, ἀλοία von ἀλοάω, ἐπτοίηθεν.  
Anm. So entstand auch ὁμοίος (für ὁμόιος), γελοῖον (B 215).

6. *ο* und *ου*: δολιχόσκιον δουλιχοδείρων, κολεῶ̄ κουλεῶ̄, Ὀλυμπος Οὔλυμπος (aber nur Ὀλύμπιος), ὄνομα οὔνομα, ὄρος οὔρεος, βόλεται βόλεσθε ἐβόλοντο zu βούλομαι. Nur mit *ου* finden sich κοῦροι und κούρη (att. κόρη), μούνος (aber μονωθείς A 470), νοῦσος, οὐλόμενος, οὐρῆες (Sing. att. ὄρεύς).

Anm. 1. Für ὄλος heiszt es bei Homer mit verändertem Spiritus οὔλος.

Anm. 2. Drei Composita von πούς bildet Homer auf *ος*: ἀελλόπος ἀρτίπος τρίπος.

7. *ο* und *ω*: δεύρω Γ 240 δεῦρο, δύο δύω, Διονύσου λ 325 Διώνυσος Διωνύσοιο Διώνυσον, ἀπήωροι μ 435 neben μετήωρος.

Anm. Nicht selten erstreckt sich der Quantitätswechsel auf zwei Silben hinter einander, so dasz in zwei Formen desselben Wortes entweder auf eine lange eine kurze, oder eine lange auf eine kurze folgt. Z. B. ἀεικέλιος ἀεκήλια (Σ 77), ἕως τέως neben ἦος τῆος (in den Ausgaben vor Nauck εἶος τεῖος), ἀπειρέσιος ἀπερείσια, Ἰλαός (att. Ἰλεως), λαός (att. λεώς), daher Namen wie Ἀγέλαος und Ἀγέλεως (dreisilbig), νηός (att. νεώς), Ἀκρόνεως Ἐχένης, μετήωρος (att. μετέωρος), Κρονίωνος Κρονίονος, μεμαότες μεμαῶτες (vgl. 4 1).

§ 15. Andere Verschiedenheiten. 1. Von Eigennamen auf *η* nach der ersten Declination haben nur die Form auf *εια*: Περσεφόρεια Πηνελόπεια.

Anm. Ἀστυόχη B 513 und Ἀστυόχεια B 658 ist derselbe Name, wenn auch verschiedener Personen.

2. Andere Wörter zeigen mehr vereinzelte Unterschiede der Form. Auch hiervon führen wir einige Beispiele an.

a) Das Wort αἰεί (αἰεί iambisch M 211 Ψ 648 ο 379) hat die Nebenform αἰέν, welche überall da zu setzen ist, wo die ultima die erste Kürze der Thesis ausmacht (d. h. nicht im letzten Fusze, welcher kein unvollständiger Dactylus, sondern eigentlich ein Spondeus ist).

Anm. Nach Bekker ist auch αἰέ ein selbständiges Wort in αἰέ νόοντα ν 109.

b) γαῖα γῆ (eigentlich γέα durch Umlaut aus γάα). Vgl. Ἀθηναίη für das attische Ἀθηναῖ (bei Homer Ἀθήνη).

c) δῆν δηρόν δηθά.

- d) ἐν (εἶν) ἐνί (εἶνί). So auch οὐκί οὐχί.
- e) ἔνεκα (εἶνεκα οὐνεκα) ἔνεκεν.
- f) ἐξαίφνης ἐξαπίνης.
- g) ἐξείτης ἐξῆς.
- h) ἕταρος (= ἕτερος) ἑταῖρος (aus ἐτάριος).
- i) ἠέλιος (von αὖω dörren: ἄψω ἄψελος ἄφέλιος ἀέλιος) ἥλιος (nur θ 271).
- k) ἡμαρ ἡμέρη.
- l) κρύβδα κρύβδην κρυφηδόν.
- m) παρά παραί (auch καταβαταί ν 110 von καταβαίνω).
- n) πρὸς προτί ποτί.
- o) ὑπό ὑπαί.

§ 16. Contraction. 1. Grosze Mannigfaltigkeit kömmt in die homerische Sprache auch durch die bald angewendete, bald unterlassene Contraction und die Verschiedenartigkeit derselben.

2. Innerhalb des Stammes findet Contraction bei Homer z. B. statt in ἄθλων θ 160 (sonst nur Formen von ἄεθλος ἄεθλον ἀέθλιον), ἀθλοφόροι ἀθλοφόρους (ἀεθλοφόρος ἀεθλοφόροι), ἀθλήσαντα ἀθλήσαντες, ἀθλεύων (ἀεθλεύωσι ἀεθλεύοιμεν ἀεθλεύειν), αἶροντας P 724 nebst einigen anderen Formen von αἶρω (sonst immer αείρω), ἱρόν (ἱερός) ἱρεύς (ἱερεύς, vgl. ἱρηξ att. ἰέραξ), κῆρ (aber ἕαρος); dagegen z. B. αἰδῶ αἰοιδή ἀεργός Ἐλικάων Ἰάονες Ἰαωλκῶ (λ 256) λοετρά Λυκόοργος (Λυκόοργος Bekker) ῥέεθρα (ῤεῖθρω α 186).

§ 17. Krasis. Von der Krasis kommen (auszer οὐνεκα und τοῦνεκα, •προῦ für προε) nur folgende Beispiele vor: τᾶλλα, γῆμεῖς = καὶ ἡμεῖς B 238, ωὐτός = ὁ αὐτός E 396, καὐτός καὐτή, οὐμός θ 360, ὤριστος ὤριστοι (K 539) = ὁ ἄριστος und οἱ ἄριστοι (nach Anderen ὤριστος).

§ 18. Elision. Zu den elidierbaren Vocalen gehört bei Homer auch der Diphthong αι in Verbalformen, z. B. ἔρχομ' ἔχων (von Nominibus nur ὄξει' ὀδύναι A 272), und οι in μοί, z. B. Z 165. (σοί A 170 τοί α 60. 347?)

§ 19. Encliticae. Von den Encliticis hat νύν auch die Form νύ, πού auch ποθί. (31 7 3). Enklitisch (abgesehen

von den auch sonst üblichen) sind bei Homer auszer *έσσί* *du bist* und einigen Pronominibus die Partikeln *θήν* *sicherlich*, *κέ(ν)* = *άν* (daher *εί κεν* = *έάν* oder *ήν*, *έπει κεν* = *έπάν* oder *έπήν* u. s. w.), *ρά* *nun*, *also*.

## ZWEITER THEIL.

### Flexion.

§ 20. Casus-Endungen. Zu den allen Declinationen gemeinschaftlichen Casus-Endungen kommen bei Homer:

- die Endung *σι(ν)* im Dativ Plur.
- gewisse Suffixa, von welchen später besonders zu handeln ist. S. § 31.

§ 21. Artikel. *δδε*. 1. Von dem Artikel hat Homer folgende Formen:

Singularis.			Pluralis.		
<i>δ</i>	<i>ή</i>	<i>τό</i>	<i>οί, τοί</i>	<i>αί, ται</i>	<i>τά</i>
<i>του̃, τοῖο</i>	<i>τῆς</i>	<i>του̃, τοῖο</i>	<i>τῶν</i>	<i>τῶν, τᾶων</i>	<i>τῶν</i>
<i>τῷ</i>	<i>τῇ</i>	<i>τῷ</i>	<i>τοῖς, τοῖσι(ν)</i>	<i>τῆς, τῆσι(ν)</i>	<i>τοῖς, τοῖσι(ν)</i>
<i>τόν</i>	<i>τήν</i>	<i>τό</i>	<i>τούς</i>	<i>τάς</i>	<i>τά</i>

Du. *τώ* (Masc. u. Neu.)

*τοῖιν* (Masc.)

Anm. 1. Für die Abweichungen vom Attischen sind die Regeln über die erste und zweite Declination nachzusehen.

Anm. 2. Weder von dem Artikel noch von irgend einem Pronomen, Adiectivum oder Participium findet sich eine besondere Dualform des Femininums (nur v. l. *προφανείσα* θ 378; s. 23 4 3).

2. Der Artikel ist bei Homer vorwiegend Demonstrativ-Pronomen und bekommt als solches auch in den nicht mit *τ* anfangenden Formen den Acutus; z. B. *αὐτὰρ δ τοῖσιν ἀφεί-*



*λετο νόστιμον ἦμαρ.* Auch in der Verbindung mit Substantivis steht er sehr gewöhnlich mit demonstrativem Nachdruck; z. B. *καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος* (bisweilen nachgesetzt, z. B. *ἦματι τῷ*).

Anm. Daher bleibt er in den meisten Fällen da weg, wo er in Prosa stehen würde (*μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος*); und ob Substantiva ohne Artikel mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel ins Deutsche zu übertragen sind, lehrt der Zusammenhang.

3. Dasselbe Wort dient aber zugleich als Relativum, z. B. *Ὀδυσῆος Δεύη, ὃ κε μνηστῆρισιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.*

Anm. 1. Umgekehrt ist der Nom. Sing. Masc. des Pronomen *ὃς* (seltener das Neutrum *ὃ*, und zwar *M 344. 357 Ψ 9 ω 190*), das in allen übrigen Formen nur relativisch vorkömmt, zugleich Demonstrativum; z. B. *ὃς γὰρ δεύτετος ἦλθεν.*

Anm. 2. Von dem Demonstrativum *ὃ* hat Homer auch das Adverbium *τῶς so* (neben *ὡς*, relat. *ὡς*).

4. Von *ὃδε* ist im Dat. Plur. neben *τοῖσδε* (*δ 93*) die unregelmässige Form *τοῖσδεσι* und *τοῖσδεσσι(ν)* im Gebrauch.

Anm. Der in Prosa bei *ὃδε* und anderen Pronominibus übliche Artikel wird bei Homer nicht gesetzt.

§ 22. Erste Declination. 1. Ueber die Nominativ-Endungen der ersten Declination ist folgendes zu bemerken.

a) Einige Masculina (impura) endigen sich auf *a* (statt auf *ης*), und zwar meist mit dem Accent auf der vorletzten Silbe. Dieses sind: *ἡπύτα θυέστα ἱππηλάτα ἱππότα κυανοχαῖτα νεφεληγερέτα στεροπηγερέτα*. Proparoxytona: *ἀκίαχτα εὐρύοπα μητίετα* (*Bekker ἀσκήτα μητιέτα*). Oxytonon *αἰχμητά* (*E 197*).

Anm. 1. Formen auf *ης* kommen im Nominativ nur von zweien dieser Wörter vor, nämlich *αἰχμητής κυανοχαίτης* (daher auch Voc. *κυανοχαῖτα*).

Anm. 2. *εὐρύοπα* ist auch Accusativ (metaplastisch nach der dritten Declination), *μητίετα* einmal Vocativ (*A 508*).

b) Wörter nach der ersten Declination, welche im Attischen *ā purum* in der Endung haben, zeigen bei

Homer statt dessen ein  $\eta$  (8 1), z. B. ἀγορή Βορέης Ἥρη Λυκίη πέτρη ταμίης ὤρη. — Daher bilden auch die Adiectiva auf  $\sigma$  ihr Femininum nur auf  $\eta$ : αἰδοίη αἰτίη ἱερή. Ebenso von denen auf  $\acute{\upsilon}\sigma$  εἶα ὕ βαθύς: βαθέην Π 766. Ausgenommen ist hiervon nur δια (wobei die Kürze des  $\alpha$  zu beachten ist).

Anm.  $\bar{\alpha}$  purum erscheint nur in Αἰνείας (Αἰνέας zweisilbig N 541, wofür Einige Αἰνῆς lesen wollen) Ἀργείας Ἑρμείας (Ἑρμῆ Bekker) θεά (dagegen Ἀμφιθέη Εἰδοθέη Λευκοθέη Πασυθέη) Ναυσικάα Ῥέα (Ῥείας E 203?), und in dem Genetiv Φειᾶς H 135 (Φεᾶς o 297).

c) Für  $\check{\alpha}$  purum steht  $\eta$  in: ἀεικείην ἀληθείην ἀναιδείην εὐκλείην εὐπλοίην (I 362) κατηφείην, für  $\check{\alpha}$  impurum in: ἐέρση κνίσση Σκύλλη πείνη (attisch πείνα und πείνη):

## 2. Von den anderen Casus geht

a) der Genetiv Sing. der Masculina nicht auf  $\sigma\upsilon$ , sondern auf  $\bar{\alpha}\sigma$  (auch νεφεληγερέτασ) oder  $\epsilon\omega$  (letzteres mit Synizesis) aus. Nur von Paroxytonis kommen solche Genetive vor, sind daher immer Proparoxytona; ausgenommen ἀργεσιᾶσ (A 306 Φ 334). Doch ist  $\epsilon\omega$  in der Minderzahl, und ohne Nebenform auf  $\alpha\sigma$  nur vorhanden in: ἀγκυλομήτεω Ἀρμονίδεω ἐριβρεμέτεω Ἰδεω κυβερνήτεω συβώτεω.

Anm. Dabei kann  $\alpha\sigma$  in  $\omega$  contrahiert werden. Das geschieht in Αἰνείω Βορέω Ἑρμείω (neben Αἰνείασ Βορέασ Ἑρμείασ) εὐμμελίω, also nur nach einem Vocal. (Ἀσίω B 461?)

b) Genetiv und Dativ Sing. der Feminina geht auch bei  $\alpha$  purum (mit Ausnahme der oben 1 b Anm. genannten Wörter) auf  $\eta\sigma$  und  $\eta$  aus: αἴης ἀρούρης εὐπατερείη σφαίρη u. s. w.

c) Contraction im Genetiv Plur. findet (nur nach Vocalen) statt bei δμῶν (τ 121, δμῶν?) κλισίων (Ψ 112) Μαλειῶν (τ 187) παρειῶν τρυφαλειῶν (M 339), wovon nur das letzte nicht auch mit der Endung  $\acute{\alpha}\omega\upsilon$  vorkömmt.

Anm. Von den Endungen  $\acute{\alpha}\omega\upsilon$  und  $\acute{\epsilon}\omega\upsilon$  ist die letztere (meist mit Synizesis) seltener, oft die Form auf  $\acute{\alpha}\omega\upsilon$  daneben gebräuchlich.

d) Die Endung des Dativ Plur. ist *ησι(ν)*, seltener *ης* (oft beides). Auf *αις* hat Homer nur *ἀκταῖς* M 284 und *θεαῖς* ε 119 (neben *θεῆσιν* und *θεῆς*; *πάσαις* χ 471 zu ändern).

Anm. 1. Als *varia lectio* findet sich die Dualform *Ἰππασίδην* Δ 431 (statt *Ἰππασίδησιν*).

Anm. 2. Es gibt einen Vocativ *νύμφα* Frau. Der Nominativ *νύμφη* bedeutet nur *Nymphe*. — Vocative gen. masc. ohne Nominativ sind *ἄττα* Alterchen (fem. *μαῖα*), *πάππα* Väterchen (ξ 57), *τέττα* lieber Freund (Δ 412). So auch *αἰναρέτη* Π 31.

3. Manche Feminina der ersten Declination haben adiectivische Bedeutung, z. B. *βωτιάνειρα* *εὐρυόδεια* *ἡριγένεια* *θάλεια* *πότνια* (*πότνα*) *πουλυβότειρα* *πρέσβα* *χαλκοβάρεια*.

§ 23. Zweite Declination. 1. In der zweiten Declination läuten die Endungen:

a) des Gen. Sing. *οιο* (*οῖο* bei Oxytonis) und *ου* (aus *οο*).

Anm. Neuere Gelehrte wollen für die Genetiv-Endung *ου* (wo nichts besonderes dagegen spricht) überall das ältere *οο* gesetzt wissen (z. B. auch *ἀδελφεόο* statt *ἀδελφειοῦ*), wodurch allerdings öfter Unebenheiten des Verses beseitigt würden, z. B. *Αἰόλοο* *μεγαλήτορος* π 36, *Αἰόλοο* *κλυτά* κ 60 *δομίοο* (*δολοίοο* Nauck). Vgl. 37 6 1.)

b) des Gen. und Dat. Du. nur *οιν* z. B. *ἀμφοτέρουιν* *ὀφθαλμοῖιν*.

c) des Dat. Plur. *οισι(ν)* neben *οις*.

Anm. Der Vocativ Sing. lautet auszer bei *φίλος* (neben *φίλε*) auch in *γαμβρός* *ἐμός* τ 406 dem Nominativ gleich.

2. Viele durch Zusammensetzung gebildete Adiectiva auf *ος* bilden ein besonderes Femininum, z. B. *ἀθανάτη* *ἀδμήτην* *ἀμφιρύτη* *ἀντιθέην* *ἀριγνώτη* *ἀριζήλη* *αὐτόμαται* u. s. w.

3. Bei den Adiectiven, Pronominibus und Participien auf *ος* lautet der Genetiv Plur. des Femininums nicht dem Masculinum und Neutrum gleich, sondern wie bei den Adiectiven und Participien nach der dritten Declination auf *ᾶων* oder *έων*; z. B. *ἀργεννάων* und *ἀργεννέων*, *αὐτάων* und *αὐτέων*, *πρωτέων* (22 2c). Gegentheilig findet sich nur *Σκαιοῶν* *παλαιῶν* β 118.

Anm. Vom Artikel ist neben *τάων* auch *τῶν* in Gebrauch.

4. Von manchen Adiectivis auf *ος* wird die Form des Masculinums zu Substantiven oder Eigennamen weiblichen Geschlechts gesetzt. So *ἰφθίμους ψυχάς* A 3, *κλυτὸς Ἴπποδάμεια* B 742, *δεινὸς ἀήτη* O 626, *αἰγανέης ῥιπή ταναοῖο* Π 589, *ῥπα χάλκεον* Σ 222, *ἄγριον ἄτην* T 88, *πικρὸν . . ἄλδος . . ὀδμήν* δ 406, *ὀλοώτατος ὀδμή* δ 442, *κλυτὸς Ἀμφιτρίτη* ε 422, *ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός* ξ 50, *χρειῶν . . ἀνεκτός* K 118 A 610, *ἄλδος πολιοῖο* Υ 229 ε 410 ι 132.

Anm. 1. Ebenso von Adiectivis nach der dritten Declination: *ἡδὺς αὐτμή* μ 369, *ὀλήεντι Ζαχύνθω* α 246 π 123 τ 131, *Πύλου ἡμαθόεντος, πουλὸν ἐφ' ὕγρην* K 27 δ 709, *ἡέρα πουλὸν* E 776 θ 50 (πολλήν P 269). Zweier Endungen wird *θῆλος* gebraucht (neben *θήλειαι θηλείας*) z. B. in *θῆλος αὐτή* ζ 122.

Anm. 2. Auch zum Vocativ *τέκνον* tritt das Masculinum *φίλε*; z. B. *φίλε τέκνον* X 84, *τέκνον φίλε* ο 125.

Anm. 3. So steht auch das Masculinum *πληγέντε* für das Femininum θ 455 (*προφανέντε* oder *προφανείσα* θ 378).

§ 24. Contraction. Contraction bei Wörtern der ersten und zweiten Declination findet nicht immer statt, wo sie im Attischen statt findet. Viele uncontrahierte Formen müssen aber mit Synizese gelesen werden.

1. Von contrahierten Wörtern nach der ersten Declination finden sich auszer *γῆ*: *Ἑρμῆς Ἑρμῆ* (ξ 435) *Ἑρμῆν* (θ 334) neben *Ἑρμείας Ἑρμέα* (η), *Κισσῆς* A 223, *Ποδῆς* (P 575) *Ποδῆν* (P 590), *συχῆ* (ω 246) neben *συχέαι συκέας* (ω 341). Dagegen *κυνέη λυκέην* (K 459) *παρδαλέη*.

2. a) Zu den Substantiven auf *ός* kömmt der Accusativ *χνόον* (ζ 226). Von den übrigen findet sich bei Homer: *νόος* (*νοῦς* κ 240) *νόου* (*νοῦ* Bentley Ω 354) *νόφ νόον*, *πλόον* (γ 169), *ῥός ῥόον*.

b) Von *κάνεον* und *ὀστέον* wird nichts contrahiert.

c) *Ἀλκάθοος Ἀρηίδοος Ἴππόδοος Ναυσίδοος Πειρίδοος Πρόδοος, Πάνθοου* (Bekker Πανθόου) *Πάνθω* (Bekker Πανθόω) *Πάνθουον* Γ 146.

d) Von Stoff-Adiectiven auf *εος* hat Homer (auszer *βόεος* u. dgl.) *ἀργύρεος κυάνεος πορφύρεος σιδήρεος χάλκεος χρύσεος*, wovon nichts contrahiert wird, in manchen

Formen aber Synizese statt findet. In *σιδήρεος χάλκεος χρύσεος* wird bisweilen *ε* mit *ει* vertauscht.

e) *διπλός. διπλήν, τριπλή τετραπλή τε* A 128.

f) Von den Compositis auf *θροος νοος ξοος πλοος πνοος ροος χοος* findet sich contrahiert nur *χειμάρρους* (A 493, *χειμάρρους* N 138) *χειμάρρω* (E 88), *έύξου* (K 373, *έυξόου* a 128).

Anm. Zu *χειμάρρους* (bei Homer Adiectivum) findet sich *χείμαρροι* (A 452) wie von *χείμαρρος*, so auch *ἄφορρον ἄφορροι* neben *ἀφορρόου*.

g) *ἀγήρως* (ε 218, Acc. Pl. η 94) *ἀγήρω*; zweifelhaft *ἀγήραος* oder *-ως* θ 539, und öfter *ἀγήραον* oder *-ων*.

h) Nomin. *σῶς, σός τ 300 σόν Η 310 Π 252 Ρ 367* (*σῶν?* A 117 θ 246) *σόι, σή Ο 497, σά (σάας Bekker I 230)*.

Anm. 1. Die Form *σάος* findet sich im Comparativ *σαώτερος* (A 32) und in *σαόφρων σαοφροσύνη*.

Anm. 2. Für *ζῶς* hat Homer auch *ζῷς* (E 887), Acc. *ζών* (Π 445).

**§ 25.** Attische Declination. Für die attische Declination gibt es analog dem Genetiv auf *οιο* die Genetiv-Endung *φο* in *Πετεῶφο* und *Πηνελέφο* (Ξ 489).

Anm. 1. Vor dem *ω* der Endung findet sich ein *ο* in *Ἀθόω* (Ξ 229), *γαλόφ γαλόων* (Gen.), *Κόων* (12 4).

Anm. 2. Für *ἔως* steht immer *ἤως*, sowie *μήτρως* und *Μίνως* nur nach der dritten Declination gehen. *Der Hase* heisst *λαγῶς* (oder *πῶξ*), *das Tau* *κάλος* (*κάλους* ε 260).

Anm. 3. Statt des attischen Adiectivums *πλέως* hat Homer immer *πλεῖος* (Neu. *πλέον* υ 355), Compos. *ἐμπλειος ἐνίπλειος εὐπλειος*.

**§ 26.** Comparation. 1. Einige Adiectiva auf *ος* mit langer *paenultima* haben dennoch *ώτερος* im Comparativ: *κακοξεινώτερος* (υ 376) *λαρώτατος* (β 350), *διζυρώτερον* (Ρ 446) *διζυρώτατον* (ε 105).

2. Von *φίλος* gibt es neben *φίλτερος φίλτατος* den Comparativ *φιλίων* τ 351 ω 268 (34 1).

3. Mit der Endung *έστερος* steht *ἀνηρέστερον* (*ἀνηρώτερον* aus einer Handschrift *Bekker*) β 190.

4. Zu μέσος gehört μεσσάτω θ 223 Α 6, wie νέατος νείατος zu νέος.

5. Ganz unregelmäßig ist der Superlativ φαάντατος (φαειρός) ν 93.

6. Zu manchen homerischen Steigerungsformen ist die Grundform ein Substantivum. Von einem solchen nach der zweiten Declination kommen: ἀγρότερος θεώτεραι (ν 111) κουροτέροισιν μυχοίτατος (φ 146) δπλότερος (δπός Saft? vgl. δπέροπλον); nach der dritten: βασιλεύτερος βασιλεύτατος (I 69), κύντερος κύντατον (K 503), δρέστερος (vgl. δρεστιάδες Z 420), πύματος (πυθμήν).

7. Zu πρότερος gehört das Adverbium προτέρω. Von υπέρ kömmt auszer ὕπατος auch υπέρτερος υπέρτατος (πανυπερτάτη ε 25). — Von ὕστατος (πανύστατος) ist durch weitere Ableitung ὕστατιος gebildet.

8. Von Adverbien abgeleitete Gradus sind noch:

ἀφάρτεροι (Ψ 311) von ἄφαρ

ἐκαστέρω ἐκαστάτω (η 321 K 113) von ἐκάς (ἐκαθεν)

ἐνέρτερος (E 898, νέρτεροι Bekker O 225) von ἔνερθε(ν) oder νέρθε(ν)

δπίστατον (θ 342 Α 178) von δπίσω (δπισθεν)

παροίτεροι παροίτεραι (Ψ 459. 480) von πάρος(πάροιθεν)

τηλοτάτω (η 322) von τηλόθι oder τηλοῦ.

9. Manche Comparative enthalten gar keine Steigerung, sondern Homer gebraucht den Comparativ auch statt des Positivs; z. B. θηλύτερος ἀγρότερος.

§ 27. Dritte Declination. 1. Von Wörtern nach der dritten Declination kömmt ein Genetiv und Dativ Dualis nur in zwei Beispielen vor, und zwar mit der Endung οιν: ποδοῖν Σειρήνοιν.

2. Die Bildung des Dativ Plur. ist eine vierfache, nämlich:

a) die im Attischen gebliebene auf σι(ν)

b) vor kurzen Vocalen σσι(ν)

c) εσι(ν)

d) εσσι(ν).

Anm. 1. Die Endung *σιν* entsteht aus Assimilation eines Zungenlautes (*ποδ-ποσσίν*) oder durch Anhängung von *σιν* an Stämme, die ursprünglich auf *σ* ausgehen (*έπεσ — έπεσσιν*).

Anm. 2. Die Endung *εσιν* oder *εσσιν* wird ohne Schwierigkeit an jeden Stamm gehängt; z. B. *Αιάντεσσιν άνάχτεσιν* (ο 557) *βόεσσιν άνύχεσσι*.

Anm. 3. Die Wörter auf *εύς* haben für das *ε* des Stammes bei Homer gewöhnlich *η*; so entsteht *άριστήεσσιν* (neben *άλιεϋσι* ω 419, *άμφιφορεϋσι βασιλεϋσιν ίππεϋσιν οϋρεϋσι* Ω 716).

Anm. 4. Die erste und die vierte Art sind ungefähr gleich häufig, die dritte nur in vier oder fünf Beispielen vorhanden. Alle vier kommen von keinem Worte vor, drei von:

<i>βέλος</i> — <i>βέλεσιν</i> (π 277)	<i>βέλεσσιν</i>	<i>βελέεσσιν</i>
<i>έπος</i> — <i>έπεσιν</i>	<i>έπεσσιν</i>	<i>έπέεσσιν</i>
<i>πούς</i> — <i>ποσίν</i>	<i>ποσσίν</i>	<i>πόδεσσιν</i>
<i>σάχος</i> — <i>σάχεσιν</i>	<i>σάχεσσιν</i>	<i>σαχέεσσι</i> (ξ 477)
<i>χείρ</i> — <i>χερσίν</i>	<i>χείρεσιν</i>	<i>χείρεσσιν</i> .

Anm. 5. Zu *δισ* (Ω 125) gibt es drei Dative Pl., nämlich *όίεσσιν* *οίεσιν* (ο 386) *δεσσι*. Vgl. 30 7.

3. Die Accentregel über die Monosyllaba fällt für den Dativ Plur. bei den letzten beiden Arten fort. Zu den Ausnahmen von dieser Accentregel kommen bei Homer die Genetive *θῶνος* δ 228 *Ῥπος* und *κράτων* χ 309 ω 185 (aus *κραάτων*, Gen. Pl. zu *κάρη*). (33 5 a)

Anm. Unter den übrigen Ausnahmen von dieser Accentregel entstand *δάς* durch Contraction aus *δαίς* (wie *φώς* aus *φωίς*), kömmt aber bei Homer nur uncontrahiert vor in den Formen *δαίδων* *δαίδας*. — Ferner entstand *οῦς* aus *οῦας*, *ώτός* aus *δατος*. (33 5 a). Endlich *παίς* aus *πάις*, daher in der Thesis bei Homer immer zweisilbig zu lesen. (13 1).

4. Accusative Sing. auf *a* von barytonen Impuris finden sich folgende: *έλικώπιδα* (A 98) *εύώπιδα* *Ἡλιδα* *λευκάσπιδα* (X 294) *νήιδα* (H 198); auf *ν* und *a*: *άναλκιν* (γ 375) *άνάλκιν*, *γλαυκῶπιν* (α 156) *γλαυκώπιδα* (θ 373), *ξριν* *ξριδα*, *κόρυν* *κόρυδα*, *Κύπριν* (E 330) *Κύπριδα*, *δπιν* *δπιδα*, *φύλοπιν* *φυλόπιδα* (λ 314).

Anm. 1. Ein Purum, das (neben dem regelmäsigen) einen Accusativ auf *a* bildet, ist *εὔρύς*: *εὔρέα*.

Anm. 2. Das attische *κλεις* lautet *κληίς* *κληίδος*, Acc. *κληίδα*.

5. Im Vocativ weicht Homer nur in dem Worte Ποσειδῶν von dem attischen Gebrauche ab, da er es nur uncontractiert kennt und daher den Vocativ Ποσειδάων bildet.

Anm. 1. Nach Bekker bilden alle Nomina propr. auf  $\bar{\alpha}\varsigma$  (αντος) den Vocativ nur auf αν (nicht auf  $\bar{\alpha}$ ) und ziehen dabei den Accent zurück, also Λαόδαμαν Πουλύδαμαν (nicht Λαοδάμα).

Anm. 2. In einer unechten Stelle begegnet als varia lectio der Nominativ γλαυκῶπις vocativisch θ 420, ebenso θέτις Σ 385. 424.

§ 28. Synkope. 1. Die Synkope ist nicht fest und auf bestimmte Casus beschränkt, sondern wird nach Bedürfnis des Verses in allen vorkommenden Casus möglichen Falles angewendet und unterlassen. Von μήτηρ gibt es z. B. μητέρος und μητρός, μητέρι und μητρί; von θυγάτηρ: θυγατέρα und θύγατρα, θυγατέρες (ας) und θύγατρες (ας) θυγατρῶν; von πατήρ: πατέρων und πατρῶν.

2. Der Accent geht in den synkopierten Nominativen und Accusativen von θυγάτηρ wie bei Δημήτηρ auf die antepaenultima. — Von Δημήτηρ kömmt auszer dem Nominativ nur der Genetiv vor, und zwar doppelt: Δημήτερος (nicht wie γαστέρος θυγατέρος μητέρος πατέρος) und Δήμητρος.

Anm. Nur ohne Synkope findet sich εἰνατέρες X 473 mit εἰνατέρων.

3. Von ἀνὴρ ist neben der synkopierten die ganze Declination mit dem unveränderten Stamme ἀνερ im Gebrauch (ἀνέρος u. s. w., Voc. nur ἀνερ Q 725) mit Ausnahme des Gen. und Dat. Plur., wovon der erstere nur ἀνδρῶν heisst.

4. Von ἀρήν hat Homer das Compositum πολύαρνι (θυέστη) B 106, daneben Nom. πολύρρηνος πολύρρηνες.

5. Dative Plur. synkopierter Wörter finden sich folgende: ἀνδράσιν ἄνδρεσσιν, ἄρνεσσιν (Π 352), θυγατέρεσσιν (O 197).

§ 29. Attischer Genetiv. Vom attischen Genetiv gibt es nur zwei Beispiele, nämlich πελέκεων (dreisilbig) und ἡμίσεων (ω 464), welches letztere in Prosa gewöhnlich nicht diesen Accent hat.

Anm. 1. Die Wörter auf εὺς (27 2 3. 30 5) haben im Gen. ῆος oder εὶος (Ἀχιλλῆος Ἄτρεος).



Anm. 2. Die auf *ις* ausgehenden Pura werden meist mit *ι* decliniert (ausgenommen z. B. *ἐπάλλεσιν* X 3, *μάντηος* x 493, wofür aber auch *μάντιος* gelesen wird).

Anm. 3. *ἄστυ* hat nur *ἄστεος* (D. *ἄστεϊ* oder *ἄστει* § 525, Pl. *ἄστεα*). Nach *ἄστυ* geht auch *πῶυ*. Indeclinabel sind *μέθυ* und *μῶλυ*.

§ 30. Contraction. 1. Von den für die Contraction in Betracht kommenden Wörtern der dritten Declination fallen bei Homer die auf *ι* weg. Die Contractionen erfolgen oder unterbleiben je nachdem es der Vers verlangt, doch sind die contrahierten Formen seltener als die offenen. Die Contractionslaute sind dieselben wie im Attischen, ausgenommen dasz *εο* neben *ου* auch in *ευ* zusammengezogen wird.

Anm. Von keinem Worte kömmt ein contrahierter Dualis vor; *περικαλλέ' ἐόντε* ν 401 433. (*λέγεε* Ω 648?)

2. Neutra auf *ας* gibt es bei Homer folgende: *γέρας* *γῆρας* (*δέμας*) *δέπας* *κέρας* *κνέφας* *κρέας* *κτέρας* *κῶας* *οὔδας* (*σέβας*) *σέλας* (*σκέπας*) *σφέλας* *τέρας*. Hiervon kommen die eingeklammerten nur im Nom. oder Acc. Sing. vor. Von den übrigen findet sich kein contrahierter Gen. Sing. (dagegen *γήραος* *κνέφαος* σ 370); der Dativ contrahiert in *γήρα* (*Bekker* *γήραι*) neben *γήραι*, *δέπα* (*δέπαι*) x 316 neben *δέπαι*, *κέρα* (*κέραι*) Δ 385, *σέλα* (*σέλαι*) φ 246 neben *σέλαι* P 739; Nom. und Acc. Plur. contrahiert, aber mit kurzem *a* auch vor Consonanten, in *γέρα* *δέπα* *κέρα* *κρέα* (einsilbig ι 347, auch *κρέ'*, vielleicht *κρέατ'* γ 33) *σφέλα* ρ 231, nicht contrahiert nur in *τέραα* μ 394; der Gen. Pl. contrahiert nur in *κρεῶν* (ο 98) *κρειῶν* (Andere *κρεφάων*), nicht contrahiert in *δεπάων* (H 480) *κεράων* *τεράων*.

Anm. 1. Drei von diesen Wörtern werden von einem nicht vorkommenden Nominativ auf *ος* mit *ε* als Stammvocal decliniert, nämlich *κτέρας* (nur im Plural gebräuchlich, *κτέρσα* *κτερέων* ε 311) *κῶας* (*κῶεα*) *οὔδας* (*οὔδεος*, *οὔδει* und *οὔδει*), und so steht auch von *τέρας* der Acc. *τείρεα* Σ 485.

Anm. 2. Statt *τὸ πέρας* sagt Homer *πεῖραρ* *πεῖρατος*.

Anm. 3. Wie einige dieser Wörter im Attischen mit *τ* als Charakter decliniert werden, so auch *ιδρώς-ῶτος*, welches im Homer nur den Dat. *ιδρῶ*, Acc. *ιδρῶ* aus *ιδρόι* *ιδρόα* bildet.

3. Von den Wörtern auf *ης* (deren *ε* in einigen Formen von *Ἄρης* und in *δυσσάων* ν 99 gedehnt erscheint) wird der

Dativ Sing. contrahiert in Ἄρει (neben Ἄρει B 479 und Ἄρηι) Ἐυπείθει (ω 465) ἐυστροφεῖ (N 599, ἐυστροφεί ξ 346) κελαινεφεῖ (Φ 520, neben κελαινεφεῖ) καταπρηνεῖ προαλεῖ (Φ 262) ὑπερμενεῖ (Λ 727, neben ὑπερμενεί), der Acc. Sing. nur in αἰνοπαθῆ (σ 201) ἀκραῆ (β 421), der Nom. oder Voc. Pl. nur in ἐναργεῖς ἐπιδευεῖς (neben ἐπιδευέες) ζαχρηεῖς (πρηνεῖς Λ 179 unecht, sonst πρηνέες) πρωτοπαγεῖς (E 194), der Gen. Pl. nur in ζαχρηῶν (E 525), das Adverb in αἰκῶς (X 336). Nie also wird hier contrahiert der Gen. Sing. (Ἀγασθένεος αἰθρηγενέος Γανυμήδεος u. s. w. εὐεργέος Π 743 Syniz.) und εα im Nom. Acc. Plur.

Anm. 1. Wo im Acc. Sing. solcher Wörter sonst die beiden Vocale εα nur eine Silbe ausmachen, findet Synizese statt, z. B. θεοιδέα φ 277.

Anm. 2. Von Ἄρης heiszt der Genetiv Ἄρεος und Ἄρηος, Acc. Ἄρηα und Ἄρην (E 909), Voc. vielleicht nur Ἄρες (Ἄρες ἀρές Bekker E 31 455 statt Ἄρες Ἄρες). Die contrahierte Form Ἄρει wird neuerdings bestritten und in Ἄρη geändert.

4. Von Neutris auf ος sind contrahierte Genetive Sing. δειλούς (nach Anderen δέεος) γένεος ο 533? ἐρέβευς θάμβευς (ω 394) θάρσευς (P 573) θέρευς (η 118), Dative ἄνθει (ἄνθει P 56) Ἄρει (neben Ἄρει) γένει u. s. w. Dagegen wird εα (auszer in κλέα) und έων hier nie contrahiert.

Anm. Von αἰδώς und ἡώς wird behauptet, sie contrahieren bei Homer nur den Genetiv (αἰδοῦς) υ 171 (nicht γ 14 δ 480), (ἡοῦς) θ 470 525 δ 188 (nicht θ 508 μ 3 ν 94). Der Accusativ ἡόα musz dann ἡό' geschrieben werden ρ 497 τ 319.

5. Von den Wörtern auf εός finden sich auszer meist zweifelhaften Dativen auf εῖ (Ἀχιλλεῖ Ψ 792 neben Ἀχιλλῆι Ἀχιλλῆι, vielleicht Ὀδυσσεῖ ε 398 ν 35 ο 157 neben Ὀδυσῆι Ὀδυσσῆι, vielleicht Πηλεῖ Ω 61 neben Πηλῆι, Πορθεῖ E 115) keine regelmässigen Contractionen, da bei Homer das ε dieser Wörter in den obliquen Casus fast immer als η erscheint. Dagegen steht der Genetiv Ὀδυσσεῦς ω 398, der Accusativ Μηχιστῆ O 339, Τυδῆ Δ 384, zweifelhaft Ὀδυσῆ τ 136.

Anm. 1. Auf ε endigen die Stämme nur noch in: Ἀμαρυγκέα Ψ 680, Ἄτρες Ἄτρεῖ B 105, Δωριέες τ 177, Θησέα, Ἰφέα Π 417, Καιέα Α 264, Νηλέα ο 229, Ὀδυσσεός Δ 491 (Ὀδυσσέα ζ 212? ρ 301), Πηλέος, Πρωτός δ 365, τοκέων, Τυδέος Τυδέι Τυδέα Z 222, Τυφώος B 783 Τυφώε B 782, Φυλέος; vgl. πρυλέες und 33 5a υἰός.

Anm. 2. Das α im Acc. Sing. dieser Wörter ist bei Homer nicht lang.

6. Die Pura auf *ις*, welche mit Ausnahme von *ἄιδρις* *ἑπαλξις* *μάντις* (*ῶς*) *πόλις* *πόσις* nur mit dem Charakter *ι* decliniert werden, contrahieren regelmässig im Dativ Sing., z. B. *ἀγύρι* (vor *Bekker* *ἀγύρει*, *δυνάμει* Ψ 891, *νεμέσσει* Z 335, *ῶφει* *πόλει* *πόσει* *ὑβρει*), wie auch *θέτι* (Σ 407) *μήτι*. Daneben finden sich *αἰδρεῖ* Γ 219, *μάντεϊ* (*Heyne* *μάντι*) Ν 69, *πόσει* E 71, *πτόλει* *πόληι* (Γ 50). — Ein contrahierter Nom. Plur. solcher Wörter ist nicht vorhanden (dagegen *ἐπάλξεις*, *μάντιες* Q 221 u. s. w.), wohl aber werden die Accusative Pl. contrahiert: *ἀχοίτις* (x 7) *ἐπάλξις* (-εις vor *Bekker*) *ῆνις* (Z 94. 275. 309) *ῶς*, und so schreibt *Bekker* auch überall *πόλις* (*πόλιας* nur Δ 308) und *νήσις*. Uncontrahiert bleibt *ἄκριας* *πόσιας* (Z 240) *Σίντιας* (ϑ 294), während von *πόλις* noch *πόληας* (ρ 486) vorkömmt.

7. Ganze Flexion von *ῶς* und *πόλις*.

S. N. <i>ῶς</i>		<i>πόλις</i> (πτ)	
G. <i>ῶιος</i> <i>οἶός</i>		<i>πόλιος</i> (πτ)	
		<i>πόλεος</i> <i>Bekker</i> B 811	<i>πόληος</i>
D.		<i>πόλῃ</i> ( <i>πόλει</i> vor <i>Bekker</i> )	
		<i>πτόλει</i>	<i>πόληι</i>
A. <i>ῶιν</i>		<i>πόλιν</i> (πτ)	
Pl. N. <i>ῶιες</i>		<i>πόλιες</i> (ο 412)	<i>πόληες</i>
G. <i>οἶων</i> <i>οἶῶν</i>		<i>πολίων</i>	
D. <i>οἶεσσιν</i> <i>οἶεσιν</i> <i>ῶεσσι</i>		<i>πολίεσσιν</i> (φ 252)	
A. <i>ῶις</i>		<i>πόλιας</i> <i>πόλις</i> ( <i>πόλιας</i> u. <i>πόλις</i> vor <i>Bekker</i> )	<i>πόληας</i> .

8. Von den contrahierbaren Substantiven auf *υς* (Gen. *ε*) findet sich *πέλεκυς* nirgends contrahiert, aber öfter *πελέκεας* mit Synizesis; von *πῆχυς* der Dativ *πήχει* (φ 419), *έννεαπήχεες* (λ 311).

Anm. 1. Von *ἔγγελυς* hat Homer nur *ἔγγέλυες*.

Anm. 2. *ἄστυ* und *πῶυ* (29 3) contrahieren nicht.

9. Die Adiectiva auf *ύς* *εῖα* *ύ* bilden alles uncontrahiert auszer *πλατύς*, dessen Dativ *πλατεῖ* lautet.

10. Adiectiva auf *εής* können vor den Endungen *α* und *ι* ein *ε* ausstoszen; so entsteht aus *νηλε-ής* *νηλ-έα* (T 229)

νηλ-έι, aus ὑπερδε-ής ὑπερδ-έα (P 330), aus ἀκλε-ής und δυσ-κλε-ής: ἀκλ-έα (δ 728) δυσκλ-έα (B 115 / 22). — Contrahieren solche Wörter, so wird das im Nominativ vor der Endung stehende ε zu ει oder η gedehnt: ἀκληεῖς (M 318, Andere ἀκλεφέες) ἀκλειῶς ἐυκλειῶς (X 110).

Anm. 1. In zwei Fällen bleibt ein ε vor ας und ος weg mit Dehnung des andern ε in ει: ἐυκλεέας ἐυκλεῖας (Andere ἐυκλεφέας) ἐυρρεέος ἐυρρεῖος (ἐυρρεφέος).

Anm. 2. Durch dieselbe Auslassung eines ε entsteht das Substant. ἐυκλειή (ἐυκλειή). vgl. 12 3 4.

11. Die Eigennamen auf κλης (von denen im Nominativ nur einer, und zwar uncontrahiert mit Dehnung des ε vorkömmt: Ὀικλητής ο 244) stozzen in den obliquen Casus das eine ε aus und dehnen das andere zu η: Διοκλῆος (für Διοκλεέος; so auch Adiect. ἀγακλῆος von ἀγακλεής), Ἡρακλῆι (δ 224) Βαθυκλήα (Π 594).

Anm. 1. So gibt es zu Πάτροκλος neben der regelmässigen Declination (paenultima immer lang auszer T 287) auch die Casus Πατροκλήος Πατροκλήα (könnten auch von einem Nominativ auf εὺς kommen), Voc. Πατρόκλεις (ultima in der Arsis Π 693 859; sonst Πατρόκλεες Bekker, wie von Anderen alle Wörter auf κλης mit unverändertem Stamme auf εεος εεῖ u. s. w. decliniert werden).

Anm. 2. Das von solchen Namen abgeleitete Adiectivum hat die Endung ήειος, z. B. βίη Ἰφικληεῖη (λ 296).

12. Die Substantiva auf υς υος (ιλύος ϕ 318 mit langer paenultima) contrahieren, was im Attischen nie geschieht, im Dativ Sing. immer in υι: θρήνυι (ρ 504) ἰξυῖ νέχυι διζυῖ (η 270) ὀρχηστυῖ πληθυῖ; nur δρυῖ (Σ 558) συῖ bleiben zweisilbig. Dieselben kommen auch im Accus. Pl. contrahiert vor (aber nicht im Nominativ), z. B. ἐρινύας (ϕ 412) ἐρινῦς, ἰχθύας (χ 384) ἰχθῦς, γραπτῦς (ω 229) δρυῖς κλιτῦς (Π 390).

13. Declination von βοῦς und (attisch) γραῦς:

Sing. N.	βοῦς	γρηῦς γρηῦς	Plur. N.	βόες
G.	βοός	(γραίης von γραῖα)	G.	βοῶν
D.		γρηί	D.	βουσίν βόεσσιν
A.	βοῦν		A.	βόας βοῦς.
V.		γρηῦ γρηῦ.		
Du. N.	βόε			

14. Von *ἦρας* gibt es den Dativ *ἦρω* neben *ἦρωι*.

15. Mit Ausstoszung von *ν* contrahiert (auszer Comparativen auf *ων*) *χυκείων* Acc. *χυκείῳ* und *χυκείῳ*.

§ 31. Suffixa. 1. An Wörter aller drei Declinationen können zunächst zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse gewisse Suffixa treten. Sie heißen:

*φι(ν) θε(ν) θι δε,*

und zwar drückt *θε(ν)* das Woher, *θι* das Wo, *δε* das Wohin aus, während *φι(ν)* nicht auf eine dieser Bedeutungen und überhaupt nicht auf das bloß räumliche beschränkt ist.

2. *φι(ν)* ist ursprünglich Endung eines besonderen Casus, und zwar des Instrumentalis, greift aber in das Gebiet anderer Casus über und steht bei Homer zur Angabe von Verhältnissen, welche sonst durch Präpositionen mit dem Dativ (oder Genetiv statt des fehlenden Ablativs) ausgedrückt werden, mit oder ohne diese Präpositionen, selten für den Dativ (oder Genetiv) allein.

3. Tritt es an Wörter nach der ersten Declination, so steht jedesmal *η* davor (z. B. *ἀγέληφι κεφαλῆφι ἐτέρηφι*) ausgenommen *ἔσχαρόφι*.

4. Bei Wörtern nach der zweiten Declination tritt das Suffix an *ο*; der Accent ist hier immer der Acut auf der paenultima, z. B. *θεόφι Ἰλιόφι ὀστεόφι ποντόφι*.

5. Nach der dritten Declination gibt es auszer *κοτυληδών* (*πρὸς κοτυληδονόφι* ε 433) und den unregelmäßigen *κράς* und *νηῦς* (33 5a) nur Neutra auf *ος*, welche dieses Suffix annehmen, und zwar mit Beibehaltung des bei der Declination ausfallenden *σ* am Ende des Stammes: *ἔρέβεσφι ὄρεσφι ὄχεσφι στήθεσφι*.

Anm. 1. Nicht-Substantiva mit diesem Suffix sind: *ἐπὶ δεξιόφι* — *ἀριστερόφι* N 308f. *δεξιτερῆφι* (ο 148) *ἐτέρηφι κρατερῆφι ἦφι αὐτόφι φαινομένηφι*.

Anm. 2. Auch in dem Adverbium *ἴφι* (von *ἴς*), so wie in *νόσφι* und *ἀπονόσφι* ist dies Suffix enthalten.

6. Das zum Theil auch im Attischen gebräuchliche Suffixum *θε(ν)* wird mit Nominibus der ersten beiden Declinationen

auf dieselbe Weise verbunden wie das Suffixum  $\varphi(\nu)$ . Also z. B.  $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\eta\theta\epsilon\nu$   $\text{Μυχ}\acute{\eta}\nu\eta\theta\epsilon\nu$   $\theta\epsilon\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $\delta\eta\mu\acute{o}\theta\epsilon\nu$ . Stämme der dritten Declination haben vor dem Suffix den Vocal  $o$ , welcher den Accent erhält:  $\acute{\alpha}\lambda\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $\Delta\acute{i}\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $\lambda\epsilon\iota\mu\omega\nu\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $\pi\alpha\tau\rho\acute{o}\theta\epsilon\nu$ .

Anm. 1. Dieses Suffix dient für den der griechischen Sprache früh verloren gegangenen Ablativ.

Anm. 2. Nur in  $\acute{\alpha}\mu\varphi\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\theta\epsilon\nu$   $\acute{\epsilon}\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\theta\epsilon\nu$   $\acute{o}\pi\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\theta\epsilon\nu$  ist der Stammvocal der zweiten Declination gedehnt und der Accent auf der antepenultima, wie letzteres auch in  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\theta\epsilon\nu$   $\acute{o}\acute{\iota}\chi\omicron\theta\epsilon\nu$   $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\theta\epsilon\nu$ . In  $\acute{\epsilon}\chi\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\theta\epsilon\nu$  ist der Vocal ganz ausgefallen.

Anm. 3. Von  $\eta\acute{\omega}\varsigma$  wird  $\eta\tilde{\omega}\theta\epsilon\nu$  (nach Anderen  $\eta\acute{o}\acute{o}\theta\epsilon\nu$ ) gebildet in der Bedeutung mit Tagesanbruch.

Anm. 4. Praepositionen treten vor Wörter mit diesem Suffix nur in folgenden Verbindungen:  $\acute{\epsilon}\xi$   $\text{Αισ}\acute{\upsilon}\mu\eta\theta\epsilon\nu$  ( $\theta$  304)  $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$   $\text{Τρο}\acute{\iota}\eta\theta\epsilon\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\xi$  oder  $\acute{\alpha}\pi'$   $\acute{o}\upsilon\rho\alpha\nu\acute{o}\theta\epsilon\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\xi$   $\acute{\alpha}\lambda\acute{o}\theta\epsilon\nu$  ( $\Phi$  335),  $\acute{\epsilon}\xi$   $\acute{o}\mu\acute{o}\theta\epsilon\nu$  ( $\epsilon$  477),  $\kappa\alpha\tau'$   $\acute{\alpha}\chi\rho\eta\theta\epsilon\nu$  =  $\kappa\alpha\tau'$   $\acute{\alpha}\chi\rho\eta\varsigma$ .

Anm. 5. Viele Wörter mit diesem Suffix gibt es, die nicht von Nominibus stammen. Diese haben den Accent meist da, wo ihn das Grundwort hat (z. B.  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\theta\epsilon\nu$   $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\acute{\upsilon}\theta\epsilon\nu$   $\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\theta\epsilon\nu$ ), bisweilen aber so weit als möglich zurück (z. B.  $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$   $\acute{\epsilon}\varphi\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$   $\kappa\alpha\theta\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$ ).

Anm. 6. Die Richtung woher wird (zum Ersatz für den Ablativ) auch durch den Genetiv ausgedrückt, daher dienen Formen mit diesem Suffix (besonders von Pronominibus) zur Stellvertretung für den Genetiv  $\pi\rho\acute{\upsilon}\mu\eta\theta\epsilon\nu$   $O$  716 (vgl.  $\kappa\epsilon\varphi\alpha\lambda\eta\varphi\iota\nu$   $\Pi$  762).

Anm. 7. Eigenthümlich sind die Ausdrücke  $\acute{\alpha}\iota\nu\acute{o}\theta\epsilon\nu$ ,  $\acute{\alpha}\iota\nu\tilde{\omega}\varsigma$  ( $H$  97) und  $\acute{o}\acute{i}\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $\acute{o}\acute{i}\omicron\varsigma$  ( $H$  39 226) zur Verstärkung von  $\acute{\alpha}\iota\nu\tilde{\omega}\varsigma$  und  $\acute{o}\acute{i}\omicron\varsigma$ . Vgl. im Attischen  $\delta\omicron\tilde{\upsilon}\lambda\omicron\varsigma$   $\acute{\epsilon}\chi$   $\delta\omicron\upsilon\lambda\omicron\upsilon$ .

Anm. 8. Auf die Frage wo? steht dieses Suffixum nie, aber bisweilen so, dasz es durch  $\theta\iota$  vertreten werden könnte, z. B.  $\pi\epsilon\delta\acute{o}\theta\epsilon\nu$  ( $\nu$  295) von *Herzens Grunde* (im Innersten).

Anm. 9. Bei Nominibus oder Pronominibus ist das  $\nu$  dieses  $\theta\epsilon\nu$  nicht abwerfbar.

7. Das Suffixum  $\theta\iota$  folgt in der Anfügung denselben Bedingungen wie  $\theta\epsilon\nu$ . Bei einem Worte der ersten Declination kömmt es nur in  $\theta\acute{\upsilon}\rho\eta\theta\iota$  vor ( $\xi$  352); von der zweiten stammen  $\text{Ἀβυδ}\acute{o}\theta\iota$  ( $P$  584)  $\text{Ἰλι}\acute{o}\theta\iota$  (immer  $\acute{\iota}$ .  $\pi\rho\acute{o}$ )  $\text{Κορινθ}\acute{o}\theta\iota$  ( $N$  664)  $\nu\epsilon\acute{\iota}\acute{o}\theta\iota$  ( $\Phi$  317; vgl.  $\nu\epsilon\acute{\iota}\acute{o}\theta\epsilon\nu$   $K$  10)  $\acute{o}\upsilon\rho\alpha\nu\acute{o}\theta\iota$  ( $\acute{o}\upsilon$ .  $\pi\rho\acute{o}$   $\Gamma$  3)  $\acute{\alpha}\upsilon\tau\acute{o}\theta\iota$   $\delta\theta\iota$   $\tau\acute{o}\theta\iota$  ( $o$  239), von der dritten  $\kappa\eta\rho\acute{o}\theta\iota$ .

Anm. 1. Gleichbedeutend mit diesem Suffix gab es in der älteren Sprache einen besonderen Casus, den Locativus auf  $\iota$ , wovon z. B.  $\acute{o}\acute{\iota}\chi\omicron\iota$

*χαμαί Πυθοῖ Πύλοι (Πυλογενής)* Ueberreste sind. Ganz in demselben Sinne steht bei Homer auch der Dativ, z. B. Ἄργεϊ μέσσω Z 224.

Anm. 2. Abweichungen sind ἄλλοθι ἐκάστοθι (γ 8) ἐτέρωθι οἴκοθι, ἡῶθι (ἠοόθι?) πρό. Von indeclinabeln kommen ἀγγόθι ἀπόπροθι ἔκτοθι ἔνδοθι τηλόθι u. a.

Anm. 3. Für die Endung *όθι* steht in adverbialen Bildungen mit diesem Suffix auch *ου*: z. B. ὄθι οὐ, πόθι ποῦ, τηλόθι τηλοῦ, ὄψόθι ὄψου.

8. Das dritte rein locale Suffixum ist das enklitisch behandelte und im Attischen bei einigen Wörtern beibehaltene *δε*, welches an den Accusativ Sing. jedes Nomens gehängt werden kann; doch erscheint es mit keinem von persönlicher Bedeutung verbunden auszer in *Πηλείωνάδε* (Q 338).

Anm. 1. Durch Metaplasmus entstehen *φύγαδε οἴκαδε* (zu *φυγή οἶκος*).

Anm. 2. Bei *Ἄιδόσδε* ist ein Wort wie *δόμον οἶκον δῶ* zu ergänzen (vgl. Neu. *ἡμέτερόνδε ὑμέτερόνδε*). Doppelt erscheint dieses *δε* in *δνδε δόμονδε*.

Anm. 3. Selten steht der blosze Accusativ in demselben Sinne, z. B. A 317 (*οὐρανόν*) α 176 (*ἡμέτερον δῶ*) ε 55 (*τὴν νῆσον*) 57 (*μέγα σπέος*) ι 351 (*σέ*) Σ 457 (*τὰ σὰ γούνατα*).

Anm. 4. Gleiche Bedeutung hat *ζε* in *ἔραζε θύραζε χαμαῖζε* (vgl. *χαμαῖδισ χαμαί*).

Anm. 5. Das Suffixum heiszt *σε* bei pronominalen und Bildungen von allgemeiner Bedeutung: *ἀμφοτέρωσε ἐτέρωσε ἄλλοσε πάντοσε ὁμόσε πόσε ὀππόσε κυκλόσε* u. a.

Anm. 6. Ein anderes *δε* enthalten die Wörter *ἐνθάδε ἐνθένδε* (vgl. *δδε ὦδε*).

§ 32. Adiectiva der dritten Declination. 1. Die Adiectiva auf *ύς εῖα ύ* können im Femininum statt des Diphthongs *ει* auch ein bloszes *ε* haben (14° 3), z. B. *βαθέης, ὠκέα Ἴρις*.

2. Von *λωτόεις* steht M 283 der Acc. Plur. *λωτεῦντα* (vielleicht *λωτοῦντα*).

3. Zu den Comparationen von Adiectivis nach der dritten Declination sind bei Homer als abweichend zu merken (*ἄχαρις*) *ἀχαρίστερον* υ 392 und (*ιδύς*) *ιδύντατα* Σ 508.

§ 33. Unregelmässige Declination. 1. Singuläre Bildungen der Declination sind auszer den nachher zu nennenden Anomalis folgende.

Dat. δαί (F.) *puinae*

δῶ = δῶμα

Voc. ἤλέ (O 128) ἤλεέ (β 243) *bethörter!*

ἤρα φέρειν *sich gefällig erweisen*

θέμις θέμιστος

κλῶθες, αἱ (früher κατακλῶθες) η 197

κρί λευκόν = κριθαί

λίς Löwe, Acc. λῖν A 480 (so vielleicht auch ἴς vis  
ἴν E 245 H 269 ι 538)

Dat. λιτί, Acc. λῖτα (M.) *Tuch*

λίς (= λισσῆ) πέτρη μ 64 (79 πέτρη γὰρ λίς ἐστί)

ὄσσε (Neu.) *beide Augen*

σμῶδιξ (F.) σμῶδιγγες (B 267 Ψ 716)

σταμίνεσσιν ε 252

Gen. φάρυγος von φάρυγξ

χρός, χρός, χροῖ, χρούα neben χρωτός (K 575) und  
χρῶτα.

Anm. Auf ωρ gibt es die Neutra ἐέλδωρ ἔλωρ πέλωρ τέκνωρ, auf ορ:  
ἄορ ἤτορ. — Ein Masc. auf ωρ hat ein ω im Stamme, nämlich  
μήστωρ.

2. Auch von einem Namen auf ης impurum nach der drit-  
ten Declination hat Homer den Accusativ auf ν, nämlich Μέ-  
γην (O 302) neben Μέγητα (T 239); ferner auch von dem  
Adiectivum ζαῆς den Accus. ζαῆν (μ 313).

Anm. Gelächter und Liebe heißen im Attischen γέλως ἔρωσ, τος. Hier-  
für hatte der aeolische Dialect γέλος ἔρος. Bei Homer ist diese  
Form des Nom. für ἔρος gesichert Σ 315, sowie der Acc. davon bei  
ihm nur ἔρον lautet, der Dativ ἔρω σ 212. Der Nom. desselben  
Wortes kömmt sonst nur noch zweimal vor (Γ 442 Σ 294), wo ἔρος  
und ἔρωσ in den Vers passen und die Ueberlieferung zwischen bei-  
den schwankt. Von dem andern Worte ist viermal der Nom. γέλως  
und zwar einstimmig überliefert: A 599 (θ 326) θ 343 344, doch  
hindert der Vers auch hier nicht γέλος zu lesen (auch nicht θ 343  
344). Der Acc. des letzteren Wortes kann an drei Stellen ebenfalls  
γέλον heißen und ist als var. lect. neben γέλω und γέλων so über-  
liefert σ 350, neben γέλω υ 346, während υ 8 die Handschr. γέλω  
γέλων γέλωτα haben. Zwischen Dat. γέλῳ und γέλω schwankt die  
Ueberlieferung σ 100.



3. Noch nicht erwähnte Metaplasta:

*Αἰθιόπων* — *Αἰθιοπῆας* (A 423)

*Ἄιδωνεύς* — *Ἄιδας* — *Ἄιδος Ἄιδι*

*αἰπύς* — *αἰπὴν αἰπά*

*ἀλκή* — *ἀλκί*

(*ἀνδράποδον*) — *ἀνδραπόδεσσι* (H 475)

*Ἀντιφάτης* — *Ἀντιφατῆα* (κ 114)

*δεσμός* — *δέσματα* (neben *δεσμοί*)

*δίπτυχος* — Acc. *δίπτυχα*

(*ἐνωπή*) — *κατ' ἐνωπα*

*ἐρήρος* — *ἐρήρες ἐρήρας*

*ἡνίοχος* — *ἡνιοχῆα ἡνιοχῆες*

*ἰχώρ* (E 340) — Acc. *ἰχῶ*

*ἰωκή* — *ἰῶκα* (A 601)

(*μάστιξ*) — *μάστι* (Ψ 500) *μάστιν* (ο 182)

*πρόσωπον* — *προσώπατα* (σ 192) *προσώπασι* (H 212)

*δομίνη* — *δομῖνι*

(*φύλαξ*) — *φυλάκους* (Q 566, vgl. *Φύλακος*).

4. Einer besonderen Art Metaplasmos folgen die Heterogenea, Wörter, welche zwar nur nach einer Declination gehen, aber im Plural ein anderes Genus haben als im Singular oder ein doppeltes (wie die in Prosa üblichen *σῆτος σταθμός*). Hierher gehören z. B.

*κέλευθος* — *κέλευθα* (neben *κέλευθοι*)

*κύκλος* — *κύκλοι*, aber *κύκλα* *Räder*

*μηρός* — *μηροί*, aber *μῆρα* (*μηρία*) *Schenkelknochen*

*τὸ ἄορ* — *ἄορας* (ρ 222).

Anm. Zu *ἔσπερος* gibt es einen Pluralis *ἔσπερα* *die Abendstunden* (ρ 191).

5. Vereinzelte Unregelmäßigkeiten.

a) Substantiva.

*ἄναξ* — hat im Voc. *ἄνα* in der Bedeutung *o Herr!* (aber nur wenn Zeus angeredet ist).

*γόνυ* — Gen. eigentlich *γόνφατος*, bei Homer mit Metathesis des Digamma und Verwandlung desselben in *υ*: *γούνατος* (Φ 591) und *γουνός*, und hiernach *γούνατα* und *γοῦνα*, *γούνων*, *γούνασιν* und *γούνεσσι*.

δόρυ — desgleichen: δούρατος (A 357) und δουρός, δούρατι und δουρί, δοῦρε, δούρατα und δοῦρα, δούρα-σιν (Φ 162) und δούρεσσι.

Ζεός — neben der gewöhnlichen Declination auch Ζηνός Ζηνί Ζῆνα nur Ξ 157, sonst immer Ζην vor vocalischem Anlaut, in den Ausgaben theils Ζῆν' theils Ζῆν geschrieben. (Oder Ζῆν von Ζῆς = dies?)

κάρη (N.) Haupt — κάρητος (ζ 230 ψ 157) καρῆα-τος (Ψ 44) κρατός (Nom. κράς nicht vorhanden) κράα-τος (Ξ 177), κάρητι καρῆατι κρατί κράατι (χ 218) κρά-τεσφι (K 156), Acc. Masc. κρᾶτα (θ 92), Pl. καρῆατα κράατα (T 93), κράτων (27 3), κρασίν (K 152). Dazu gehört auch ἐπὶ κάρ κορψüber (Π 392); vgl. τὰ κάρηνα.

λάας (M.) Stein — λᾶος λᾶι (Π 739) λᾶαν λᾶε (Ψ 329) λάων λάεσσι.

νηῦς — νηός und νεός, νηί, νῆα und νέα (nur ι 283, und zwar mit Synizesis), νῆες und νέες, νηῶν und νεῶν, νηυσίν νήεσσι νέεσσιν ναῦφιν, νῆας und νέας.

οὔς — οὔατος οὔατα, οὔασι M 442 ὠσίν μ 200.

σπέος (Neu.) Grotte (σπεῖος ε 194) — σπέιους (σπέεος?) σπηι (σπέει?) D. Pl. σπέσσι (σπέεσι?) und σπήεσσι (σπεέεσσι?)

υῖός — υῖοῦ (χ 238) υῖέος υῖος, υῖέι υῖεῖ(?) υῖι (υῖῶ Π 177 λ 273?) υῖόν υῖέα (N 350) υῖα, υῖέ, υῖε, υῖέες υῖεῖς υῖες, υῖῶν, υῖοῖσιν (τ 418) υῖάσιν, υῖέας υῖας.

χείρ — auch χερί, nur χειρῶν, D. Pl. auch χείρεσι χείρεσσι.

#### b) Adiectiva.

έός wacker — auch ἦός N. ἦύ, ἔῆος (auch ἐῆος geschrieben), έύν ἦύν; Gen. Pl. F. έάων (έάων), wenn hierin nicht ein selbständiges Wort έά Gut enthalten ist.

Von μέγας gibt es auszer μεγάλως ein Adverbium μεγαλωστί. Zu πίων ist als Fem. πίειρα, als Neu. vielleicht das sonst substantivische πῖαρ (ι 135) im Gebrauch.

Πολύς (πουλύς) ist ziemlich vollständig nach der dritten

Declination als Adi. zweier Endungen (aber meist nur als Masc. und Neu.), und in der Form πολλός, ή, όν vorhanden.

3. N. πολύς πουλύς πολλός (§ 109)	πολλή	πολύ	πολλόν
G. πολέος (β 126)	πολλῆς (ι 375)	πολέος	
D. πολλῶ (T 81)	πολλῇ		πολλῶ
A. πολύν πουλύν πολλόν	πολλήν	πολύ πουλύ	πολλόν
1. N. πολέες πολεῖς πολλοί (Λ 708)	πολλαί		πολλά
G. πολέων πολλῶν	πολλάων πολ- λέων		πολλῶν
D. πολέσιν πολέσ- πολλοῖσιν σιν πολέεσσιν	πολλῆς (ρ 221) πολλῆσιν	πολέεσσιν	πολλοῖς (§ 232) πολλοῖσιν
A. πολέας (πο- πολλούς λεῖς?)	πολλάς		πολλά.

Anm. Die beiden nur im Plural vorkommenden Adiectiva θαμέες ταρφέες wurden von Aristarch im Femininum θαμειαί ταρφειαί accentuiert wie von θαμειός und ταρφειός.

§ 34. Unregelmässige Comparation. 1. Das ι der Comparativ-Endung ίων, ιον ist bei Homer kurz.

2. Von mehreren Neutris auf ος kommen Bildungen nach der zweiten Comparationsform vor, zu denen sich kein adiectivischer Positiv finden lässt. Dieses sind:

ἄλγος — ἄλγιον ἀλγίστη (Ψ 655)  
 ἔλεγχος — ἐλέγχιστον (vgl. ἐλεγχέες)  
 κέρδος — κέρδιον κέρδιστος (Z 153)  
 κῆδος — κήδιστος  
 ῥῆγος — ῥήγιον ῥήγιστα (E 873).

3. Zu der Bildung von αἰσχρός und ἐχθρός finden sich noch

κυδρός — κύδιστος  
 οἰκτρός — οἰκτρότερα (λ 381) — οἰκτροτάτην (λ 421)  
 οἰκτιστος  
 μακρός — μακρότερος — μακρότατος  
 μᾶσσον (§ 203) — μήκιστος (von μῆκος).

4. Zu anderen sind Positive auf *ύς* vorhanden:

*βαδύς* — *βάδιστον* (Θ 14)

*βραδύς* — *βάρδιστοι*

*γλυκύς* — *γλυκίων*

*ὠκύς* — *ὠκιστος* (neben *ὠκύτατος* θ 331).

5. Wie *ἐλάσσω* *ἥσσω* *θάσσω* entstehen:

*βραχύς* — *βράσσω*

*παχύς* — *πάσσω* *πάχιστος* (Π 314).

6. Von den übrigen anomalen Steigerungsformen ist für Homer folgendes zu merken:

*ἀγαθός* — *ἀμείνων*

*ἀρείων* — *ἄριστος*

*βέλτερον*

*κρείσσω* — *κάρτιστος*

*λώιον* *λωίτερον*

*φέρτερος* — *φέρτατος* *φέριστος*.

*καχός* — *καχώτερος*

*καχίων* — *κάχιστος*

*χείρων* *χειρότερος*

*χερείων* *χεριώτερος*.

Anm. Neben *χερείων* *χερείονος* u. s. w. gibt es die Casus (von *χέρης*?)  
*χέρηι* (A 80) *χέρηα* (Δ 400) *χέρηες* (ο 324) *χέρηα*.

*μικρός* — *μείων*

*σμικρῆσι* (P 757)

*ἔλασσον* (K 357).

Anm. *ἐλαχεῖα*? ε 116 x 509.

*ὀλίγος* —

*ὀλίζονες* (Σ 519) — *ὀλίγιστος* (T 223).

*πίων* —

*πιότατον* (I 577).

*πολύς* —

*πλέων* (K 252) *πλεῖον* — *πλεῖστος*.

Anm. 1. Von *πλέων* wird ε gedehnt in *πλείσιν* (neben *πλέονεσσιν*).

Anm. 2. Für *πλέονες* und *πλέονας* heisst es auch *πλείους* (ω 464) *πλέες*  
(A 395) und *πλέας* (B 129).

*ρήιδιος* — *ρήίτεροι* — *ρήίτατα* *ρήίστη* (δ 565).

7. Mit *μάλα* *μᾶλλον* *μάλιστα* ist die Steigerung des Adverbiums *ἄγχι* nahe (auch *ἀγχόθι* *ἀγχοῦ*) zu vergleichen: *ἄσσω*  
(auch *ἄσσοτέρω*) *ἄγχιστα*. Hiervon kömmt *ἐπασσύτερος*.

§ 35. Zahlwörter. 1. Das Femininum von εἷς lautet statt μία (μῆς O 416) auch ἴα (ἰῆς ἰῆ), wozu ein Neutrum ἰῶ (ἦματι) Z 422 steht.

2. Zu δύο oder (älter) δύω ist eine Nebenform διοί (αί α), auch διοίω.

3. Für τέσσαρες heisst es auch πίσυρες πίσυρας, für δώδεκα auch δωδέκα und δυοκαίδεκα.

Anm. Für τρεῖς καὶ δέκα oder τρισκαίδεκα schreibt man jetzt τρισκαίδεκα.

4. Neben εἴκοσιν (φείκοσιν) findet sich oft εἰκοσιν (ἐφείκοσιν).

Anm. ξυνεἰκοσι ξ 98 ist nicht distributiv, wie es σύντρεις ist ε 429 (Andere σὺν τρεῖς αἰνόμενος).

5. Für τριάκοντα sagt Homer τριήκοντα; ferner ὀγδώκοντα, ἐννήκοντα (τ 174) und ἐνενήκοντα (B 602), διηκόσιοι τριηκόσιοι πεντηκόσιοι (γ 7); τρισχίλιαι (Υ 221), aber ἐννεάχιλοι und δεκάχιλοι (E 860 E 148).

6. Von πρῶτος bildet er einen neuen Superlativ πρῶτιστος (vgl. πάμπρωτα Δ 97), von δεύτερος noch δεύτερος, so auch τρίτατος (neben τρίτος), ἑβδομάτη (neben ἑβδομος), ὀγδόατος (neben ὄγδοος).

7. Der vierte heisst τέταρτος und τέτρατος, der neunte εἵνατος (εἰνάκις) ἐνάτη, der zwölfte auch δωδέκατος.

Anm. Das Adverbium δίχα heisst zweitheilig, auf zwei verschiedene Arten, in zwei Theile; dafür sagt Homer auch διάνδιχα und διχθά, wovon διχθάδιος. So heisst τρίχα dreitheilig (aber τρίχα νυκτός μ 312 ξ 483 im dritten Theile der Nacht), τριχθά τετραχθά πένταχα (M 87) ἑπταχα (ξ 434).

## § 36. Persönliche und Possessiv-Pronomina.

1. Erste Person.

Zweite Person.

S. N. ἐγὼ ἐγών

σύ τῦνη

G. ἐμέο (K 124) ἐμεῖο ἐμέθεν

σέο σεῖο σέθεν

ἐμεῦ μεῦ

σεῦ τεοῖο oder τεεῖο (θ 37. 468)

D. ἐμοί μοί

σοί τοί τεῖν

A. ἐμέ μέ

σέ

D.N.A. νῶι νῶ (νῶ)

σφῶι σφῶ (σφῶ)

G. D. νῶιν

σφῶιν σφῶν (δ 62)

	Erste Person.	Zweite Person.
Pl. N.	ἡμεῖς ἄμμες	ὄμεις ὄμμες
G.	ἡμέων ἡμείων	ὄμέων ὄμείων
D.	ἡμῖν ἡμιν ἄμμι(ν)	ὄμῖν (ὄμιν?) ὄμμι(ν)
A.	ἡμέας ἡμας (π 372) ἄμμε	ὄμέας ὄμμε.

Anm. 1. Enklitisch sind hiervon μεῦ μοί μέ, σέο σεῦ σοί τοί σέ (niemals orthotoniert μεῦ μοί μέ τοί).

Anm. 2. Für den nachdrucklosen Dativ Plur. schrieb Aristarch nach dem ionischen Dialect ἡμιν (Andere ἡμίν oder wo es der Vers erlaubt ἡμιν) ὄμιν, wovon das erstere mit ersichtlich kurzer ultima P 415 417 & 569 x 563 λ 344 ν 177 ρ 376 υ 272 vorhanden ist. Auch diesen Gebrauch nannten die Alten enklitisch, wie das einmal vorkommende ἡμας (Andere ἡμάς).

Anm. 3. Ueber ἐμέθεν σέθεν und bei der 3. Person ἔθεν s. 31 6 6.

Anm. 4. In einer unechten Stelle begegnet νῶιν als Accusativ II 99.

2. Für die dritte Person dient selten das prosaische αὐτοῦ u. s. w., gewöhnlich auch im nicht reflexiven Sinne das in Prosa indirect reflexive οὗ οἷ ἔ mit folgenden Formen:

	Sing.	Dual.	Plur.
G.	ἐο εἶο ἔθεν εὔ		σφέων σφείων σφῶν
D.	ἐοῖ οἷ	σφῶίν	σφίσι(ν) σφί(ν)
A.	ἐέ ἔ μίν	σφῶέ	σφέας σφάς (E 567) σφέ.

Anm. 1. Das φ in den Dual- und Pluralformen des Pron. der 3. Person rührt von ursprünglichem Digamma her. Der Stamm war σφε.

Anm. 2. Auch das Pron. der 2. Person hat ursprünglich Digamma enthalten (τφε), wie aus den Dualformen hervorgeht.

Anm. 3. Enklitisch sind von der 3. Person ἔθεν εὔ οἷ ἔ μίν σφῶέ σφῶίν σφέων σφίσιν σφίν σφέας σφάς σφέ. Niemals orthotoniert werden auszer dem nur einmal vorkommenden σφάς die Formen σφῶέ σφῶίν σφίν σφέ.

Anm. 4. ἡμέας ὄμέας ist zweisilbig, σφέας einsilbig. ν 213 ist var. lect. σφείας oder σφείας neben σφέας.

Anm. 5. In pluralem Sinne steht μίν vielleicht x 212 ρ 268 σ 191.

3. Für das reflexive Verhältniß braucht Homer dieselben Wörter wie für das nicht reflexive; soll das reflexive hervor-

gehoben werden, so stehen nicht die in Prosa üblichen Zusammensetzungen ἐμαυτοῦ u. s. w., sondern bei dem einfachen Pronomen die entsprechende Form von αὐτός, z. B. ἐ αὐτόν (ρ 387). Dieselbe Verbindung dient aber auch zur Hervorhebung eines nicht reflexiven Pronomens (4), z. B. ϑ 396 Ἐδρύαλος δέ ἐ αὐτόν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν.

#### 4. Adiectivische Possessiv-Pronomina.

S.	1. ἐμός	2. σός τεός (τεή)
D.	νωίτερος	σφωίτερος (A 216)
Pl.	ἡμέτερος, seltener ἄμός (welches Z 414 θ 178 in Beziehung auf eine Person steht)	ὕμέτερος, selten ὀμός
	3. S. ἐός (ἐή) ὄς	
	Pl. σφέτερος σφός	

Anm. 1. Ursprünglich bedeutet ὄς nichts anderes als *angehörig, eigen* lat. *proprius* = ἴδιος, welches mit ihm denselben Ursprung hat (σφε σφέδιος σφίδιος φίδιος). In dieser Bedeutung wurde es ohne Unterscheidung der Personen gebraucht und findet sich bei Homer so ε 28 (vgl. ν 320). Erst später nahm es die Bedeutung *suius* an.

Anm. 2. ὄς ist so wenig wie ἔο u. s. w. nur reflexiv, sondern bedeutet auch das lateinische *eius*, σφέτερος *eorum*.

5. Reflexives Verhältniß der Possessiv-Pronomina kann durch Zusatz der Genetive von αὐτός ausgedrückt werden, z. B. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε (φ 350). In der dritten Person dienen dazu auch die bloßen Genetive von αὐτός z. B. τὴν αὐτοῦ φιλέει I 342.

§ 37. Andere Pronomina. 1. Das Pronomen αὐτός heizt bei Homer auch *allein*, z. B. θ 99.

2. Da er den Artikel meist als Demonstrativ-Pronomen gebraucht, so sagt er für ὁ αὐτός auch αὐτός, z. B. αὐτὴν ὁδόν (ϑ 107 x 263).

Anm. Er hat auch das Adverbium von αὐτός, aber mit aeolischer Betonung: αὐτως *ebenso*; dagegen ὡς αὐτῶς *ebenso* (Adv. von ὁ αὐτός).

3. Häufiger sagt Homer κείνος als ἐκείνος.

4. Homerische Formen des Indefinitivums τίς sind:





2. Von keinem Tempus gibt es eine 1. Person Du. auszer *περιδόμεθον* Ψ 485.

Anm. 1. Die erste Person Du. wird also durch den Pluralis vertreten, wie auch sonst häufig der Dualis des Verbuns, auch im Participium, z. B. *E* 560 *P* 718.

Anm. 2. Umgekehrt steht der Dualis des Participiums bisweilen statt des Pluralis, z. B. *A* 407 *Π* 371.

3. Im Opt. Aor. I. Act. lautet die 2. P. S. immer auf *ειας* auszer *ἀντιβολήσαις* und *δρίναις* *A* 792, die 3. Pl. immer auf *ειαν* auszer *κῆαιεν* *Q* 38 und *κτερίσαιεν* *Q* 38.

4. Von der 3. Person Pl. des Imperativs findet sich nur die kürzere Form, nie die Endung *τωσαν* oder *σθωσαν*.

5. Von allen Temporibus ist das seltenste das einfache Futurum Passivi, von welchem nur die beiden Beispiele *δαήσεται* und *μυγήσεσθαι* vorhanden sind. Dafür steht häufiger das Fut. III (z. B. *λελείφεται* *Q* 742) oder das Fut. Medii.

6. Ein Adiectivum verb. auf *τέος* ist bei Homer nicht vorhanden. Das auf *τός* hat oft auch in Simplicibus die Bedeutung des Part. Perf. Pass., z. B. *τάφρος ὀρυκτή*.

7. Die Regel, dasz das Verbum im Singularis steht, wenn das Subiect ein Neutrum Plur. ist, gilt für Homer noch nicht allgemein; z. B. *δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται* *B* 135, *ἡνία ἠίχθησαν* *Π* 404. Der Gebrauch des Singular in diesem Falle ist seltener.

Anm. 1. Bei einem Neutrum Dualis steht das Verbum im Singular z. B. Ψ 477 (Vgl. *A* 104).

Anm. 2. Steht bei dem Subiect ein mit 2 zusammengesetztes Zahlwort, so kann Subiect und Verbum im Dual stehen; *ϛ* 48 *δύω καὶ πεντήκοντα Βήτην* (dagegen *ι* 242 *ὀχλίσειαν*).

8. Der Infinitiv wird auch als 2. Person des Imperativs (ohne Unterscheidung des Numerus) gebraucht, z. B. *μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι* *O* 159, *ἀνέεδνον ἄγεσθαι* *I* 288, *ἀγορευόμεν ὡς ἐπιτέλλω* *B* 10 *I* 369, *ἔκδοτε καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν* *Γ* 459.

Anm. Ebenso der Accus. cum Inf. für die dritte Person: *Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι* *Γ* 285, *Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι* *ρ* 354.

§ 39. Coniugations-Endungen. 1. In der 1. Pers. Sing. des Indicativs findet sich in Beziehung auf die Endung

eine Abweichung vom Attischen nur im Plusquamperf. Activi, wo die Endung *εα* uncontractiert bleibt, z. B. *ἠνώγεα ἐτεθήπεα*.

2. In der 2. Pers. Sing. unterbleibt meistens die durch Ausstoszung des *σ* von der Personal-Endung *σαι* veranlaszte Contraction in *η*, und zwar sowohl im Indicativ als auch im Coniunctiv, z. B. *βούλεαι ἀκούσαι μάχην πύθηναι*.

Anm. Vielleicht *ῥφει* Ψ 620 μ 101 (Bekker mit Syniz. *ῥφει*).

3. Dasselbe findet bei der Endung *σο* statt. Geht derselben der Bindevocal *ε* vorher, so erfolgt die Contraction, wenn sie erfolgt, in *ευ*; z. B. *ᾗζεο* und *ᾗζευ*. Mit vorhergehendem *α* erfolgt die Contraction nur bei *ἐκτήσω* (ω 193) *ἐπεφράσω* (Φ 410).

4. Das *σ* der Personal-Endungen *σαι* und *σο* fällt bisweilen auch in Formen ohne Bindevocal aus, z. B. *βέβληαι μέμνηαι* (contr. *μέμνη*).

Anm. Dieser Endungs-Charakter *σ* kann verdoppelt werden, z. B. *πέπυσσαι* (λ 494) *ἔσσο*.

5. Viermal findet sich ein Imperfectum in der 3. Pers. Du. wie ein Haupt-Tempus flectiert: *διώκετον* K 364, *θωρήσσετον* N 301, *ἐτεύχετον* N 346, *λαφύσσετον* Σ 583.

Anm. An vier Stellen findet sich aus dem Alterthum eine zweite Pers. Du. eines Nebentempus auf *ην* überliefert: *καμέτην* Θ 448 *λαβέτην* K 545 *ἐπέτην* Λ 776 *ἠθελέτην* Λ 782. Hiernach müsste *ἱεσθον* Θ 456 falsch sein.

6. In der 1. Pers. Plur. steht für *μεθα* oft *μεσθα*, z. B. *ἀλεξώμεσθα δεδμήμεσθα ἐσόμεσθα ἐπισταίμεσθα*.

7. Die in Prosa im Optativ aller activischen Tempora vorgeschriebene, im Opt. Aor. Pass. neben *ησαν* zulässige Endung *εν* der 3. Pers. Plur. (vgl. 48 10) ist bei Homer auch im Indicativ Aor. Pass. üblicher als *ησαν*, z. B. *ἤγερον κατεύνασθεν*.

Anm. Dafür steht *ην* in *μιάνθην* Δ 146.

8. Für *νται* und *ντο* steht im Indicativ der Tempora ohne Bindevocal, d. h. bei dem Verbum auf *ω* im Perf. und Plusqu. Pass., besonders aber in den passivischen Optativen häufig *αται* und *ατο*, z. B. *βεβλήαται ἐποίηατο ἐλασαίατο ἐλοίατο*.

Anm. Optative auf *ντο* sind nur *ἐκλελάθοιντο* (χ 444) und *μαχέοιντο*.

9. Die ältere Endung  $\omega\mu\iota$  in der 1. Pers. Sing. Coni. Act. hat sich erhalten in:  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\gamma\omega\mu\iota$  (Q 717)  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega\mu\iota$   $\acute{\epsilon}\dot{\iota}\pi\omega\mu\iota$  ( $\chi$  392)  $\dot{\iota}\kappa\omega\mu\iota$   $\kappa\tau\acute{\epsilon}\dot{\iota}\nu\omega\mu\iota$  ( $\tau$  490)  $\dot{\iota}\delta\omega\mu\iota$  ( $\Sigma$  63)  $\tau\acute{\upsilon}\chi\omega\mu\iota$ .

10. Die 2. Pers. Sing. Coni. Act. endigt statt auf  $\eta\varsigma$  bisweilen auf  $\eta\sigma\theta\alpha$ . Die hierher gehörigen Formen sind: Praes.  $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\eta\sigma\theta\alpha$  (I 99)  $\delta\eta\theta\acute{\upsilon}\nu\eta\sigma\theta\alpha$  ( $\mu$  121)  $\acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta\sigma\theta\alpha$   $\dot{\iota}\eta\sigma\theta\alpha$   $\acute{\epsilon}\delta\delta\eta\sigma\theta\alpha$  ( $\vartheta$  445)  $\acute{\epsilon}\chi\eta\sigma\theta\alpha$  (T 180)  $\sigma\pi\acute{\epsilon}\nu\delta\eta\sigma\theta\alpha$  ( $\delta$  591), Aor. I  $\pi\alpha\rho\epsilon\acute{\xi}\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\eta\sigma\theta\alpha$  ( $\Psi$  344), Aor. II  $\beta\acute{\alpha}\lambda\eta\sigma\theta\alpha$  ( $\mu$  221)  $\acute{\epsilon}\dot{\iota}\pi\eta\sigma\theta\alpha$   $\pi\acute{\alpha}\theta\eta\sigma\theta\alpha$  (Q 551)  $\pi\acute{\iota}\eta\sigma\theta\alpha$  (Z 260).

11. Im Optativ findet sich  $\omicron\iota\sigma\theta\alpha$  für  $\omicron\iota\varsigma$  in:  $\beta\acute{\alpha}\lambda\omicron\iota\sigma\theta\alpha$  (O 571)  $\kappa\lambda\alpha\dot{\iota}\omicron\iota\sigma\theta\alpha$  (Q 619)  $\pi\rho\omicron\varphi\acute{\upsilon}\gamma\omicron\iota\sigma\theta\alpha$  ( $\chi$  325).

12. In der 3. Pers. Sing. Coni. Act. ist sehr gewöhnlich die ältere durch Schwächung aus  $\eta\tau\iota$  entstandene Endung  $\eta\sigma\iota(\nu)$ , z. B.  $\acute{\alpha}\gamma\eta\sigma\iota$   $\acute{\alpha}\pi\alpha\gamma\gamma\acute{\epsilon}\dot{\iota}\lambda\eta\sigma\iota$   $\acute{\epsilon}\delta\rho\eta\sigma\iota$   $\acute{\epsilon}\rho\rho\acute{\iota}\gamma\eta\sigma\iota$ .

Anm. 1. Die hergebrachte Orthographie ist  $\eta\sigma\iota$ , wie auch  $\eta\sigma\theta\alpha$ .

Anm. 2. Von der 3. Pers. Plur. Opt. Act. nimmt Bekker  $\nu$  383 nicht ohne Begründung eine Form auf  $\omicron\iota\nu$  statt  $\omicron\iota\epsilon\nu$  an, nämlich  $\acute{\alpha}\lambda\varphi\omicron\iota\nu$ . Hier nach könnte man Q 611 auch  $\sigma\acute{\alpha}\omega\sigma\alpha\iota\nu$  (=  $\sigma\acute{\alpha}\omega\sigma\epsilon\iota\alpha\nu$ ) schreiben.

13. Die Endung des Infinitivus Act. lautete früher  $\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ , verkürzt  $\mu\epsilon\nu$ . Diese Formen sind bei Homer noch viel im Gebrauch, und zwar im Praesens, Futurum, Aor. II, Perfectum, Aor. Pass.

14. Im Praesens, Futurum, Aor. II und Perfectum tritt vor diese Endung der betonte Bindevocal  $\epsilon$ , z. B.  $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\alpha\zeta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$   $\kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$   $\acute{\epsilon}\dot{\iota}\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$   $\gamma\epsilon\gamma\omega\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ . — Im Aor. Pass. schlieszt sich  $\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  an das diesem Tempus eigenthümliche  $\eta$  an, z. B.  $\acute{\alpha}\rho\iota\theta\mu\eta\theta\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ . (Die Verkürzung  $\tilde{\eta}\mu\epsilon\nu$  kömmt hier nicht vor).

15. Die Bindevocale des Coniunctivus können in der 1. und 2. Pers. Plur. Act., sowie in der 2. und 3. Pers. Sing. und 1. Plur. Pass. kurz sein, und zwar am gewöhnlichsten in der 1. Pers. Plur. Act. und 3. Pers. Sing. Pass. z. B.  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\dot{\iota}\rho\omicron\mu\epsilon\nu$   $\dot{\iota}\mu\acute{\epsilon}\dot{\iota}\rho\epsilon\tau\alpha\iota$  (a' 41).

Anm. 1. Die 2. Pers. Plur. Act. hat die Kürze z. B. in  $\dot{\iota}\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\tau\epsilon$  ( $\mu$  82), die 2. Sing. Pass. z. B. in  $\mu\acute{\iota}\sigma\gamma\epsilon\alpha\iota$  (B 232), die 1. Plur. nur in  $\varphi\theta\acute{\iota}\omega\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  (S 87).

Anm. 2. Mit dieser Kürze ist bisweilen Dehnung der vorangehenden Silbe verbunden:  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\acute{\upsilon}\epsilon\tau\alpha\iota$  ( $\xi$  400)  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\epsilon}\acute{\omega}\mu\epsilon\nu$  (A 62)  $\dot{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ .

Ann. 3. Der Coniunctiv *βούλεται* (A 67) gleichwie *πεποιθόμεν* x 335 und *εὔχεται* S 484 wird jetzt (vgl. *ἴομεν* und *εἶδετε εἶδομεν*, *φθίεται* Γ 173 *φθιώμεσθα*) der Coniugationsform auf *μι* zugeschrieben. Von der Form auf *ω* gibt es auszer *μίσγειαι στρέφεται* M 42 *κελεύομεν* Ψ 659 *λέγομεν* ω 72 *λιλαίεται* nur Aorist-Coniunctive mit kurzem Vocale (so vielleicht auch *ναυτίλεται* δ 672).

16. Im Coniunctiv Aor. Pass. kann die Contraction des *ε* mit den Endungsvocalen unterbleiben, z. B. *πειρηθέωμεν* (Syn.) *μιγέωσιν*. Deswegen kann auch hier die Kürze der Bindevocale eintreten; dabei wird das vorangehende *ε* zu *ει* gedehnt in *τραπέιομεν* (*νεμεσσηθείομεν* Q 53?), zu *ει* oder *η* in *δαμείετε* (*δαμήετε*?) H 72. — Die Dehnung findet aber auch im Sing. statt: *δαείω* *δαμείω*, *δαμείης* oder *δαμήης* (Γ 436), *μιγείης* oder *μιγήης* (ε 378), *δαμήη* (X 246) *σαπήη* (T 27) *φανήη*.

Ann. Mit attischen Endungen finden sich hier nur *ἀμερθῆς* (X 58) *λανθῆς* (T 174) *χολωθῆς* (I 33), *ἐπαληθῆ* (o 401) *λανθῆ* (χ 59) *φανῆ* (I 707), *πειρηθῆτον* (K 444) *πιστωθῆτον* (φ 218), *δαῶμεν* (B 299) *διακρινθῆτε*.

17. Das Part. Perf. Act. behält in der Declination des Masc. und Neutr. bisweilen *ω*, z. B. *κεκληγῶτας* *τετριγῶτας*.

18. Wie von dem Perf. Pass. *μέμνημαι* ein Coniunctiv und Optativ ohne Umschreibung gebildet wird, so kömmt von *λύω* ein Opt. Perf. Pass. *λελύτο* oder *λελύντο* vor.

19. Zweite Tempora bildet Homer auch von Verben mit unveränderlichem Stamm und von vocalischen Stämmen (*ἔχραισμον ἔχραε*).

20. Die Endung des Infin. Aor. II Act. lautet oft *έειν* statt *εἶν*, z. B. *βαλέειν* *έλέειν*.

§ 40. Augment. Reduplication. 1. Das Augmentum syllabicum sowohl als auch das temporale kann im Imperfectum und Aorist fehlen; z. B. *ἄγον* *δῆσα* *λάβρον* *ἔγερθεν*.

Ann. Hat das fehlende Augment regelmässiger Weise den Ton, so bekommt ihn die nunmehr erste Silbe des Wortes. Ist diese zugleich die letzte und hat einen langen Vocal, so ist der Accent der Circumflex, z. B. *χνῆ*.

2. Desgleichen fehlt das syllabicum sehr häufig im Plusquamperfectum vor der Reduplication z. B. *γεγῆθει* *δεδμήμην*.

3. Die Reduplication wird weder im Perfectum noch im

Plusquamperfectum fortgelassen auszer in dem praesentischen *δέχεται* (M 147).

Anm. 1. Daher fehlt auch nicht das Augmentum syllabicum, wo es für die Reduplication steht, z. B. *ένέσταχται έφθιται*.

Anm. 2. Statt der Reduplication hat das einfache Augment auch *κτάομαι*, das in Prosa *κέκτημαι* bildet: *έκτῆσθαι* I 402.

Anm. 3. Das regelmässige Augm. temporale statt der Reduplication ist gesetzt in: *κατήχισται* (π 290 τ 9) *έφηπται ήσκηται* (K 438), *άνήφθω* (μ 51), *άφιχθαι* (ζ 297), *ήσχυμμένος* (Σ 180), *ήνώγεα ήνώγει(ν)*, *έφηπτο* — zweifelhaft *παρώχηκεν* (οίχω?) — fortgelassen in *άμφιαχυϊαν* (B 316) *άλιτήμενος άνώγει(ν)* *έλέλιχτο* (?46 3 1) *ίέρευτο* (Ω 125).

4. Die Verdoppelung des ρ in augmentierten Formen unterbleibt bei *έράπτομεν* und einigen Formen von *ρέζω*. (*έρύσατο* ξ 279?)

5. Auszer ρ werden auch die andern Liquidae und σ nach dem Augmente häufig verdoppelt, z. B. *έλλαβε έμμαθες* (σ 362) *έννεον έσσεύοντο*.

Anm. Diese Verdoppelung hinter dem Augmente haben statt der Reduplication die Perfecta *έμμορε* (*έξέμμορε*) zu *μείρομαι* und *έσσομαι* von *σεύω*.

6. Die Reduplication lautet *δει* in den Perfecten *δειδοικα* *δειδία* (*δεοδίασιν*; vgl. *δειδίσσομαι*), sowie in den Formen *δειδέχαται* *δειδέχτο* *δειδέχατο* von *δείκνυμι* (vgl. *δειδίσκομαι*).

7. Das Verbum *ρύπρω* bildet mit Reduplication das Part. Perf. Pass. *ρερυπωμένα* (ζ 59).

8. Zu *έλω*, welches bei Homer nicht mit dem Augment vorkömmt, gibt es die Nebenform *έλέω* mit regelmässigem Augmente: *ήλκησε* λ 580.

9. Von Verbis, die mit *οι* anfangen, bildet *οϊγνυμι* neben dem regelmässigen *φῖξε* vermittelt Diaerese *ώίγνυντο* u. a. Vgl. *οϊομαι*.

10. Augmentum syllabicum vor Vocalen findet sich auszer den auch in Prosa üblichen *άγνυμι* *έοικα* bei *άνδάνω* *άπτω* *εϊπον* *εϊρω* *έννυμι* *έργω* *thun*. (Bei *εϊλέω* *εϊλω* *έλπομαι* *έργω* *sondere ab* kömmt ein vorgesetztes ε auch in nicht augmentfähigen Formen vor; 12 2.)

Anm. Gedehtes Augm. syllabicum (vgl. *ήμελλον*) hat *εϊρω* K 499.

11. Augm. temporale und syllabicum s. auszer dem in Prosa üblichen *άνοίγω* bei *άνδάνω* *οινοχοέω*.

12. Hinter dem Augm. syll. steht im Plusquamperfectum das temporale auszer bei *έώκει(ν)* noch bei *έώλπει(ν)* und *έώργει(ν)*.

13. Der Reduplication ist bei Homer auch der Aoristus II fähig; z. B. *δέδαεν τετάρπετο έκλέλαθον τετύχοντο κεκάδοντο κεχάροντο*, mit Augm. syll. *έπέφραδον έκέκλετο επέπληγον*.

Anm. 1. Für den Coniunctiv Aor. I halten Einige *κεχολώσεται* *Λ* 139 *Υ* 301 *ω* 544.

Anm. 2. Von reduplicierten Aoristen kommen die Futura Act. *κεκαθήσει* (*κήδω*) *πεπιθήσω* (*πείθω*) *κεχαρησέμεν* (*χαίρω*).

14. Attische Reduplication erscheint auszer den in Prosa gewöhnlichen Verbis *άγείρω άρόω έλαύνω έρείδω έρχομαι έσθίω όζω όλλυμι* noch bei *άραρίσκω* (Fem. Part. Perf. verkürzt) *έρείπω συνέχω όδύσσομαι όράω όρέγω όρνυμι* (vgl. auch *έγείρω*).

Anm. 1. Das Augm. temp. fehlt in *έρέριπτο*.

Anm. 2. Doppeltes Augm. temp. haben die Plusquamperfecta *ήρήρει ώρώρει ήλήλατο ήρήριστο*.

Anm. 3. Vgl. auch *ήμούω*.

15. Eine der attischen ähnliche Reduplication, nur mit dem Augm. temp. vorn, wie in *ήγαγον*, ist enthalten in *ήραρε ήπαφε* (§ 488) *ήκαχε ώρορεν*, ohne Augm. temp. in *άλάλημαι άλαλύκτημαι άλαλκε άνήνοθεν* (von *ANΘ*) *άραρον άκάχοντο* u. s. w. *άκαχμένος ένένιπεν*.

Anm. Noch weiter innerhalb des Stammes ist eine Reduplication in *ήνίπαπε* und *ήρύκαχε*.

16. Von Compositis zeigt in Beziehung auf das Augment nur *άντιβολέω* eine Abweichung von dem prosaischen Gebrauche, indem es wie alle andern das Augment hinter der Praeposition annimmt: *άντεβόλησεν*.

§ 41. Tempus-Charakter. 1. Der Tempus-Charakter *σ* wird verdoppelt, wenn es der Vers erfordert; z. B. *όπάσσομεν άγάσσεσθαι έρυσσαν*.

2. Wie im Attischen manche Verba ihr Futurum Act. oder Med. ohne *σ* bilden, so dasz dasselbe wie ein Praesens lautet (*καλώ τελώ χέω*), so kommen bei Homer noch andere Futura ohne *σ* vor. Hierher gehören z. B. *έξανύω* *Λ* 365 *Υ* 452 (doch *άνύσσεσθαι*) *έρύουσι* *Λ* 454 *Ο* 351 *Χ* 67 *τανύουσι*.

Vgl. auszerdem z. B. *βέομαι δάμνημι δήω ἐλαύνω κορέννυμι ΚΡΕΜΑ (51) υάχομαι (νέομαι)*.

3. Ein Aorist ohne *σ* wird von vocalischen Stämmen auszer *χέω* von *ἀλέομαι καίω σεύω* gebildet.

4. So finden sich auch Perfecta und Plusquamperfecta Act. ohne Tempus-Charakter (vgl. in Prosa *ἀκήχοα*), und zwar mit langem Vocal vor der Endung: *βεβαρηότα δέδθεν κεκμηώς κεκαφηότα κεκορηότε κεκοτηότι πεπτηώς τετιηότι τετληότι κεκαρηότα* — mit kurzem: *βεβάασι γεγάασιν δεδαώς δείδια μεμάασιν πεπτεῶτα πεφύασιν*.

Anm. 1. Nach Bedürfnis des Verses wird hierbei der vorangehende kurze Vocal verlängert in *μεμαότε(ς)*.

Anm. 2. Ein ähnlicher Quantitäts-Wechsel findet auch bei anderen Perfectis zwischen dem Masculinum und Femininum des Participiums statt, z. B. *ἀρηρώς ἀραρυῖα*.

Anm. 3. Von keinem Impurum gibt es bei Homer ein Perfectum I weder auf *χα* noch auf ein aspiriertes *α*. (Denn *δείδοιχα* kömmt nicht von *δείδω*, *βέβληχα* geht auf *βλα* zurück u. s. w.)

§ 42. Eigenthümliche Tempora. 1. Zum Ausdruck gewohnheitsmäszigen Verhaltens in der Vergangenheit dient ein eigenes Imperfectum auf *σχον* und *σχύμην* (Iterativ-Form), welche Endung mit dem Bindevocal *ε* an den Praesens-Stamm gehängt wird; z. B. *ἔχεσχευ*.

Anm. 1. Doch stehen die Iterativ-Formen öfters auch da, wo ein einmaliges Factum bezeichnet ist.

Anm. 2. Vom Activum dieser Form ist nur der Singularis und die 3. Pers. Plur. im Gebrauch, sonst nur einmal *νικάσχομεν* λ 512; vom Medium oder Passivum nur die 3. Pers. Sing. und Plur., sonst nur noch *πέλέσχεο* X 433 und unregelm ohne Bindevocal *ρύσχευ*.

Anm. 3. Das Augment wird bei der Iterativ-Form regelmäszig fortgelassen; doch findet es sich auszer *εἴασχον* (E 802) *εἴασχευ*, wo *ει* nicht Augment zu sein braucht, in *ἐμισογέσχοντο* υ 7 und den unregelm. *παρέβασκε παρεκέσχετο*.

Anm. 4. Statt des Bindevocals *ε* tritt *α* ein in *κρύπτασκε ρίπτασχον*, wenn diese Formen nicht ein Praesens auf *άω* voraussetzen.

2. Auch von Aoristen werden Iterativ-Formen gebildet. Im 1. Aor. Act. tritt hier die Endung an *α* (z. B. *ἀίξασκε* Ψ 369 *δυσάσχετο*), im zweiten ist die Bildung wie bei den vom Praesens abgeleiteten, z. B. *γενέσχετο* λ 208.

Ann. Eine Iterativ-Form kömmt scheinbar von einem Aor. II Pass., nämlich *φάνεσκεν*, es erscheint aber der Stamm *φαν* hier in intransitiver Bedeutung.

3. Aoristus mixtus nennt man Formen aus dem Activum oder Medium mit dem Tempus-Charakter *σ* des ersten und den Endungen des zweiten Aorists, z. B. Imperat. *ἄξετε*, *ἄξοντο βήσετο* (var. l. *βήσατο*), Imperat. *καταβήσεο* E 109, *ἐδύσετο* (var. l. *α*) *ἴξον*, *πελάσσετον* K 442.

§ 43. Accentuation. Unregelmässige Accente finden sich auszer einigen der auch in Prosa üblichen

a) in den Infinitiven und Participien Perf. Pass. mit Praesens-Bedeutung:

*ἀλάλησθαι ἀλαλήμενος*, *ἀλιτήμενος*, *ἀκάχησθαι ἀκαχήμενος* oder mit Quantitäts-Wechsel *ἀκηχήμενος*.

b) in den durch Ausstoszung eines *ε* zu Paroxytonis gewordenen Formen auf *έαι* bei den Verbis auf *έω* (45 18).

Ann. 1. Das Part. Aor. II Act. *πεφνόντα* (ΦEN) betonte Aristarch *πέφνοντα*.

Ann. 2. Die Imperative Aor. II Med. ziehen den Accent zurück: *ἔγρεο* *ἔλευ* N 294 *ἔρειω* Λ 611 *εὔρεο* τ 403.

Ann. 3. Von *ἐγείρω* der Inf. *ἐγρήγορθαι* (55 c).

§ 44. Abweichende Verba pura. 1. Eine Verlängerung des Stamm-Charakters *α* in *ᾶ* vor Consonant-Endungen findet nur bei *έάω* statt; im Uebrigen geschieht diese Verlängerung immer in *η*, z. B. *ἀγορήσατο* (8).

2. Zu den nicht verlängernden (und *σ* annehmenden) Verbis gehören noch: *ἀκηδέω* *κοτέω* *νεικέω* *στερέω*, *έλύω* *καπύω* *τανύω*, *λούω* (*λοέω*); zu den in dieser Beziehung schwankenden *έρύω* (*ρύομαι*).

3. Das in Prosa nicht verlängernde *αινέω* verlängert bei Homer, z. B. *αινήσουσιν* π 380.

§ 45. Contracta. 1. Die contrahierten Formen der Verba auf *άω* *έω* *όω* zeigen eine grosze Mannigfaltigkeit, am meisten die auf *άω*.



2. Nie uncontrahiert erscheinen nach der Ueberlieferung folgende Formen (die eingeklammerten nur ein- oder zweimal; s. 59):

$\left\{ \begin{array}{l} \acute{\alpha}\epsilon\alpha\iota \acute{\alpha}\epsilon\nu \alpha\epsilon\varsigma \acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota \\ \acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\epsilon (\acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\omicron\nu) (\acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\omega) \\ (\acute{\alpha}\epsilon\sigma\theta\omega\nu) \acute{\alpha}\epsilon\tau\alpha\iota \acute{\alpha}\epsilon\tau\omicron \\ (\acute{\alpha}\epsilon\tau\omicron\nu) \acute{\alpha}\epsilon\tau\omega \\ \acute{\alpha}\epsilon\iota\varsigma \\ \acute{\alpha}\eta \acute{\alpha}\eta\varsigma \\ (\acute{\alpha}\eta\tau\alpha\iota) \\ (\acute{\alpha}\omicron\iota) (\acute{\alpha}\omicron\iota\alpha\tau\omicron) \acute{\alpha}\omicron\iota\epsilon\nu? \\ (\acute{\alpha}\omicron\iota\mu\eta\nu) \acute{\alpha}\omicron\iota\mu\iota (\acute{\alpha}\omicron\iota\omicron) \\ (\acute{\alpha}\omicron\iota\tau\epsilon) \acute{\alpha}\omicron\iota\omicron\tau\omicron \\ \acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota (\acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\sigma\theta\alpha) (\acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\nu) \\ \acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \acute{\alpha}\omicron\mu\eta\nu \\ (\acute{\alpha}\omicron\upsilon) \\ (\acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\sigma\theta\alpha) \acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\nu \\ (\acute{\alpha}\omicron\nu\tau\alpha\iota?) \acute{\alpha}\omicron\upsilon\sigma\iota\nu \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\sigma\theta\eta\nu \acute{\epsilon}\epsilon\tau\alpha\iota \acute{\epsilon}\epsilon\tau\epsilon \\ (\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\eta\nu?) \acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omicron (\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omicron\nu) \\ \acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omega (\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\tau\omega\nu) \\ \\ (\acute{\epsilon}\omicron\iota\tau\eta) (\acute{\epsilon}\omicron\iota\omicron) \\ \\ \acute{\epsilon}\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \omicron\epsilon (\acute{\omicron}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota) \\ \acute{\omicron}\epsilon\tau\alpha\iota \\ \\ (\acute{\omicron}\eta) (\acute{\omicron}\eta\varsigma) \\ \\ \left\{ \begin{array}{l} \acute{\omicron}\omicron\mu\alpha\iota \acute{\omicron}\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \\ (\acute{\omicron}\omicron\mu\eta\nu) \omicron\omicron\nu \end{array} \right. \\ \\ (\acute{\omicron}\omega\nu) (\acute{\omicron}\omega\sigma\iota) \end{array} \right.$
--	--	---

Anm. 1. Ueber *εήτην* s. 19 über *εοίτη* 15.

Anm. 2. Die Contraction bei *άου* ist eine Ausnahme von 39 3.

3. Nie contrahiert kommen vor:

*έηται έομεν έόντων | έοιμι έοις έοι εοίμην έοιτο | έω έωμεν έωσιν εώμεθα*

(Uncontrahiert, aber nur in einem Beispiel *έη έηαι, έεσθων, έοιεν εοίμεθα, έωμαι έωνται*, zweifelh. *έης*; in zwei Beispielen *έοιμεν έοίατο*).

Anm. 1. Ueber *έσαι έσο* s. 18.

Anm. 2. Nur einmal und zweifelhaft, ob contrahiert oder nicht, findet sich *άοιμεν*.

4. Stets contrahiert, nur einmal nicht: *άω άονται άοντο* (vielleicht auch *άοιεν*).

5. Nur einmal contrahiert, sonst uncontrahiert: *έησι έομαι έονται*.

6. Mehr oder weniger gleichmässig contrahiert und nicht: *άόντων, έεις έειν έεσθαι έεσθε εόμην εόμεσθα έοντο*.

7. Meist contrahiert: *αε άει αον, άουσιν*, Part. Act. von *άω, εε έεσθω έει*.

8. Meist uncontrahiert: *έουσαν*, Part. Act. von *έω*, *εον*.

9. Die Verba auf *όω* sind also die seltensten, und es kommen davon nur folgende Formen vor: Act. Praes. Coni. Sing. 2. 3, Pl. 3, Imper. Sing. 2, Part., Imperf. Pl. 3 — Pass. Praes. Ind. Sing. 1. 3, Inf., Part., Imperf. Sing. 1.

10. Von den Verbis auf *άω* sind uncontrahierte Formen selten, z. B. *άοιδιάει* x 227. Das *a* wird zu *ā* gedehnt in: *άναμαιμάει* (Υ 490) *διψάων* (λ 584) *πεινάων* (οντα, ε).

11. Die contrahierten Formen der Verba auf *άω* unterscheiden sich häufig von den attischen, und zwar auf mannigfache Weise.

a) Vor dem Contractionslaut erscheint derselbe in kurzer Quantität, wo möglich mit dem Accent, z. B. *άντιάαν* N 215 *γελόω* φ 105 *εϋχετοώμην* θ 467 ο 181.

Anm. Das vorangehende *ο* wird zu *οι* gedehnt in *γελοίων* (Bekker *γελώων*). Als Femininum des Participiums von *ναιετάω* ist die Form *ναιετάωσα* überliefert, wofür aber auch *ναιετάουσα* geschrieben wird.

b) Der Contractionslaut wird doppelt gesetzt (Accent ebenfalls möglichst zurück), z. B. *όπεμνάσθε ήβώωσα* ε 69.

Anm. Unregelmäßig verschmilzt *a + η* zu *η* in *μενοινήησι* (O 82, Andere *μενοινήσειε*).

c) Vor dem Bindevocal *ο* (*οι*) werden wie von einem Verbum auf *ώω* gebildet: *γελώοντες* (früher *γελοίωντες*) *ήβώντα(ες)* (*έ*)*μνώοντο* *μνωομένω* — *δρώοιμι* ο 317 *ήβώοιμι*.

Anm. So hat Homer das Verbum *ζώω*, daneben von *ζάω* nur *ζώντος* A 88.

d) Verkürzt ist der Contractionslaut in *γόνν*.

12. Von den im Attischen *ae* in *η* contrahierenden Formen kömmt bei Homer nur *χνῆ* vor.

13. Folgende Contraktionen kommen von Verbis auf *άω* vor, die eingeklammerten nur in einem Beispiel.

Act. Praes.

Ind.	Coni.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
ὄω (ὄω)		ῶμι ὄοιμι		ᾶν ἄαν	ῶν ὄων(ὄων)
ἄας	ᾶς (ἄας)		ᾶ		ῶσα
ἄα	ᾶ(ἄα) (ἡησι)	ῶ	ᾶτω		ὄωσα
					ὄωσα
					ῶντος
	ῶμεν	(ὄφμεν?)			ὄωντος
		ὄφτε			ὄοντος
ῶσιν ὄωσιν ὄωσι	ᾶσιν(ὄωσιν)	ῶεν(ὄφεν?)	(οῶντων)		

Imperfectum.

S. 1	2	3	P. 1	2	3
ων	ᾶς	α (η)	(ῶμεν)		ων (οίων) (ον)

Pass. Praes.

Ind.	Coni.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
ῶμαι		(οφῆμην)		ᾶσθαι	ώμενος
ᾶ (ἄα)		(ὄφο)	(ὄω)	ἄασθαι	ώμενος
ᾶται	(ᾶται)	ὄφτο ῶτο	(ἄσθω) (αἄσθω)	(ἄασθαι)	
ἄασθον					
	(ώμεσθα)				
ᾶσθε ἄασθε			ᾶσθε ἄασθε		
ῶνται ὄωνται	(ῶνται?)	(φάτο)	αἄσθων		

Imperfectum.

S. 1	2	3	P. 1	2	3
ώμην	(ῶ)	ᾶτο	(ώμεθα)	ἄασθε ᾶασθε	ῶντο ὄωντο ὄοντο.

14. Bei den Verbis auf ἔω geben εο und έου contrahiert stets ευ, z. B. φιλεῦντας καλεῦντο B 684.

Anm. Dafür steht ου nur in ἀνερρίπτουν und ποντοπορούσης (λ 11).

15. Nur bei den Verbis auf ἔω findet sich die Optativ-Endung οίην, und zwar contrahiert, in φιλοίη φοροίη.

16. Die contrahierte 3. Pers. Sing. Imperf. Act. der Verba auf έω kann das ν έφελκ. haben: ήσκειν ειρια (Γ 388); έχόσμειν Versschluss η 13?

17. Von einsilbigen Stämmen auf ε findet sich auszer Contractionen in ει auch ευ in νεϋμαι.

18. In der 2. Pers. Sing. Ind. Praes. Pass. stossen die Verba auf έω ein ε aus, ziehen aber nicht den Accent zurück: μυθέαι (β 202) πωλέαι, oder contrahieren έε in ει: μυθειαι (ϑ 180) νεϊαι (vgl. 30 10). — Imperativ: αποαίρεο (mit zurückgez. Accent) Α 275, αιδείο; zweifelh. Imperf. έχλέο έχλεο έχλευ.

19. Von Verbis auf άω und έω finden sich einige Formen auf ήτην, welche der Coniugation auf μι zuzuschreiben sind (56 2d); auf είτην ist nur κομείτην sicher. (δορπείτην?)

20. Im Praesens und Imperf. der Verba auf έω wird das ε häufig zu ει gedehnt, z. B. άχειόμενον τελείει.

21. Einige Verba auf άω bilden die 3. (1.) Pers. Plur. Imperf. Act. auf εον (έομεν), nämlich ήντεον μενοίνεον Μ 59 δμοκλέομεν ω 173 δμόκλεον.

22. Von Verbis auf όω zeigen einen Uebergang zu άω: άρόω (άρόωσιν) δηρόω (δηρόωφεν δ 226, Part. δηρόων, δηρόωντο Ν 675) ιδρόω (Part. ιδρώοντα u. s. w. ιδρω̄σαι Α 598) ύπνώω (ύπνώοντας Ω 344 ε 48 ω 4).

Ann. 1. Von σαόω (σώω) kömmt ein Coniunctiv σώωσι vor, in der 2. und 3. Pers. Sing. σώφς σώφ (vor Bekker σήης σήη). Von demselben Verbum ist σάω als Imperativ und als Imperfectum überliefert, von Cobet in σάου geändert.

Ann. 2. Von λούω findet sich neben λούεσθαι λοϋσθαι das Imperf. λόσον und mit Ausstoszung des ε 3. Pers. λός.

23. In den Iterativ-Formen verschmilzt bei den Verbis auf άω das α mit ε zu α, z. B. μνάσχετο, welchem α ein kurzes α vorangehen kann, z. B. ναιετάασχον. Oder ε fällt aus: έασχε οΰτασχε Ο 745. Auch bei den Verbis auf ε kann ein ε, wenn es der Vers verlangt, ausfallen, z. B. καλέσχετο.

§ 46. Verba impura. 1. Die 3. Pers. Plur. Ind. Perf. und Plusqu. Pass. wird auch bei den Impuris ohne Umschrei-

bung mit den Endungen *αται* und *ατο* gebildet, z. B. *τετεύχαται ἐρηρέδαται* (mit verkürzter Stammsilbe) *ἀγηγέρατο*.

Anm. 1. Stämme auf einen Gaumen- oder Lippenbuchstaben lieben in diesem Falle die Aspirata vor *a*: *ἐρχαται ὀρωρέχαται τετράφαται*.

Anm. 2. Ursprüngliches *δ* als Charakter kömmt zum Vorschein in *ἐρράδαται ἐρράδατο*. Zweifelhaften Ursprungs ist das *δ* in *ἀκηγέδαται* 57b 13 und *ἐληλέδατο* (*ἐλαύνω*).

2. Das Verbum *ἀμέρδω* stöszt im Aor. Pass. seinen Charakter aus: *ἀμερδῆς* X 58.

3. Von den im Attischen gebräuchlichen Verbis auf *ζω* mit Gaumenbuchstaben kommen bei Homer vor: *κράζω* (in dem Comp. *ἀνέκραγον* ξ. 467) *οἰμώζω ὀλολύζω μαστίζω* (auch *μαστίω*) *στάζω στηρίζω*. Auszerdem aber haben bei ihm einen Gaumenbuchstaben zum Charakter: *ἀβροτάζω ἀλαπάζω ἀρπάζω* (bisweilen), *ἀτύζω βάζω βρίζω δαίζω δνοπαλίζω ἐγγυαλίζω ἐλελίζω*? *ἐναρίζω θρυλίζω* (vielleicht *κεραίζω*) *κτερείζω μερμηρίζω μύζω πελεμίζω πολεμίζω ρέζω στυφελίζω σφάζω* (att. *σφάττω*).

Anm. 1. Das Verbum *ἐλελίζω* wird von *Cobet* geleugnet, welcher an die Stelle desselben überall *φελίσσω* (*ἐλίσσω*) setzt.

Anm. 2. Ein doppeltes *γ* hat auszer *κλάζω σαλπίζω* der Aorist *λίγξε* Δ 125 und das Verbum *πλάζω*.

4. Auf *σσω* mit Zungenbuchstaben hat Homer: *ἐρέσσω ἱμάσσω κορύσσω λίσσομαι νίσσομαι ὀδύσσομαι πάσσω πινύσσω*.

Anm. Für das attische *ἀρμόττω* sagt er *ἀρμόζω*.

5. Von *μῶρύσσω* wird der Charakter vor *μ* nicht in *γ* verwandelt: *μεμορυχμένα* ν 435, von *κορύσσω* nicht in *σ*: *κεκορυθμένος*.

6. Neben dem sogenannten attischen Futurum, z. B. *ἀγλαιεῖσθαι* K 331 *ἀεικιῶ* X 256 *κομιῶ* ο 546 *κτεριοῦσι* (mit zweisilbiger Contraction *ἐλόωσι ἐξελάαν* u. a.) erscheint das Futurum auf *σ* in den Formen *ἐφοπλίσσουσιν* ζ 69 *ὀλέσω ὀλέσσεις* M 250 *ὀλέσσει* β 49 *παρελάσσεις* Ψ 427 *ληίσσομαι* ψ 357 *μαχήσομαι*.

7. Das attische Futurum von Stämmen auf *ε* ist gewöhnlich uncontrahiert, z. B. *κορέεις ὀλέεσθε*. Contrahiert sind *τελεῖ* (neben *τελέει*) *μαχεῖται ὀλεῖται ὀμεῖται* I 274 *ἀπολεισθαι*

(v. l. ἀπολέσθαι) Θ 246 (neben ὀλέσθαι) τελείσθαι (neben τελέεσθαι) μαχεούμενον (neben μαχειόμενος).

8. Dorische Futura sind bei Homer nur ἔσσειται ἀπεσσειται τ 302 πεσέονται Λ 824 πεσέεσθαι Ι 235 Μ 107 126 Ρ 639.

9. Die Verba liquida lassen die Endungen des Fut. Act. Med. uncontrahiert, z. B. ἀγγελέων. Contrahiert finden sich nur βαλῶ Ρ 451 (neben βαλέω Θ 403) κτενεῖ (neben κτενέει) κατακτενεῖ Ψ 412 ἐκφανεῖ Τ 104 ἀμφιβαλεῦμαι φανεῖσθαι μ 230 καμείται Β 389.

10. Von einigen Verbis auf λ und ρ finden sich (aeolisch) Futura oder Aoriste mit σ, z. B. θερσόμενος ἐκέλσαμεν.

11. Die Verba auf ιαίνω und ραίνω dehnen im Aorist Act. Med. das α ihrer Stammsilbe nach der allgemeinen Regel in η, z. B. ἴηνατε θ 426 ὕδρηναμένη δ 750 759 ρ 48 58. (Aber ἀγξηράνη Φ 347; vgl. 47 2.)

12. Die Verba κλίνω und κρίνω werfen im Aor. I Pass. gewöhnlich nicht das ν aus, z. B. κλινθήτην.

§ 47. Composita mit Praepositionen. 1. Die auf einen Vocal endigenden Praepositionen verlieren denselben in der Zusammensetzung vor Vocalen nicht immer (wie auch in Prosa nicht bei ἀμφιέννυμι und ἐπιορχέω in Folge des Digamma).

Anm. 1. Nie ausgestoszen wird das ι von προτί: προτιάπτω Ω 110 προτιλεῖν Κ 347 προτιώσσομαι Χ 356 προτιώσσεο προτιώσσετο.

Anm. 2. Ebenso behält den Vocal

ἀμφί in: ἀμφιέποντες ἀμφίεπον Ω 804 (neben ἀμφεπον u. s. w.)

ἀνά — ἀναοίγεσθον (neben ἀνῶγεν u. s. w.)

ἀπό — ἀποαίνυμαι Ν 262 (neben ἀπαινύμενον) — ἀποαίρεο Α 275 (neben ἀφαιρεῖται) — ἀπόεικε Γ 406 — ἀποείπω α 373 (neben ἀπειπέμεν α 91) — ἀποέργει (ἀπέεργεν Ω 238) — ἀπόερσε Ζ 348

διά — διαίδεται Ν 277 διαείσεται

ἐπί — ἐπιάλμενος (neben ἐπάλμενος) — ἐπιανδάνει Η 407 — ἐπεικτόν — ἐπειίσσομαι (neben ἔπειμι ψ 359) — ἐπιέλπεο Α 545 — ἐπιέσσαμεν υ 143 — ἐπιόφομαι (neben ἐποψόμενος) — ἐπισσομένω Ρ 381

κατά — καταείσατο Α 358 — καταείνυον — καταίσχεται ι 122 (neben κατίσχει Ψ 321)

μετα-ίζειν π 362

ὄπό — ὄποεικε Α 204 (neben ὄπειξομαι Α 294).

2. Umgekehrt verlieren die Praepositionen *ἀνά* *ἀπό* *κατά* *παρά* *ὑπό* nicht selten ihren Endvocal vor Consonanten, z. B. *ἀνά* in *ἀνδύεται* N 225 *ἀγκλίνας* — *ἀπό* in *ἀππέμψει* (ο 83) — *κατά* in *κατθάψαι* Q 611 *κάτθανε ἐγκάτθετο ἐγκάτθεο* E 219 — *παρά* in *παρμενέμεν* O 400 vgl. 12 7 a.

Anm. 1. Hierbei erfolgt eine Assimilation der an einander stozzenden Consonanten. So entstehen die Formen: *ἀφφέρυοντα ἀφφέρυον ἀφφέ-  
ρυσαν* (55 b 25), *ἀλλεγον Ψ 253 ἀλλύουσαν β 109 ω 145*, *ἀμμίξας  
Ω 529* — *κάββαλε* (*κάμβαλε*), *καδδραθέτην καδδῶσαι T 25*, *κακχείον-  
τες κακχῆαι λ 74*, *καλλείπειν K 238*, *καννεύσας ο 464*, *κάππεσον*, *καρ-  
ρέζουσα* — *ὕββάλλειν*.

Anm. 2. Vor Lippenlauten geht *ν* in *μ* über, z. B. *ἀμβαίνειν ι 178 562  
λ 637 μ 145 ο 548 ἀμπεπαλών ἀμφράσσαιτο τ 391*.

Anm. 3. Vor zwei Consonanten wirft *κατά* noch das *τ* ab, wie in *κάκτανε  
καστορνῦσα κάσχεθε*.

3. Die Praeposition *ἐν* lautet *ἐνί* vor zwei Consonanten in: *ἐνικλᾶν θ 408 422 ἐνιπλήσης τ 117 ἐνιπλήξωμεν M 72 ἐνιπρήσει  
θ 235 ἐνισκίμψαντε P 437 ἐνιχριμφθείς (έντα)*.

4. Die Verdoppelung von *ρ* hinter einer Praeposition, die mit einem Vocal schlieszt, unterbleibt in dem Verbum *προ-  
ρέω* und *ἀναροιβδεῖ μ 105* (neben *ἀναρροιβδεῖ μ 104*).

5. Auszer *ρ* wird hinter den mit Vocalen schlieszenden Praepositionen bisweilen *λ* in *λήγω*, und *σ* in *σαίνω σείω  
σεύω* verdoppelt, z. B. *ἀπολλήξεις τ 166 μεταλλήξαντι, περισ-  
σαίνουσι π 10 ὑποσσειουσιν ι 385 ἐπισσεύεσθαι O 347*.

6. Die Praeposition kann von ihrem Verbum getrennt wer-  
den, z. B. *οἱ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἡελίοιο Ἡσθιον*. Man  
nennt diese Trennung der Composita Tmesis.

Anm. Einzeln kömmt die Tmesis auch von dem Adverbium *διαμπερές*  
vor: *διὰ δ' ἀμπερές*. (*ἐκ δ' ὀνομακλήδην? δ 278*).

7. Die Praeposition kann auch hinter dem dazu gehörigen  
Verbum stehen. Folgt die Praeposition dabei unmittelbar  
dem Verbum, so wird der Accent der zweisilbigen Praeposi-  
tionen (auch *ἐνί*) auf die Paenultima gesetzt, z. B. *ὀλέσας ἀπο  
πάντας ἐταίρους*. Diese Zurückziehung des Accentis (biswei-  
len auch die Stellung der Praeposition) heiszt Anastrophe.

Anm. 1. Dieselbe Anastrophe findet auch statt, wenn die Praeposition  
unmittelbar hinter einem von ihr regierten Casus steht, z. B. *φίλων ἀπο*

Anm. 2. Von den unbetonten Praepositionen erhält in der Umstellung den Acut *ές* nur *η* 318 (vor einer Interpunction): *αὔριον ές* (*Bekker* auch *μάχην ές* *O* 59), *έξ* *E* 865: *καύματος έξ*, und am Versende *Σ* 472 *κακῶν έξ*, *ρ* 518 *θεῶν έξ* (so bei *Bekker*, nach Anderen noch öfter, wo ein Verbum folgt, das mit *έκ* oder *έξ* zusammengehören könnte und auch meist so geschrieben wird, z. B. *πολλῶν έξ έπράθομεν* *A* 125).

Anm. 3. Hat das Substantivum noch ein Adiectivum oder Participium bei sich, so wird die Anastrophe nur bei vorangehendem Substantivum angewendet; z. B. *σκήπτρου δπο χρυσέου* *B* 268, dagegen *θεός έπί νῆας*.

Anm. 4. Hängt von der Praeposition ein Eigennamen mit einer Apposition ab, so findet die Anastrophe bei vorangehendem und nachfolgendem Eigennamen statt: z. B. *ποταμοῦ άπο Σελλήεντος* *B* 659, *θριναχίης άπο νήσου* *τ* 275.

Anm. 5. Die Praeposition *περί* wurde früher ohne Rücksicht auf ihre Stellung *πέρι* geschrieben, wenn sie *sehr* bedeutet; z. B. *A* 46 (von *Bekker* jetzt nur noch *N* 554).

Anm. 6. Die Anastrophe unterbleibt: 1) bei *ανά διά* (vielleicht auch *ποτί*) und denjenigen Praepositionen, welche über zwei Moren ausmachen, also *άμφί(ς) άντί* oder den Verlängerungen (*όπείρ* u. a.) und zusammengesetzten (z. B. *παρέξ*); 2) wenn der Endvocal der Praeposition elidiert ist, z. B. *τῆσι παρ'* *Σ* 400; 3) wenn die Praeposition nicht unmittelbar hinter dem dazu gehörigen Worte steht.

Anm. 7. Gegen diese Regel schreibt man *Σχύρω μοι ένι* *T* 326 (zum Unterschied von *ένιτρέφεται*), *ώρσε κακῆν έπι* *γ* 161 (damit nicht *έπί δεύτερον* verbunden werde), *τῶ έπ'* *π* 19 (*Bekker*, trotz schol. H), *τόσσον έπ'* *ε* 251 (Einige auch *θιν' έφ'* *A* 350 *N* 682 *Σ* 31 zum Unterschied von *έφ' άλός*, *νῆας έπ'* *B* 150 zum Unterschied von *έπεσσεύοντο*, *όσσον έφ'* *B* 616), *άστυ κάτ'* *ρ* 246 wegen der Interpunction, *Ήφαιστοιο πάρ'* *Σ* 191 zum Unterschied von *παροισέμεν*.

Anm. 8. *άνα* bedeutet so viel wie *άνάστηθι*. — Von *άντί* ist *άντα* zu unterscheiden, welches apokopiert vorkömmt z. B. *θ* 233 *Υ* 89.

Anm. 9. Nie hinter ihrem Casus kommen vor *κατά* cum gen. *πρό πρός* (*προτί*) *παρά* *όπαί*.

8. Die Tmesis hat ihren Grund darin, dasz die Praepositionen eigentlich Adverbia sind. In sehr vielen Fällen haben sie bei Homer diese Eigenschaft noch, z. B. *έν μέν γαίαν έτευξ'*, *έν δ' ούρανόν*, *έν δέ θάλασσαν*.

9. Daher kann die blosze Praeposition statt der Wiederholung eines Compositums stehen, z. B. *ήμονες άνδρες άνέσταν*, *Άν μεν άρ' Άτρείδης*.



Ann. 1. Nach vorausgeschickter Praeposition steht das Compositum mit derselben  $\Psi$  709:  $\delta\upsilon\ \delta'\ \upsilon\delta\upsilon\sigma\epsilon\upsilon\varsigma\ \pi\omicron\lambda\upsilon\mu\eta\tau\iota\varsigma\ \delta\upsilon\iota\sigma\tau\alpha\tau\omicron$ .

Ann. 2. Auch nach Simplicibus steht bisweilen eine Praeposition für das mit ihr gebildete Compositum von jenem, z. B.  $\acute{\omega}\rho\tau\omicron\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\Lambda}\kappa\rho\acute{\upsilon}\nu\epsilon\omega\varsigma$  —  $\acute{\Lambda}\nu\ \delta\acute{\epsilon}\ \kappa\alpha\iota\ \text{E}\acute{\upsilon}\rho\acute{\upsilon}\alpha\lambda\omicron\varsigma$ .

§ 48. Coniugation auf  $\mu\iota$ . 1. Nach der Coniugation auf  $\mu\iota$  gibt es bei Homer viel zahlreichere Verba und Formen als im Attischen. Mit dem Stammvocal  $o$  hat er von Praesensformen auszer  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  noch das Verbum  $\delta\upsilon\omicron\mu\alpha\iota$ , mit  $\epsilon$  auszer  $\acute{\epsilon}\eta\mu\iota\ \tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  noch  $\acute{\alpha}\eta\mu\iota\ \delta\acute{\iota}\delta\eta\mu\iota\ \delta\acute{\iota}\epsilon\mu\alpha\iota\ \delta\acute{\iota}\zeta\eta\mu\alpha\iota\ \kappa\acute{\iota}\chi\eta\mu\iota$ , noch zahlreichere mit  $a$  und auf  $\nu\mu\iota$ .

2. In der homerischen Sprache zeigen die Verba auf  $\mu\iota$  im Praesens einige Hinneigung zu den Contractis. So heisst

a) die 3. Pers. Sing. Ind. Praes. Act. bei  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  neben  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\sigma\iota\nu$  auch  $\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}$   $N$  732, bei  $\mu\epsilon\theta\acute{\iota}\eta\mu\iota$   $\mu\epsilon\theta\iota\epsilon\acute{\iota}$   $K$  121 (vielleicht auch  $\pi\rho\omicron\iota\epsilon\acute{\iota}$   $B$  752), bei  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  auch  $\delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}$ .

b) die 2. Pers. Sing. Imperat. von  $\kappa\alpha\theta\acute{\iota}\sigma\tau\eta\mu\iota$   $\kappa\alpha\theta\acute{\iota}\sigma\tau\alpha$   $I$  202.

c) Vgl. auch die Imperfecta von  $\kappa\acute{\iota}\rho\eta\eta\mu\iota$  und  $\pi\acute{\iota}\tau\eta\eta\mu\iota$  (51).

Ann. 1. Hiernach schreiben Manche Praes.  $\delta\upsilon\iota\epsilon\acute{\iota}\varsigma$   $E$  880  $\mu\epsilon\theta\iota\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  (falsch  $\delta\upsilon\iota\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \mu\epsilon\theta\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ )  $\delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}\varsigma$   $I$  164 statt  $\delta\upsilon\iota\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \mu\epsilon\theta\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \delta\acute{\iota}\delta\omega\varsigma$ .

Ann. 2. So ist vielleicht  $\pi\rho\omicron\theta\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\iota\nu$  ( $\pi\rho\omicron\theta\acute{\epsilon}\omega\sigma\iota\nu$ ?)  $A$  291 gleich dem attischen  $\pi\rho\omicron\tau\iota\theta\acute{\epsilon}\alpha\sigma\iota\nu$ .

Ann. 3. Umgekehrt schrieb *Bekker* im Imperf. Act. zuletzt  $\acute{\epsilon}\eta\varsigma\ \omega$  333  $\acute{\epsilon}\eta$  (auch  $\acute{\epsilon}\eta\nu$   $\epsilon$  88  $\times$  100  $\mu$  9)  $\acute{\epsilon}\tau\acute{\iota}\theta\eta\ \acute{\epsilon}\delta\acute{\iota}\delta\omega\varsigma$   $\tau$  367  $\acute{\epsilon}\delta\acute{\iota}\delta\omega$ .

3. Die 2. Pers. Sing. Praes. Act. kann auch hier die Endung  $\sigma\theta\alpha$  annehmen, also  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\sigma\theta\alpha\ \delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\theta\alpha$   $T$  270 (Andere  $\delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}\sigma\theta\alpha$ ).

4. In der 3. Pers. Plur. Ind. Praes. Act. werden für  $\acute{\epsilon}\alpha\ \acute{\omicron}\alpha$  die Mischlaute  $\epsilon\acute{\iota}\ \omicron\acute{\upsilon}\ \acute{\upsilon}$  gesetzt:  $\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota\nu$  (auch  $\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota\nu$   $\Gamma$  152)  $\delta\iota\delta\omicron\acute{\upsilon}\sigma\iota\nu\ \rho\eta\eta\gamma\acute{\upsilon}\sigma\iota\nu$ .

5. Im Imperat. Praes. Act. findet sich neben  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon$   $\gamma$  58  $\acute{\iota}\sigma\tau\eta$   $\Phi$  313 ( $\kappa\alpha\theta\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}$ )  $\delta\alpha\acute{\iota}\nu\acute{\upsilon}$  mit Verlängerung des Stammvocals ohne Abwerfen der Endung:  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\theta\iota$   $\gamma$  380  $\acute{\epsilon}\mu\pi\acute{\iota}(\mu)\pi\lambda\eta\theta\iota$ , ohne Verlängerung  $\delta\mu\upsilon\nu\theta\iota\ \delta\rho\nu\nu\theta\iota$ .

6. Die Infinitiv-Endungen  $\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  und  $\mu\epsilon\nu$  werden im Praesens und Aorist ohne Bindevocal an den unveränderten Stamm-

vocal gehängt, welcher den Ton erhält, z. B. *ιέμεναι* X 206 *μεθιέμεν* Δ 351 *ζευγνύμεν θέμεν δόμεναι*.

Anm. Wo dagegen im Attischen der Inf. Aor. die Längen *η ω υ* vor der Endung hat, tritt dieselbe auch hier ein, z. B. *στήμεναι βήμεναι δύμεναι άλόμεναι*.

7. Unregelmässige Verlängerung findet statt in *διδούναι* Q 425 *τιθήμεναι τιθήμενον* K 34 *ζευγνύμεν*. Vgl. *ἄημι δίζημαι κίχημι*.

8. Das *σ* der 2. Pers. Sing. Med. Pass. wird ausgestoszen (39 4) im Ind. Praes. *δίζηαι*; Imperat. *μάρναο φάο*; Imperf. *δαίνυο ἐμάρναο*, mit Contraction in *ἐκρέμω* oder *κρέμω*; Imp. Aor. *δέο* x 333 nebst Compos., z. B. *ἐγκάτθεο*, contr. *δπόθευ* o 310.

9. Von dem Verbum *δαίνυμι* finden sich die beiden nach der Coniugation auf *μι* gebildeten Optativ-Formen *δαινῦτο δαινῦατο*, so wie von dem Aor. II von *δύω* der Optativ *δύη*. Auch ist *ζώννῦνται ω* 89 Coniunctiv.

Anm. Mit dem Charakter-Vocal *ι* gibt es den Aor. II Med. *ἐφθίμην*, Opt. *ἀποφθίμην φθίτο*.

10. Statt der Endung *σαν* der 3. Pers. Pl. Imperf. oder Aor. II Act. kann (wie in jedem Optat. Praes. Act.) ein bloszes *ν* eintreten (nicht bei den O-Stämmen). Vor diesem steht immer der ungedehnte Stammvocal. Also *προτιθεσαν πρότιθεν* a 112, *ἔστησαν στάν*, *ἔδῦσαν ἔδυν* (vgl. 39 7).

Anm. 1. Diese Formation ist die ältere und durch Abwerfung eines auslautenden *τ* entstanden (*αντ εντ υντ*).

Anm. 2. Statt des hiernach gebildeten *ξύνιεν* A 273 wird auch *ξύνιον* (wie von *ιω*) gelesen. Auf dieselbe Art betonen manche Herausgeber den Coni. *μεθίησι* N 234 statt *μεθειῆσι*.

11. Wie im Coniunctiv Aor. Pass. jedes regelmässigen Verbums (39 16) kann im Coni. Aor. II Act. und Med. der Verba auf *μι* die Contraction der Endung mit dem Charakter-Vocal unterbleiben.

12. Dann ist aber der Charakter-Vocal jedesmal wie im Indicativ gedehnt, z. B. *δώησιν*, *στήης* P 30.

Anm. Auch im Coniunctiv von *ἔδυν* ist das *υ* lang.

13. Die Stämme auf  $\epsilon$  dehnen dies vor  $\omega$  in  $\epsilon\iota$  (z. B.  $\acute{\epsilon}\varphi\alpha\iota\omega$  A 567), während vor  $\eta$  die Ueberlieferung zwischen  $\epsilon\iota$  und  $\eta$  schwankt (z. B.  $\mu\epsilon\theta\acute{\eta}\eta$  oder  $\mu\epsilon\theta\acute{\epsilon}\eta$  ε 471).

14. Ohne Dehnung des Charakter-Vocals finden sich nur  $\acute{\alpha}\varphi\acute{\epsilon}\eta$  Π 590  $\theta\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$  ω 485 (neben  $\theta\acute{\epsilon}\iota\omicron\mu\epsilon\nu$ ).

15. Die Aoriste mit dem Stammvocal  $\alpha$  schieben dagegen vor das contrahierte  $\omega$  bisweilen ein betontes  $\epsilon$  ein, wie in  $\sigma\acute{\tau}\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$  Δ 348 X 231 (vgl.  $\chi\rho\acute{\epsilon}\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ ).

Anm. 1. Zu  $\epsilon\iota$  gedehnt erscheint dies  $\epsilon$  z. B. in  $\beta\acute{\epsilon}\iota\omega$ , mit verkürztem Contractionslaut in  $\sigma\tau\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$  O 297. Manche halten jedoch dies  $\epsilon$  und  $\epsilon\iota$  in A-Stämmen für Textverderbung und schreiben  $\sigma\acute{\tau}\acute{\alpha}\omicron\mu\epsilon\nu$   $\sigma\acute{\tau}\acute{\eta}\omicron\mu\epsilon\nu$  etc.

Anm. 2. In dem Coniunctiv  $\pi\alpha\rho\alpha\varphi\theta\alpha\iota\eta\sigma\iota$  K 346 (55 a 16) wäre der Stammvocal  $\alpha$  zu  $\alpha\iota$  gedehnt.

16. Die Bindevocale sind bei Dehnung des Stammvocals in der Regel kurz, z. B.  $\gamma\nu\acute{\omega}\omicron\mu\epsilon\nu$   $\pi\alpha\rho\sigma\acute{\tau}\acute{\eta}\epsilon\tau\omicron\nu$  σ 183  $\kappa\alpha\tau\alpha\theta\acute{\epsilon}\iota\omicron\mu\alpha\iota$ .

Anm. Eine Contraction des Charaktervocals mit dem Modus-Vocal, oder Ausstoszung des letzteren und Dehnung des ersteren wäre in  $\theta\acute{\eta}\alpha\iota$  ( $\theta\acute{\epsilon}\iota\alpha\iota$ ?) τ 403 vorgegangen, wofür aber wohl richtiger  $\theta\acute{\epsilon}\iota\omicron$  gelesen wird.

17. Auch von Verbis auf  $\mu\iota$  werden Iterativ-Formen gebildet, und zwar durch Anfügen der Endungen an den kurzen Charakter-Vocal, z. B.  $\delta\acute{\upsilon}\sigma\kappa\epsilon\nu$   $\rho\acute{\eta}\gamma\nu\sigma\kappa\epsilon$ .

Anm. 1. Unter denjenigen, welche ein redupliciertes Praesens auf  $\mu\iota$  bilden, kommen solche Formen nur von  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  und  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$  vor, und zwar von  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$  nur ohne Reduplication ( $\delta\acute{\omicron}\sigma\kappa\omicron\nu$   $\delta\acute{\omicron}\sigma\kappa\epsilon\nu$ ), von  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$   $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\kappa\epsilon$  τ 574, intr.  $\sigma\acute{\tau}\acute{\alpha}\sigma\kappa\epsilon\nu$ .

Anm. 2. Durch Anhängen der Endung  $\sigma\omega$  an Verbalstämme entsteht in der griechischen Sprache eine ganze Klasse von Verbis, die Iterativ-Klasse, z. B.  $\varphi\acute{\alpha}\sigma\omega$ . So entsteht aus  $\beta\alpha$  der Imperativ  $\beta\acute{\alpha}\sigma\kappa\epsilon$ .

18. Die Reduplication des Praesens haben die Futur-Formen  $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\epsilon\nu$  ν 358 und  $\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota\nu$  ω 314.

19. Das Fut. Act. von  $\acute{\eta}\mu\iota$  behält das  $\epsilon$  in  $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\sigma\epsilon\iota$  (σ 265).

20. Der Aor. I Act. von  $\acute{\eta}\mu\iota$  hat in Compositis oft ein aspiriertes  $\epsilon$  vor dem  $\eta$ , z. B.  $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\eta\kappa\epsilon\nu$  (vielleicht Simpl.  $\acute{\epsilon}\eta\kappa\epsilon$  Δ 75, in tmesi A 48).

21. Von dem Aor. I Act. von  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$   $\acute{\eta}\mu\iota$   $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  finden

sich auszer dem Singularis: δῶκαν ζ 215 ἤκαν ο 458 ἐνήκα-  
μεν μ 401 ἔθηκαν θῆκαν, vom Med. θήκατο.

22. Von ἴστημι steht ein Aor. I ἔστασαν M 56 γ 182 (früher  
auch B 525 θ 435 σ 307).

23. Das synkopierte Perfectum von ἴστημι hat η in der  
Form ἔστητε Δ 243 246. — Der Infinitiv desselben heiszt nur  
ἐστάμεναι oder ἐστάμεν. — Das Partic. kömmt nicht im Nom.  
Sing. vor und lautet im Gen. entweder ἐσταύτος oder ἐστεῶ-  
τος u. s. w.

Anm. 1. Solche Perfecta kommen bei Homer auszer den im Attischen  
üblichen auch von anderen Stämmen vor, z. B. γέγαα μέμαα. Sie  
contrahieren nicht in der 3. Pers. Plur. (βέβᾶσιν.)

Anm. 2. Einzeln findet sich in den Personalendungen des Imperat. Perf.  
θ statt τ. Daher ἀνώχθω ἀνωχθε (55 34) ἐγρήγορθε (55 38) πέ-  
ποσθε (56 3).

§ 49. Aoristus syncopatus. 1. Zu den in attischer  
Prosa gebräuchlichen activischen Aoristen nach der Coniuga-  
tion auf μι von Verbis auf ω kommen bei Homer noch andere.

2. Mediale Aoriste nach dieser Coniugation sind im Atti-  
schen nur ἐπριάμην ἐπτάμην ὠνήμην εἶμην ἐθέμην ἐδόμην.

3. Die homerische Sprache kennt dagegen von mehreren  
anderen vocalischen und consonantischen Stämmen einen me-  
dialen Aorist ohne Bindevocale, z. B. κτάσθαι.

4. Diesen Aorist nennt man vorzugsweise den synkopierten.  
Seine Bedeutung ist meist die passivische, z. B. in βλήτο.

5. Unter den vocalischen Stämmen, welche diesen Aorist  
bilden, haben nur einen langen Vocal vor der Endung (wie  
ὠνήμην): βλαί — ἔβλητο, πλα — πλήτο. Einen langen oder  
kurzen haben: ἐρυ — ἔρῦσο εἶρῦτο ἔρῦτο εἶρούατο, λυ — ἐλύ-  
μην λύτο λῦτο.

6. Die 2. Pers. Sing. Ind. wirft das σ ab in ἔσσοο.

7. Der Accent steht auch im Infinitiv so weit als möglich  
zurück, z. B. ἔρυσθαι. In Compositis geht er nur im Indi-  
cativ auf die Praeposition, z. B. ξύμβληντο; dagegen Coni.  
ξυμβλήται Inf. καταλέχθαι.

Erste Klasse der Verba auf μι.

§ 50. Vorkommende Formen von ἴστημι τίθημι ἵημι δίδωμι.

Act.

raes. Ind. S. 1			δίδωμι
2	τίθησθα	ἀνίης } (εἷς?)	δίδως (οἷς?)
		μεθίης }	δίδωσθα (οἷσθα?)
3	τίθησι(ν)	ἵησι(ν)	δίδωσι(ν)
	τιθεῖ	μεθειεῖ (προϊεῖ?)	διδοῖ
Pl. 1		μεθίεμεν	
2		ἴετε in Comp.	
3	ἴστασι(ν)	ἴεσι(ν)	διδούσι(ν)
	τιθεῖσι(ν)		
	(προθέουσιν?)		
Coni. S. 3		μεθειῆσι	
Opt. S. 2		ἀνειείης	
Pl. 2			διδοῖτε
3			διδοῖεν
Imp. S. 2	ἴστη	ἵει	δίδωθι
	καθίστα		δίδου
Pl. 2		ἴετε in Comp.	
Inf.	τιθήμεναι	ἵέμεναι	διδοῦναι
		μεθιέμεν	
Part.	τιθεῖς	ἴεις(ῖ)	διδούς

Med. Pass.

raes. Ind. S. 1	ἴσταμαι		
2	παρίστασαι		
3	ἴσταται	ἴεται	
Pl. 2	τίθεσθε		
3	τίθενται	ἴενται	
Imp. S. 2	ἴτασο		
Pl. 2	ἴτασθε	τίθεσθε	ἴεσθε
Inf.	ἴτασθαι		
Part.	ἴσάμενος	τιθήμενον	ἴέμενος

Act. Imp. S. 1			προΐην(ειν?)	
2			προΐεις(ης?)	ἐδίδους(α
	ἀνίστη	τίθει } (η?)	ΐει } (η?)	δίδου } (ω)
3		ἐτίθει }	ΐει }	ἐδίδου }
Pl. 3	ΐτασαν	τίθεισαν	ΐεν	δίδοσαν
		πρότιθεν		

Iterat. S. 3 ΐτασχε

M. P. Imp. S. 3	ΐτατο		ΐετο	
D. 3			ΐέσθην	
Pl. 1		τιθέμεσθα		
3	ΐταντο	τίθεντο	ΐεντο	
		ἐτίθεντο		

A. Fut. Ind. S. 1	μεταστήσω	θήσω	ῆσω	δώσω
2	ἀνστήσεις	θήσεις	ῆσεις in Comp.	δώσεις
3	ἀνστήσει	θήσει	ῆσει	δώσει
			ἀνέσει	
Pl. 1		θήσομεν in Comp.	ῆσομεν in Comp.	ἀποδώσομεν
				διδώσομεν
2		θήσετε	μεθήσετε	
3	ἀναστήσουσι(ν)	θήσουσι(ν)		δώσουσι(ν)
Inf.	στήσειν	θήσειν	ῆσειν	δώσειν
		θησέμεναι	μεθησέμεναι	δωσέμεναι
			μεθησέμεν	δωσέμεν
				διδώσειν

M. Fut. Ind. S. 1	στήσομαι	ὑποθήσομαι	ἐφήσομαι	περιδώσομαι
2		ὑποθήσεται		
3		ὑποθήσεται		
Pl. 1	στησόμεθα	ὑποθησόμεθα		
3	ἀναστήσονται	θήσονται		
Inf.	στήσεσθαι	θήσεσθαι		

ct. Aor. I Ind. S. 1	στῆσα	ἔθηχα	ἦχα	δῶχα
			ἔηχα in Comp.	ἔδωχα
2		ἔθηχας	ἦχας in Comp.	δῶχας
				ἔδωχας
	3 στῆσε(ν)	θῆχε(ν)	ἦχε(ν)	δῶχε(ν)
	ἔστησε(ν)	ἔθηχε(ν)	ἔηχε(ν)	ἔδωχε(ν)
Pl. 1	στήσαμεν		ἐνήχαμεν	
	3 στῆσαν	θῆχαν		ἔδωχαν
	ἔστησαν	ἔθηχαν	ἦχαν	
	ἔστασαν			
Coni. Pl. 3	στήσωσι(ν)			
Opt. S. 3	ἀναστήσειε(ν)			
Imp. S. 2	στῆσον			
Inf.	στήσαι			
Part.	στήσας			

M. Aor. I Ind. S. 3		θῆκατο		
Pl. 3	στήσαντο			
Coni. Pl. 3	ἀποστήσονται			
Inf.	στήσασθαι			
Part.	στησάμενος			

ct. Aor. II Ind. S. 1	στῆν			
	ἔστην			
2	ἔστης			
3	στῆ			
	ἔστη			
D. 3	στήτην		ἀφέτην	
Pl. 1	στήμεν	ἔθεμεν	κάθεμεν	δόμεν
	ὑπέστημεν	κάτθεμεν		(ἔδομεν?)
	3 στῆσαν	θέσαν	ἔσαν	δόσαν
	ἔστησαν	ἔθεσαν		ἔδοσαν
	στάν			
	ἔσταν			

Act. Aor. II Coni. S. 1	θείω	εἶω in Comp.	δῶ
2 στήης	θείης(ή?)		δῶς
3 στήη	(θῆσιν?)	ῆσι(ν)	δῶσι(ν)
ἀναστῆ	θείη(ή?)	ἀφῆη	δῶησι(ν)
		εἶη (ῆη?)	δῶη
D. 3 παρστήετον			
Pl. 1 στέωμεν	θέωμεν	μεθῶμεν	δῶμεν
στείομεν	θείομεν		δῶομεν
3 περιστήωσι(εἶ?)			δῶσι(ν)
			δῶωσι(ν)
Opt. S. 1	θείην	εἶην	δοίην
2 παρασταίης	θείης		δοίης
3 σταίη	θείη	εἶη in Comp.	δοίη
Pl. 1	θειῖμεν		δοῖμεν
2	ἐπιθειτε		ἀποδοῖτε
3 σταίησαν			
σταῖεν in Comp.	θειῖεν		δοῖεν
Imp. S. 2 στήθι	θές	ἔς in Comp.	δός
3 ὑποστήτω		προέτω	δότη
Pl. 2 στήτε	κάθθετε		
3	θέντων		
Inf. στήναι	θειναι	εἶναι	δοῦναι
στήμεναι	θέμεναι	ἐξέμεναι	δόμεναι
	θέμεν	ἔμεν in Comp.	δόμεν
Part. στάς	θείς	εἶς in Comp.	δούς
Iterat. S. 1			δόσχον
2 στάσχε(ν)			δόσχε(ν)
Med. Aor. II Ind. S. 2	θέοιν Comp.		
3	θέτο	σύνετο	
	ἔθετο		
D. 3	κατθέσθην		
Pl. 1	κατθέμεθα		
2	θέσθε		
	ἔθεσθε		
3	ἔθεντο	ἔντο	



I. Aor. II Coni. S. 1	θείομαι in Comp.	
2	(θῆαι? θεῖαι?)	
D. 1		περιδόμεθον
Pl. 1	συνώμεθα	ἐπιδόμεθα
Opt. S. 1	παραθείμην	
2	(θεῖο?)	
3	θεῖτο	
Imp. S. 2	θέο	
	ὑπόθευ	
3	θέσθω	
Pl. 2	θέσθε	
Inf.	θέσθαι	
Part.	θέμενος	

Pass. Aor. Ind. S. 3	ἐστάθη	παρείθη
	περιστάθη	
Opt. S. 3		δοιθείη
Part.	ἀμφιτεθεῖσα	

Act. Perf. Ind. S. 2	ἔστηκας
3	ἔστηκε(ν)
D. 3	ἔστατον
Pl. 1	διέσταμεν
2	ἀφέστατε
	ἔστητε
3	ἑστήκασι(ν)
	ἑστάσι(ν)

Act. Perf. Coni. S. 3	ἑστήκη
Opt. S. 3	ἀφισταίη
Imp. S. 2	ἑσταθι
D. 2	ἑστατον
Pl. 2	ἑστατε
Inf.	ἑστάμεναι
	ἑστάμεν
Part.	ἑσταότος oder ἑστεῶτος etc.

Pass. Perf. Ind. S. 3

δέδοται

Act. Plusqu. S. 3 ἐστήκει(ν)

Pl. 1 ἕσταμεν

3 ἕστασαν

Adi. v.

στατός

ἀμφίδετος.

§ 51. Verba nach ἴστημι. 1. ἡ sprach's (St. A.)

2. (ἄγαμαι) *staunen, anstaunen, unwillig sein, misbilligen, beneiden* — ἀγάσσεσθαι δ 181, ἠγάσσατο Γ 181 ἀγάσαντο. Nebenf. a) (von ἀγάομαι) ἀγάασθε ε 119 ἀγάσθε ε 129, ἠγάασθε ε 122, ἀγητός. b) ἀγαιομένου (υ 16).

3. δάμνημι E 893 *bändigen* — F. δαμάα X 271 δαμόωσι(ν) Z 368, ἐδάμασσα δάμασε(ν); δμηθήτω I 158 δμηθέντα, ἐδαμάσθην θ 231, ἐδάμην Υ 94 δαμείω σ 54; δεδμήμεσθα E 878, ἀδάμαστος I 158 ἀδμήτην. — Nebenf. δαμάω δαμνάω.

4. Imperf. δέατο *videbatur* ζ 242; δοάσσατο N 458 (und noch 9 mal, immer δ. κέρδιον εἶναι, C. δοάσσεται Ψ 339).

5. δύναμαι *können* — C. δύνῃαι (Tyranion δυνῃαι) Z 229 δῶναμένοιο, (ἐ)δυνάσθη, (ἐ)δυνήσατο.

6. ἐπίσταμαι *verstehen*.

7. ἔραμαι *lieben* Γ 446 Ε 328, ἐράασθε Π 208, ἠρασάμην Ε 317.

8. θΑ-θῆσθαι *melken* δ 89, θήσατο σογ Ω 58.

9. (κίρνημι) *mischen* — κιννάς π 14, κίρνη ξ 78 π 52 ἐκίρνα (von κιννάω). — Sonst (κεράω) — κερῶντας ω 364, M. κερῶνται Δ 260 (κέρωνται von κέραμαι?) Imperat. κεράασθε γ 332, κερῶντο ο 500 κερόωντο, κέρασσε ε 93, κεράσασα κ 362, κεράσσατο, Perf. P. 3 Pl. κεκράανται δ 616 ο 116, Plusqu. κεκράαντο δ 132, Adi. v. ἄκρητος. — Comp. ἐπικρῆσαι η 164. — Nebenf. κέραιε Imperat. I 203.

10. (κρέμαμαι) — ἐκρέμω Θ 21 (κρέμω Θ 18?); act. κρεμόω Fut. Η 83, κρεμάσαντες Θ 19.

11. (μάρναμαι) *kämpfen* — μάρναο Θ 475, ἐμάρναο χ 228.

12. (ὀνίνημι) *nützen*.

13. (πέρνημι) *verkaufen* — περνάς Χ 45, περνάμενα Σ 292, πέρνασχε Ω 752, περάαν Φ 454, (ἐ)πέρασσα Φ 102 πέρασαν ο 428.

14. (πίλναμαι) *sich befinden, sich bewegen.* — Damit verwandt ΠΕΛΑ — πλήτο Ξ 438 näherte sich πλήντο Ξ 468 ἔπληντο Δ 449 Θ 63, πεπλημένος μ 108. Vgl. πελάζω.

15. (πίτνημι) *ausbreiten* — Imperf. πίτνα (von πιτνάω) Φ 7. Sonst von ΠΕΤΑ: πέτασε ε 269 etc., πετάσθησαν φ 50, πέπταται ζ 45 πέπτανται Ε 195 πεπταμένας Φ 531, πέπτατο Ρ 371.

16. (πίμπλημι) *füllen* — pass. πλήτο πλήντο θ 57. — Comp. ἐμπί(μ)πληθι Φ 311. — Nebenf. πιμπλάνεται Ι 679.

17. (σκίδνημι) *ausbreiten* — σκίδναται κίδναται, σκίδνασθε β 252 σκίδνασθαι α 274 etc. — sonst von (Σ)ΚΕΔΑ: σκέδασεν ἐσκέδασε Η 330 ἐκέδασεν, ἐκέδασθεν Ο 657 etc.

18. φημί *sagen, behaupten* — φῆς φῆσθα ξ 149 φησίν φάμεν Ο 735 φατέ φασίν, C. φῆσι(ν) α 168 φῆ τ 122 φήη λ 128 φ 275, φαίην φαίης φαίη φαῖμεν Β 81 Ω 222, φάς; Μ. φάσθε Imperat. φάο π 168 σ 171 φάσθω υ 100 φάσθαι φάμενος, φῆν ἔφην φῆσθα Φ 186 φῆς ἔφησθα φῆ ἔφη φάμεν (ἔφαμεν ω 24?) φάσαν ἔφασαν φάν ἔφαν, Μ. ἐφάμην (φάμην ν 131?) φάτο ἔφατο φάντο ἔφαντο ω 460, φῆσει; Pass. πεφασμένον Ξ 127. — Comp. ἀπόφασθε Imper.

19. *χρή ist nöthig.*

§ 52. Verba nach ἴημι und τίθημι. 1. (ἄημι) *wehen* — ἄητον Ι 5 ἀῆναι ἀήμεναι Ψ 214 ἀέντες, ἄει(η?); ἀήμενος durchgeweht ζ 131, ἄητο war aufgeregt Φ 386.

2. (δίδημι) *binde* — Imper. διδέντων μ 54, δίδει(η?) Δ 105.

3. (δίεμαι) *fliehe* — διένται Ψ 475. Comp. ἐνδίεσαν trieben an Σ 584.

4. (δίζημαι) *suchen* — δίζηται (Ind.) λ 100 διζήμενος, διζησόμεθα π 239. — Nebenf. δίζε (Imperf.) Π 713.

5. (κίχημι)-κίχίω κίχίομεν Φ 128 κίχίη κίχήμεναι Ο 274 κίχῆναι π 357 κίχίς Π 342, (ἐ)κίχεις(ης?) ω 284 κίχήτην Κ 376 (ἐ)κίχημεν π 379, Μ. κίχήμενον.

§ 53. Stämme auf ι und ο. 1. Ι — εἶμι εἶσθα εἶσιν ἴμεν ἴασιν Π 160, ἴω ἴης Ω 295 ἴησθα Κ 67 ἴησιν Ι 701 ἴη ἴομεν (ι Β 440 Ι 625 Μ 328 Ξ 374 Φ 438 ω 432) ἴωσι Μ 239, ἴοι Ξ 21 ἴείη Τ 209, ἴθι ἴτω ἴτε Α 335, ἴμεναι ἴμεν ἴμεναι Υ 365

λέναι, λών etc. — ήια ήιεν ήεν ίεν ηει(ν) ίτην ήομεν ίσαν ήισαν, είσομαι (είση π 313?) είσεται ο 213, είσατο είσατο Ο 415 χ 89 είισάσθην Ο 544. — Comp. άνήιον, έπήσαν τ 445 έπειίσομαι έπειισαμένη Φ 424, μετεισάμενος Ν 90 Ρ 285.

2. ΚΕΙ — κείμαι τ 516 κείσαι κείται κέαται κέονται, κήται (κείται aus κέεται mit kurzem Bindevocal überliefert Τ 32 Ω 554 β 102), κείσο κείσθω ο 128, κείσθαι, κείμενος — κείμην εκείμην ν 284 κείσο ω 40 κείτο εκειτο κείμεθα εκείμεθα ν 281 κείντο Φ 426 κείατο κέατο — κέσχετο φ 41 — κείσομαι κείσαι Σ 338 κείσεται κείσονται Χ 71. — Comp. επέκειντο ζ 19 κατακείαται Ω 527 παρεκέσχετο ξ 521. (Κείω will mich niederlegen τ 340 κείμεν θ 315 κείων κέων η 342. Comp. κατακείομεν Coni. σ 419, κατακείετε Imper., κακκείοντες Α 606 Ψ 58 α 424 γ 396 η 229 ν 17). Dagegen κείων Holz spaltend (κεάζω) ξ 425.

3. (δνομαι) schmähen — δνοσαι ρ 378 δνονται φ 427 δνοιτο, δνόσεται Ι 55 δνόσσεσθαι ε 379, ώνοσάμην Ξ 95 Ρ 173 δνόσασθε Ω 241 δνόσαιτο δνοσάμενος Ω 439, ώνατο Ρ 25, Adi. ν. δνοστά Ι 164.

§ 54. Stämme auf σ. 1. ΕΣ — είμί είς έσσί έστίν έστιν έστόν (2) είμέν έστέ έασιν είσίν, έω έησιν ήσιν έη (είη Η 340?) έωσιν ώσι, είην είης έοις Ι 284 είη έοι είτε φ 195 είεν, έσσο α 302 γ 200 έστω έστων Α 338 έστε έστων α 273, έμ(μ)εναι έμ(μ)εν είναι, όντας η 94 οΰσης τ 489, sonst nur έών έοΰσα έόν; έα (έ' ξ 222?) ήα έον (έην Α 762?) ήσθα έησθα ήν ήεν έην (έεν?) ήην ήστην Ε 10 ήμεν ήτε ΙΙ 557 ήσαν έσαν (είατο υ 106?) — έσchon Η 153 έσχεν; έσ(σ)ομαι έσειαι έση τ 254 έσ(σ)εται έσεϊται έσται έσεσθον έσόμεσθα β 61 έσόμεθα ω 432 έσεσθε έσ(σ)ονται, έσ(σ)εσθαι, έσομένοισιν etc. — Comp. ένεστιν ένι (auch Plur.) — έπι — μετά φ 93 μετείω Ψ 47 — πάρα (auch Plur.) — περί κ 3.

2. ΗΣ — ήμαι ήσαι ήσται ήμεθα Ο 740 ήσθε β 240 έαται είαται, ήσο, ήσθαι, ήμενος — ήμην ήστο ήμεθα ήσθην ήντο Γ 153 έατο Η 414 είατο. Comp. z. B. καθήστο.

§ 55. Aorist- und Perfect-Bildungen nach der Coniugation auf μι.

a) Stämme auf α.

1. ἀπηύρων Imperf. *beraubte* — Part. ἀπούρας, vielleicht Fut. ἀπουρήσουσιν X 489. Vgl. ἐπαυρίσκομαι.

2. (βαίνω) — βῆσε(ν) *brachte auf den Weg*, ἔβην Ω 766 βάτην (neben βήτην ἐβήτην Z 40) βῆσαν ἔβησαν βάν ἔβαν C. βείω Z 113 βῶσιν ξ 86, (ἐ)βήσετο, βέβηκας O 90 βεβάωσι B 134 βεβάμεν βεβαώς (αῶτα, βεβῶσα), βέβασαν. Comp. ἂν δ' αὐτήν . . . βήσομεν Coni. A 143 ἀνυβησάμενοι ἀμβατός, διαβήμεναι δ 635, ἐκβήσαντες ω 301, ἐμβήη Π 94 ἐμβεβαῖα, ἐπιβήσομεν *hinaufbringen* Θ 197 ἐπιβείομεν ἐπιβήσεο Imp., κατάβηθι ψ 20 καταιβαταί ν 110, ὑπέρβασαν. — Nebenf. βιβάς βιβάσθων. Iterat. Imperat. βάσχε, ἐπιβασχέμεν *hineinbringen* B 234, Imperf. παρέβασχε Λ 104.

3. (βάλλω) *werfen, treffen, aus der Ferne verwunden* — mit passiver Bedeutung βλήτο ἔβλητο, βλήεται ρ 472, βλεῖο (ῆ) N 288, βλήσθαι βλήμενος; βέβληαι βεβλήαται βεβολημένος (neben βεβλημένος), βεβλήατο Ξ 28 βεβολήατο I 3. — Comp. ἀμφιβαλεῦμαι χ 103, κάββαλεν, προβάλεσκε ε 331; συμβλήτην *begegneten sich* φ 15 συμβλήμεναι Φ 578, ξύμβλητο ξύμβληντο ξυμβλήται η 204 ξυμβλήμενος, davon Fut. συμβλήσεται Υ 335 (von Cobet in ξυμβλήσεται geändert); ὑββάλλειν T 80.

4. γίγνομαι β 320 — ἐγείναο *erzeugtest* E 880, C. γείνεται υ 202; γέγονε T 122 γεγάωσιν γεγαῶτα. Comp. ἐχγεγάμεν ἐχγεγαῖα ἐχγεγάτην κ 138.

5. (γηράσκω) — ἐγήρα γηράς P 197.

6. (διδράσκω) — ἀποδράς.

7. (θνήσκω) — θανέεσθαι, θανεῖν H 52 θανέειν, τεθναίην τέθναθι τεθνάμεναι Ω 225 τεθνάμεν τεθνηώς (ῶτος υῖαν). Comp. ἀποτέθνασαν μ 393, κάτθανε.

8. ἸΛΑ — ἰλάνται *versöhnen* B 550 — ἰλάσκονται dgl. Z 380 385, C. Aor. ἰλάσσομαι γ 419 ἰλάσσει A 147 ἰλασόμεσθα A 444 — ἰλήκησι φ 365 gnädig sein möchte ἴληθι.

9. ΚΤΑ — ἔκτα *tödtete* ἔκταμεν μ 375 ἔκταν, κτέωμεν χ 216, κτάμεναι, P. κτάσθαι κταμένοιω etc. Comp. ἀποκτάμεν E 675,

ἀπέχτατο; κατέκταν (1) Δ 319 κατακτάμεν κατακτάς. — Praes. κτείνω, κτενέω π 404 κτενέει κτενεῖ, κτεῖνας Ω 500 etc. κτάνον ἔκτανον ψ 363 etc., ἔκταθεν δ 537. Comp. Imperat. κάκτανε Ζ 164. — Fut. κτανέοντα Σ 309, κατακτανέουσιν Ζ 409, Ρ. κατακτανέεσθε Ξ 481.

10. *MA streben* — μέματον μέμαμεν μέματε Η 160 μεμάῳσιν, μεμάτω, μεμαώς (ῶτος, υῖα oder ἄτος), μέμασαν. Vgl. μέμονα. — Abgel. (μαίωμα) *tasten, suchen*. — Comp. ἀμφιμάσασθε Imp. υ 152, ἐσεμάσαστο, ἐπιμάσσεται Δ 190, ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι λ 591; ἀπροτίμαστος Τ 263. — μαιμάω.

11. (οὐτάω) — οὐτα οὐτάμεναι οὐτάμεν Ε 132 821, Ρ. οὐτάμενοι; ἀνούτατος Δ 540 ἄουτον Σ 536. — Auch (οὐτάζω).

12. (ἐπριάμην) — πρίατο.

13. (πτήσσω) — πτῆξε, πεπτηώς. Comp. καταπτῆτην Θ 136.

14. (ἐπτάμην) — πτάτο Ψ 880 ἔπτατο, πτῆται Ο 170, πταμένη. Vgl. πέτομαι.

15. *TAA wagen, dulden*, — ἔτλην ἔτλαν, τέτληκας τέτλαμεν υ 311 τετλαίη Ι 373 τέτλαδι τετλάμεναι ν 307 τετλάμεν τετληότι (υῖα), τλητόν Ω 49. — Nebenf. ἐτάλασας Ρ 166.

16. (φθάνω) — φθάνει, φθή ονται Ψ 444, ἔφθης λ 58 φθάν Δ 51 φθῆσιν Ψ 805 φθήη Π 861 φθέωμεν π 383 φθέωσι ω 437 φθαίη, Μ. φθάμενος. Comp. παραφθαίησι(?) Κ 346, παραφθάς Χ 197.

#### b) Stämme auf ε und andere Vocale.

17. ΔΙ — δίων Χ 251 *ich floh* (δῖες *fugavisti?*) δῖε *er fürchtete*, δῖωμα *fugem* φ 370 etc. — δείδια *fürchte* (δείδιε Imperf. Σ 34 Ω 358) δείδιμεν δεδίασι(ν) Ω 663, δείδιθι δείδιτε Υ 366 δειδίμεν δειδιότα, ἐδείδιμεν Ζ 99 (ἐ)δείδισαν, δείδοικα etc. — Abgel. a) δείδω (von *Cobet* überall in δείδια umgewandelt), δείσεται ἔδεισας (δδ? 11 3a 1) etc. b) (δειδίσομαι) *in Furcht setzen*.

18. κτίμενος *gegründet, bewohnt*. Vgl. κτίζω.

19. (φθίω) *zu Grunde gehen* — φθίης β 368, ἔφθιεν Σ 446, trans. φθίσει φθισαν υ 67, Ρ. φθίσονται Α 821 ἔφθιται ἐφθίατο Α 251, ἔφθιθεν ψ 331, Coni. Aor. φθίεται Υ 173 φθιόμεσθα Ξ 87 Ο. φθίτο λ 330, φθίσθαι φθίμενος (ἄφθιτος). Comp.

ἀπέφθιτο, ἀποφθίμην x 51, ἀποφθίσθω θ 429. — Nebenf. φθίνω φθινύθω (trans. a 250 x 485 ξ 95 π 127).

20. (ἀλίσκομαι) — ἤλω χ 230 ἀλώω ἀλώη ἀλοίην X 253 ἀλώη (οίη?) ἀλώμεναι Φ 495 ἀλῶναι ἀλόντε E 487.

21. (βιόω) — βιώτω θ 429 βιῶναι, σὺ γάρ μ' ἐβιώσασο θ 468 *erhieltest mir das Leben*.

22. γινώσκω — γνώω γνῶς χ 373 γνώης Ψ 487 γνώομεν π 304 etc.; ἄγνωστον.

23. (πλώω) — Comp. ἀπέπλω ξ 339, ἐπέπλω γ 15 ἐπιπλώς Z 291, παρέπλω μ 69.

24. (δύω) *einhüllen* — δύων *untergehend*, (δύομαι) *sich einhüllen, anziehen*; δύσονται = δύνονται H 298, δύσαντο Ψ 739 δῦσαίατο Σ 376 (δύσοντο δυσοίατο?), ἔδυ ἔδυν Λ 263 C. δῦω O. δῦη σ 348 υ 286, δύσκε(ν) θ 271, (ἐ)δύσετο Imp. δύσεο δυσομένου α 24, δέδυκε(ν). — Comp. ἀπέδυσε ζογ (*einem andern*) aus, Inf. ἐχδῦμεν Π 99, ἐχ . . . ἔδυσαν ζογεν *mir aus*, περιδύσε *ihnen ausgezogen hatte*. — Abgel. (δύνω) *eindringen, anziehen*.

25. (ἐρύω) *ziehen*. — F. ἐρύουσι(ν), εἴρουσε(ν) εἴρουσσε(ν) ἔρουσε(ν) ἐρύσσαμεν δ 577 λ 2; M. *schützen, behüten, retten, abhalten*: εἰρυήμεσθα Φ 588 ἐρύεσθαι, ἐρύετο Z 403 ἐρύοντο P 277, ἐρύσσει Y 311 ἐρύσσειται K 44, P. εἰρύσσονται Σ 276; ἔρυσο X 507 εἴρυτο (Plusqu. χ 90) ἔρυτο εἴρυντο M 454 (pass. Σ 69) εἰρύατο X 303 (εἰρύατο pass.) εἴρουσθαι ἔρουσθαι εἰρυμένοι N 682. — Comp. (ἀνφερύω aus ἀναφερύω 47 2 1) ἀφφερύοντα θ 325 ἀφφέρουν M 261 ἀφφέρουσιν A 459 B 422 (*geschrieben αὔερυ-*), κατείρουσται θ 151 κατειρύσθαι ξ 332 τ 289.

ρύομαι (ῥύθω θ 257, ῥύξ ξ 107) *schirmen, bewahren, festhalten* — ρυσάμην θ 29 ἐρρῦσατο α 6 (vielleicht ἐρῦσατο ξ 279) ρῦσατο ψ 244 ρῦσάσθην E 406, ρῦσαιτο ρῦσαι; ρῦατο ρῦσθαι θ 141. Iter. ρύσκευ. Adi. verb. ρῦτοῖσιν.

26. (κλύω) — κλύθι κέκλυθι κλύτε κέκλυτε.

27. (λύω) — λύει η 74 (ἔλυεν ὑφ' Ψ 513) λύθη λύθεν, pass. (ἐ)λύμην Φ 80 λύτο λύτο Q 1 λύντο, Opt. Perf. P. λελύ(ν)το σ 238.

28. (πνέω) — πνεῖει P 447 σ 131, πέπνῦσαι Q 377 *du bist verständig* πεπνῦσθαι πεπνῦμένος, πέπνῦσο ψ 210; ἄπνευστος

ε 456. Comp. ἄμπνυε (Cobet ἄμπνυο) X 222 *erhole dich*, ἄμπνῦτο, ἄμπνύνθη.

29. (σεύω) *antreiben*, (σεύομαι) *eilen*, *stürmen* — σεῦα Y 189 ἔσσευα E 208 etc., ἐσσεύαντο A 549 O 272 etc., ἔσσου σύτο Φ 167 ἔσσυτο ἐσσύμενος, ἔσσυμαι N 79 ἔσσυται x 484. Comp. ἐξεσούθη E 293.

30. (φύω) *erzeugen* — intr. φύει Z 149, ἔφυ ψ 190 ἔφυν ε 481, πεφύχασιν(ν) (vgl. 4 1) πεφύχασιν(ν) πεφυῶτας ε 477 (πεφυῖα Ξ 288), πεφύχει(ν).

31. (χέω) — χεύω β 222, χεῦα δ 584 ἔχευε(ν) ἔχεαν Q 799, pass. χύτο ἔχυτο χ 88 ἔχυντο χυμένη. Comp. ἐγχείη ι 10, περιχέεται Coni. ζ 232 ψ 159, σύγχεας O 366.

c) Stämme auf Consonanten.

32. (ἄλλομαι) — ἄλεται A 192 207 ἄληται Φ 536, ἄλσο Π 754 ἄλτο (ἄλσο ἄλτο?) — Comp. ἀνέπαλτο? ἐξάλμενος, κατέπαλτο T 351? Vgl. πάλλω.

33. ἄνωγα — ἄνωχθι ἀνωγέτω β 195 ἀνώχθω (48 43 2) A 189 ἀνώγετε ψ 132 ἄνωχθε χ 437, ἠνώγεα ἠνώγει(ν) ἀνώγει(ν). Nebenf. (ἀνώγω) ἠνωγον etc.

34. (ἀραρίσχω) *fügen* — ἄρσον, ἄραρον trans. M 105 intr. Π 214 ἤραρε (*stützte* ε 95 ξ 111, intr. *paszte* δ 777), ἀράρη Π 212 ἀραρών; ἄρμενον *passend*; ἀρήρη intr. *fest halten*, ἀρηρός *fest gefügt*, *passend*, *versehen mit etwas* (ὅτος) ἀραρυῖα, ἠρήρει M 56 ἀρήρει(ν).

35. γέντο *er faszte*, aeolische Form für ἔλετο.

36. δέχομαι *empfangen*, *erwarten* — δεδέξομαι (nicht pass.) E 238, δέχεται (Pr.) M 147, ἐδέγμην δέκτο O 88 Imp. δέξο T 10 δέχθαι A 23 377 δέγμενος (nach Cobet Praes. δέχμενος). Comp. ἀνεδέγμεθα ρ 563. (Vgl. δεδοκμημένος O 730)

37. (ἐγείρω) — ἐγρηγόρθῶσι *wachen* K 419 Imp. ἐγρήγορθε *wachet* H 371 Σ 299 (48 23 2), mit passiver Endung und aeolischem Accent Inf. ἐγρήγορθαι K 67. Vgl. ἐγρηγορόων ἐγρήσω.

38. ΙΔ (εἶδομαι) *zeige mich*, *scheine* — εἶδεται εἰδόμενος *gleichend*, εἶσας I 645 εἶσατο (*gleich* B 791 Y 81) εἶσατο εἶσαντο M 103, εἶσαιτο B 215, εἰσάμενος (εἰσάμενος?); εἰσάσχετο *ver-*



*gleich sich* (ἰσάσκετο?) Q 607. Comp. διαείδεται N 277, καταείσατο A 358. — οἶδα οἶσθα οἶδας a 337 οἶδεν ἴδμεν etc. εἰδῶ εἰδέω E 235 π 236 (ιδέω) εἶδομεν εἶδετε θ 18 Σ' 53 ι 17, Inf. ἴδμεναι ἴδμεν, εἰδώς (υῖα, ὅς) ἰδυίησι; ἦδεα, ἦδησθα τ 93 ἠείδης X 280 (ἠεῖδεις, Cobet ἐϕϕήδης), ἦδεεν ἦδη (ει?) ἠεῖδη ι 206 (Cobet ἐϕϕήδει), ἴσαν δ 772 ν 170 ψ 152; εἴσομαι etc. εἰδήσεις η 327 εἰδήσειν A 546 εἰδησέμεν ζ 257. Comp. διαείσεται θ 535.

39. *IK scheinen, sich ziemen, gleichen* — Imperf. εἶχε schien gut Σ 520, ἔοικα ἔικτον δ 27 ἐοικώς (ὅτος) εἰκώς (υῖα) εἰοικυῖαι Σ 418 (ικυῖα Ψ 66?), ἐφκει(ν) εἰκτην ἐφκεσαν (οί?) N 102, ἔικτο Ψ 107 ἦικτο.

40. (λέγω) *auswählen, sammeln* — λέξατο Φ 27 λέξαιτο ω 108, ἐλέχθην Γ 188; ἐλέγμην *accessi* ι 335, λέκτο *zählte* δ 451. Comp. διελέξατο *erwog* A 407 P 97 Φ 562 X 122 385, προλελεγμένοι N 689.

41. ΔΕΧ — (λέγω) *zur Ruhe bringen, (λέγομαι) lege mich nieder* — λέξομαι ρ 102 τ 595, ἐλέξατο C. λέξομαι ψ 172 λέξεται Δ 131, λέκτο ἔλεκτο τ 50, λέξο, Aor. mixt. λέξο. Comp. καταλέχθαι ο 394 καταλέγμενος.

42. (πάλλω) — πάλτο *sprang auf* O 645. Comp. ἀμπεπαλών, ἔκπαλτο Γ 483. Vgl. ἄλλομαι.

§ 56. Die übrigen Coniugationsformen ohne Bindevocal auszer den Verbis auf *νυμι*.

1. Noch auszer den im § 55 genannten gibt es von manchen Verbis, zu denen entweder kein Praesens oder ein solches auf *ω* vorkömmt, Formen nach der Coniugation auf *μι*.

2. Hierher gehören von Puris

a) das Praesens Pass. *τάνυται* P 393, das Imperf. Pass. ἦνυτο ε 243 (Cobet ἦνετο)

b) die 2. Pers. Sing. Ind. Praes. Pass. *δρηαι*

c) *στεῦται wünscht, verheiszt, behauptet* — Imperf. *στεῦτο*

d) die Dualformen *συναντήτην προσαυδήτην συλήτην φοιτήτην, ἀπειλήτην* λ 313 (*δορπήτην* ο 302 *ἁμαρτήτην* N 584?) vgl. 45 19.

e) die Infinitive *ἄμεναι ἀγινέμεναι ἀρήμεναι γοήμεναι καλήμεναι πεινήμεναι πενθήμεναι ποθήμεναι φιλήμεναι φορήμεναι φορῆναι* von Verbis auf *άω* oder *έω*.

3. Von Impuris die Infinitive ἔδμεναι und πέρθαι (s. πέρθω), δέχεται (55 c 36) und δειδέχεται δειδέχαιο (57 b 14), der Imperativ φέρτε, die Formen εἰλήλουθμεν und ἐπέπιθμεν (ἔρχομαι πείθω), πέποσθε (πάσχω), ἄσμενος und ἴχμενος (ἀνδάνω IK).

### § 57. Verba auf νυμι.

#### a) Vocalische Stämme.

1. (γάνυμαι W. ΓΑ) *sich freuen* — γάνυται γάνυνται μ 43, γανύσεται. Vgl. γαίω, γανόωντες.

2. (χορέννυμι) — χορέεις N 831 χορέει θ 379 P 241, χορέσειε(ν) Π 747, ἐχορέσσατο *sättigte sich* χορέσονται etc., κεχορήμεθα κεχόρησθε Σ' 287 κεχορημένοι, ἐχορέσθην δ 541 x 499, κεχορηότε *gesättigt* σ 372; ἀχόρητος.

3. (ἄλλυμι) — ὀλέσω ν 399, ὀλεῖται ὀλέσθε Φ 133, ὀλόμην λ 197 ὄλεο Ω 725, οὐλόμενον *verderblich*. Comp. ἀπὸ . . . ὄλεσεν (trans.) θ 270, ἀπολέσχετο λ 586. Abgel. (ὀλέχω) ὄλεκεν Φ 521 etc.

4. (σβέννυμι) — σβέσαι Inf. I 678, ἔσβη I 471 γ 182. Comp. κατέσβεσε Φ 381; ἄσβεστος.

5. (στορέννυμι) — ἐστόρεσεν γ 158 στόρεσαν etc. Comp. καστορνῦσα ρ 32, ὑπὸ . . . ἔστρωτο (στρώννυμι) K 155.

6. (ζώννυμι) — ζώσαντες, refl. C. ζώννυνται ω 89 etc. ζώσατο.

7. (ἔμνυμι) — ἔμνυθι Ψ 585 ἔμνυέτω T 175, ὤμοσα δ 253 ὠμήσσαμεν Υ 313 ὄμοσαν μ 304 ο 438. Comp. ἀπώμνυ β 377.

8. (δαίνυμι) — Imperat. δαίνυ I 70 δαινόντα δ 3, Imperf. δαίνυ, δαίσειν T 299; (δαίνυμαι) *sich bewirthen lassen, schmausen* — δαίνυσαι φ 290 C. δαινύη τ 328 (ῦ θ 243) O. δαινῦτο Ω 665 δαινῦατο σ 248 δαινύσθω φ 319 etc., δαίνυο Ω 63 δαίνυντο, δαισάμενοι η 188 σ 408. Comp. μεταδαίσεται σ 48, Aor. μεταδαίσομαι Ψ 207.

9. (κίτνυμαι) *sich bewegen* — κινύμενος, κίνυντο.

10. (τίτνυμαι) *Rache nehmen* — τίνυται ν 214 τίνυσθον Γ 279 etc. Vgl. τίνω.

#### b) Consonanten-Stämme.

11. (ἄγνυμι) — ἄγνυτον M 148, P. ἄγνυμενάων, ἔαξεν ἤξε Ψ 392 ἄξον Z 306 etc., ἐάγη (ᾱ Λ 559, nach Bekker ἐάγη) ἄγη ἄγεν Δ 214.

12. (ἄρνυμαι) — ἀρνύμενος, ἀρνύσθην X 160.

13. (ἄχνυμαι) *sich betrüben* — ἄχνυται ἄχνονται ξ 376, ἄχ-  
νυτο Ξ 38 ἀχνύμεθα λ 558. Vgl. ἄχομαι, ἀχέων ἀχέων). Trans.  
ἀκάχησε betrühte, ἤχαχε; pass. ἀκάχοντο π 342, ἀχαχόμην;  
ἀκάχημαι ἀκηχέ(δ)αται (3. Pl.) P 637 ἀκάχησθαι ἀκαχήμενος (F.  
ἀκηχεμένη), ἀκαχήατο (εί). Trans. ἀκαχίζεις π 432.

14. (δείχνυμι) — δειχνύς N 244, M. δειχνύμενος Ψ 701 (*be-  
grüszend* I 196 δ 59), δείξω etc. Comp. ἐνδείξομαι T 83 *ich  
werde mich an ihn wenden*. Dazu (δειχανάομαι) δειχανόωντο  
und (δεδίσχομαι) *begrüszten* — δεδισχόμενος ο 150 δειδισχόμε-  
νος γ 41, δειδίσχετο, δειδέχεται (Praesensbed.) η 72, δείδεχτο  
I 224 δειδέχατο.

15. (ἐέργνυμι) *einschlieszen* — Comp. Imperf. κατὰ . . . ἐέρ-  
γνυ x 238. Abgel. von (FEPΓ) — ἐέργει, ἔεργεν, ἔρξαν ξ 411,  
ἐρχθέντα Φ 282, ἔρχαται ἐεργμένοι E 89, ἔρχατο ἐέρχατο x 241.  
Vgl. ἔργαθεν Δ 437, ἐρχατόωντο ξ 15.

16. (ἔννυμι W. fεσ) — ἔσσω π 79 ρ 550 φ 339, ἔσσεν ἔσσαι  
ξ 154. M. *sich anziehen* ἔννυσθαι, ἔννυτο, ἔσσατο H 207 ἔσασθαι  
Q 646 δ 299 η 338, εἶμαι τ 72 ψ 115 ἔσσαι ω 250 εἶται λ 191,  
ἔσσο ἔστο ἔεστο M 464 (ἔfεστο?) ἔσθην Σ 517 εἶατο Σ 596.  
Comp. ἀμφιέσω ε 167, ἀμφὶ . . . ἐέσσατο (ἐφέσσατο?), κατα-  
εἴνυον(σιν?) Ψ 135.

17. (ζεύγνυμι) — ζευγνύμεναι Γ 260 ζευγνύμεν O 120 ζευγ-  
νῦμεν Π 145 etc., ζεύγνυσαν Q 783 ζεύγνυον T 393, ζεῦξεν.

18. (χαίνυμαι) *sich auszeichnen* — ἐχαίνυτο γ 282, κέχασσαι  
τ 82 κέχασται Γ 35, κεκάσθαι Q 546, κεκασμένον, (ἐ)κέχαστο.

19. (μίγνυμι) — intr. μίξεσθαι μιγήσεσθαι K 365, Inf. μίξαι  
O 510, ἐμίχθη ἐμίγην, pass. ἔμιχτο a 433 μίχτο Δ 354 Π 813.  
Nebenf. a) (μίσγω) μισγέμεναι etc. b) μιγαζομένους θ 271.

20. (οἴγνυμι) — P. ὠίγνυντο B 809 θ 58, ὦξε Q 457 ὠίξεν  
οἴξασα Z 89. Comp. ἀνέφγεν (Imperf.) ἀνῶφγεν Ξ 168, ἀναοί-  
γεσχον Q 455, ἀνέφξε x 389.

21. (ὁμόργνυμι) — M. ὠμόργνυντο λ 527, ὁμορξάμενος. Comp.  
ἀπομόργνυ.

22. (ὀρέγνυμι) — ὀρεγνύς.

23. (ὄρνυμι) — ὄρνυθι ὀρνύμεναι P 546 ὀρνύμεν; (ὄρνυμαι)

*sich erheben*; ὠρνυον *M* 142, ὠρνυτο, ὄρσουσα *Φ* 335, δρεῖται *Υ* 140, ὠρσεν etc. ὄρσασχε(ν) *P* 423, ὠρορε(ν) trans. und intr., ὠρετο ὄρηται ὄροίτο *ξ* 522, ὠρτο (*Bekker* ὄρτο) ὄρσο ὄρθαι *Θ* 474 ὄρμενον, ὄρσεο (*Imper.*) ὄρσευ, intr. ὄρωρε(ν) δρώρη δρώρει ὠρώρει *Σ* 498, δρώρεται δρώρηται *N* 271. Nebenf. δρέοντο, ἐπὶ . . . ὄρονται *ξ* 104 ἐπὶ . . . ὄροντο *γ* 471.

24. (πήγνυμι) — *P.* πήγνυται *X* 453 etc., ἔπηξεν, πῆχθεν *Θ* 298, ἐπάγη, πέπηγεν *Γ* 135. *Comp. pass.* κατέπηχτο *Λ* 378.

25. (ρήγνυμι) — ρηγνῦσι *P* 751, ρήγνυσχε *H* 141 etc. *Comp.* υπερράγη *Θ* 558 *Π* 300. Daneben (ρήσσω) ρήσσοντες *Σ* 571; *Comp.* ἐπιρρήσσεσχε *Ω* 456 ἐπιρρήσσεσχον *Ω* 454.

c) Unsicher ist die Ableitung von:

26. (αἴνυμαι) *wegnehmen* — αἴνυται *ξ* 144 αἰνόμενος, αἴνυτο.

**§ 58.** Auswahl der übrigen bei Homer vorkommenden Zeitwörter.

*A sättigen* — *Pr. A.* ἄμεναι (56) med. *Bed.* *Φ* 70 — *F.* ἄσειν *Λ* 818 ἄσεσθε *Ω* 717 — *Aor. A.* ἄση *Σ* 281, ἄσαιμι *I* 489, ἄσαι (med. *Bed.* *Λ* 574 *Θ* 317 *Φ* 168 *Ψ* 157); ἄσασθαι *T* 307. *A. v.* ἄτος *unersättlich*. Hierzu wird gerechnet ἐπεὶ χ' ἐῶμεν von ἐάω *T* 402 *wenn wir satt sind*. Von demselben wahrscheinlich *Fut.* ἐόωσι *N* 315 ἐάαν *ε* 290, ἐάσαι *T* 423.

*AA verblenden, in Schaden bringen* — *Pr. M.* ἀᾶται *T* 91 129 — *Aor.* ἄσας *Θ* 237, ἄασε *φ* 296 297 ἄσε *λ* 61, ἄᾶσαν *x* 68; *M. pass. Bed.* ἀασάμην, ἀᾶσατο *I* 537 ἄᾶσατο *Λ* 340 ἄσατο *T* 95; *P.* ἀάσθην; *A. v.* ἀᾶτος *unschädlich* *χ* 5 (*φ* 91), ἀᾶτον *unverletzlich* *Ξ* 271.

*AF* — ἄεσα *schlief* ἄσαμεν ἄεσαν, ἀέσαι. (*Praes.* ἰαύω.)

*ἀγείρω* — *Αο.* ἀγέροντο *versammelten sich* ἀγέρεσθαι (*Bekker* ἀγερέσθαι) ἀγρόμενοι; ἀγηγέρατο. — *Abgel.* ἠγερέθονται *Γ* 231 ἠγερέθεσθαι *K* 127.

(ἀγινέω) — ἀγινέμεναι (56) *υ* 213, ἠγίνεον mit *Syniz.* *Σ* 493, ἀγίνεσχον *ρ* 294.

(ἀγνοέω) — ἀγνοιῆσι *ω* 218, ἠγνοίησεν ἀγνοιήσασα *υ* 15, ἀγνώσασχε *ψ* 95.

(ἀγοράομαι) *versammelt sein, reden* — *Ind.* ἀγοράασθε *B* 337.

ἄγω — Aor. mi. ἄξετε ἀξέμεν, ἄξοντο Θ 545 Imp. ἄξεσθε Θ 505 — καταξέμεν Ζ 53.

AD *Ueberdrusz haben* — ἀδήσειεν α 134, ἀδηχότες.

αἰίδω — αἰίδῃ ρ 519.

(αἰκίζω) — αἰκίζει etc. Comp. κατήχισται.

(αἰίρω) *heben, anfügen*; Aor. Med. auch *erwerben* — (von αἶρω Pr. nur αἶροντας Ρ 724) ἤραο etc. αἰράμενος Coni. συναίρεται Θ 680, ἀρόμην etc., ἀέρθη ἄερθεν ἄρθεν παρηέρθη, ἄωρτο Γ 272. (Vgl. εἶρω.) Abgel. ἡερέθονται.

AZ *dörren* — ἀζομένη Δ 487, καταζήνυσκε *liesz verdorren* λ 587.

αἰδέομαι — αἰδεῖο, αἰδέσσομαι αἰδέσεται, ἡδέουτο C. αἰδέσεται αἰδέσεται Imp. αἰδεσσαι, αἰδεσθεν αἰδέσθητε αἰδεσθεῖς. Nebenf. Imperat. αἰδεο αἰδόμενος, αἰδετο.

(αἰρέω) — ἔλεσχον Imperat. ἔλευ Ν 294, Α. ν. ἐλετή, ἐξαιρέτοι.

(αἰώ *vernehmen*) — οὐχ αἰεις; αἰε (kurz α im Imperf. nur Α 463 Σ 222).

αἰον *ich hauchte aus* Ο 252.

AK — ἀκαχμένος.

(ἀκηδέω) — ἀκηδεῖς (ἡδεις?). Ψ 70, ἀκήδεσεν Ε 427, ἀκήδεσται.

(ἀλάομαι) — Perf. mit Praesensbedeutung ἀλάλημαι ἀλάλησθαι ἀλαλήμενος. Abgel. ἀλαλύκτημαι Κ 94.

(ἀλέξω) — ἀλεξήσεις Ι 251, ἀλεξήσειε γ 346, Aor. ἀλεξώμεσθα Α 348 Χ 231 ἀλέξασθαι, ἄλαλκε Ψ 185 ἀλάλκησιν κ 288 ἀλάλκεις etc. (ἀλαλκεῖν Τ 30?) ἀλαλκέμεν γ 237 ἀλαλκέμεναι Ρ 153 ἀλαλκῶν Ι 605.

(ἀλέομαι ἀλεύομαι) *vermeiden* — ἀλεύατο ἡλεύατο ἀλεύαντο, Coni. ἀλεύεται (39 Ι 5 2) ἀλέηται δ 396 ἀλεώμεθα, ἀλέαιτο, ἄλευαι Χ 285 ἀλέασθε δ 774, ἀλέασθαι ἀλεύασθαι, ἀλευάμενος. Abgel. ἀλεεῖνω.

(ἄλθομαι) — ἄλθετο Ε 417. Comp. ἀπαλθήσεσθον Θ 405 419.

ΑΛΙΤ — ἡλιτεν Ι 375, ἀλίτοντο ε 108 ἀλίτωμαι ἀλιτέσθαι δ 378; Perf. ἀλιτήμενος δ 807.

(ἀλοάω) — Imperf. ἀλοία Ι 568, Comp. ἀπηλοίησεν Δ 522.

(ἀλύσχω) — ἀλύξει, ἤλυξα. Abgel. a) ἀλυσκάζω, b) ἀλύσχανε  
χ 330.

(ἀλύω) — ἀλύων ι 398.

ΑΛΦ — ἤλφον (ἄλφοιν? 39 12 2) ἄλφοι.

(ἀμαρτάνω) — ἤμβροτον ἄμαρτεν ἀμάρτη etc.

(ἀμέλγω) — ἀνήμελκτοι ι 439.

(ἀνδάνω) — ἤνδανεν ἐήνδανεν (*Bekker* ἐφήνδανεν), εὔαθεν  
(aus ἔφφαθεν) ἄδε ἄδοι ἄδειν Γ 173, ἐὔδήτα. (ἄσμενος 56 3).

ΑΝΘ — ἀνήνοθεν Α 266 Aor. (ρ 270 Perf. mit Praesensbed.  
v. l. ἐνήνοθεν) drang hervor; ἐπενήνοθε Praes. ϑ 365, Imperf.  
sasz daran Β 219 Κ 134.

(ἀντάω) — ἤντεον Η 423, ἀντήσω Π 423, ἤντησα Δ 375  
δ 201 etc. Comp. συναντήτην (56) π 333, συναντήσονται Ρ 134. —  
Vgl. (ἀντιάζω) Fut. ἀντιώω Μ 368 Ν 752 ἀντιώων α 25 (ωντες  
Υ 125, ωσα) ἀντιάσεις χ 28, ἀντιάσητον Μ 356 etc. (ἀντιάω  
ἀντιάομαι) ἀντιώωσιν Ζ 127 Φ 151 ἀντιώωντων Ψ 643 ἀντιάαν  
Ν 215 ἀντιώωσιν Α 31, ἤντιάασθε (ἀ) Ω 62.

(ἄντομαι) — ἄντεσθαι Ο 698 etc.

(ἀπειλέω) — ἀπειλεῖς Α 161, ἤπειλει Ο 179 ἀπειλήτην (56) etc.

(ἄπτω) — ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθη Ν 543 folgte nach (Ξ 419).

(ἀπαφίσχω) — ἀπάφοιτο ψ 216. Comp. ἐξήπαφε etc.

(ἄράω) und (ἄράομαι) — ἀρήμεναι (56) χ 322 etc. Hiervon  
verschieden ἄρημένος belastet, gedrückt.

(ἀρέσχω) — ἀρέσαι wieder gut machen Ι 120 Τ 138, ἀρέσ-  
σομαι werde versöhnen ϑ 402 (ausgleichen Δ 362 Ζ 526), ἀρεσ-  
(σ)άσθω ἀρεσσάμενος. Comp. ἀπαρέσασθαι Τ 183.

(ἀρόω) — Ind. ἀρόωσιν ι 108, ἀρηρομένη Σ 548, ἀνήροτος.

(ἀρπάζω) — ἀρπάξων Χ 310; ἤρπασεν, aber nie σσ, sondern  
dafür ξ.

(αὐδάω) — αὔδα Ξ 195 Σ 426 ε 89, ἠὔδα, αὐδήσασκεν.  
Comp. προσαυδήτην (56) Α 136 Χ 90.

(ἐπαυρίσχομαι) genießen — ἐπαυρήσεσθαι Ζ 353, ἐπαύρης  
σ 107? ἐπαύρη ἐπαυρεῖν ἐπαυρέμεν, ἐπαύρηαι Ο 17 ἐπαύρη  
σ 107? ἐπαύρωνται Α 410.

(αὐτέω) — ἤυσα χ 311? ἤυσεν ἄυσεν etc.

(ἀφύσσω) — ἀφύσσων, ἠφύσσετο ψ 305, ἀφύξειν Α 171.

(ἀφύω) — ἠφύσαμεν ι 165, ἀφύσας ι 204 etc. .

βέομαι *werde leben* O 194 — βέη (Syn.) Π 852 Q 131; dubitativ τί νυ βείομαι; X 431.

(βιάζω βιάω) — βιάζετε μ 297 etc. — M. βιώωνται λ 503, βιώατο Λ 467 etc. βεβίηκεν K 145 172 Π 22.

(βιβρώσκω) — βεβρώσεται β 203, βεβρωκώς. Abgel. βεβρώ-  
θοις Δ 35.

(βλάπτω) — ἐβλάφθησαν Ψ 387 βλαφθεῖς, βλάβεν Ψ 545  
ἔβλαβεν Ψ 461 Nebenform P. βλάβεται.

(βλώσκω) — μόλη Q 781 μολών, μέμβλωκε ρ 190. Comp.  
ἔχμολεν Λ 604 etc.

(βοάω) — βοάα E 394 etc. βοήσας βώσαντι M 337. Comp.  
ἐπιβώσομαι α 378 β 143, ἐπιβωσάμεθα? K 463.

βούλομαι — βούλεται βόλεται Λ 319 etc. Comp. προβέ-  
βουλα Α 113.

(βρίθω) *bin schwer, dringe an* — M. βριθομένη θ 307,  
βριθον ι 219 etc. Perf. mit Praesensbed. βέβριθε Π 384 etc.,  
βεβρίθει π 474. — Comp. ἐπέβρισαν M 414 etc.

ΒΡΟΧ — ἀναβρόξειε μ 240 (κατα — δ 222), ἀναβροχέν  
λ 586, ἀναβέβροχεν (υ?) Ρ 54.

ΒΡΥΧ — βέβρυχεν ε 412 βεβρύχη Ρ 264 βεβρυκώς Ν 393  
Π 486, (ἐ)βεβρύχει μ 242.

(γαμέω) — F. γαμέω I 388 391, γαμέειν ο 522, γαμέσεται  
*wird verheirathen* I 394.

(γέγωνα) *rufe* — γεγωνέμεν θ 223 Λ 6, ἐγεγώνει(ν). Imperf.  
(ἐ)γέγωνεν; andere Nebenf. γεγωνεῖν M 337, (ἐ)γεγώνευν.

(γοάω) — γοόφμεν (άοι?) Q 664, γοήμεναι (56) E 502,  
γόον Z 500, γοήσεται.

ΔΑ — δέδαεν *lehrte*; ἐδάην *lernte*, δαήσαι; δεδάηκας etc.  
*hast gelernt*, δεδαώς ρ 519; δεδάασθαι *auf die Probe stellen*  
π 316.

(δαίω) *zertheile, zerreisse* — δάσονται, ἐδάσσατο δάσασθαι  
etc., δασάσχετο I 333; P. δέδασται δεδαίεται α 23. Comp.  
ἀποδάσσομαι (*zweifelhaft ἀποδάσσωσιν zurückgeben* Π 86).

(δαίω) *entzünde* — δαίεται *brennen* ζ 132, δάηται Υ 316;  
δέδηεν, δεδήει(ν).

(δακρύω). — δεδάκρυσαι *schwimmst in Thränen* Π 7 δεδάκρυνται; ἀδάκρυτος *thränenlos*.

(δαρθάνω) — ἔδραυθε υ 143, καδδραυθέτην ο 494.

(δέμω) — ἔδειμα etc., (ἐ)δέδμητο.

(δέρχομαι) — ἔδραχον κ 197, Pr. δέδορχεν X 95 δεδορχώς τ 446.

(δέρω) — δρατά Ψ 169.

(δέψω) *erweiche* — δεψήσας μ 48, ἀδέψητος *ungegerbt*.

ΔΕ — δεῖ *oportet* I 337; δῆσεν (ἔδησεν?) *entbehrte* Σ 100, *dasselbe* ἐδεύησεν ι (483) 540; (δεύομαι) *indigeo* δεύη, α 254 δεύεαι Ψ 484 etc., δευήσεαι ζ 192 ξ 510 δευήσεσθαι Ν 786.

(δηρί(ν)ομαι) *streite* — δηρίσαντο υ 76, δηρινυθήτην Π 756, ἀδήριτος Ρ 42.

(δήω) *werde finden* — δήεις δήομεν δήετε I 418 685.

δοκέω Η 192 — δόκησε.

(δουπέω) — δούπησεν etc., δεδουπότος Ψ 679; ἐπὶ δὲ γδούπησαν (δ'ἐγδούπησαν?) Λ 45.

(δρύπτω) — δρύψε Π 324 etc., ἀποδρύφοι Ψ 187 Ω 21.

έαω s. ἄω.

(ἔδω) — ἔδμεναι (56), ἐδήδοται χ 56 (Cobet ἐδήδεται). Comp. κατὰ ταῦρον ἐδηδώς Ρ 542. Auch (ἐσθίω) und (ἔσθω).

FEΘ — ἔθων, ἔθθεν εἴωθε Θ 408 422 εἴωθώς.

(εἰλέω) *dränge* — εἰλέωσιν Β 294, εἴλεον εἰλίλεον Σ 447 etc.

(εἰλύω) *hülle ein* — Ρ. εἰλύαται, εἴλυτο.

(εἴλω, nach Cobet φέλλω) *dränge* — εἰλόμενοι, ἔλσαν Λ 413, Inf. ἔλσαι ἐέλσαι Φ 295, ἔλσας ε 132 η 250; ἐάλη ἄλεν X 12, ἀλῆναι Π 714 ἀλήμεναι ἀλείς; ἐέλμεθα Ω 662 ἐελμένος.

εἴρομαι *frage* Α 553 (ἐρέομαι) — εἴρεαι etc. ἐρέωμαι ρ 509 ἐρέεσθαι, εἰρήσομαι η 237 τ 104 509 etc., ἐρέοντο Α 382 Θ 445, Α. ἐρώμεθα υ 133 ἔροιτο α 135 γ 77 ἔρειο Α 611 ἐρέσθαι. Comp. ἐξερέηται α 416 etc.

(εἴρω) *füge zusammen* — ἐερμένον σ 296, ἔερτο ο 460. Comp. σὺν δ'ἔειρεν Κ 499. (Vgl. αείρω).

εἴρω *sage* — ἐρέω ἐρέει etc., Ρ. εἰρήσεται Ψ 795, εἴρηται Δ 363 εἰρημένος, εἴρητο, ῥηθέντι σ 414 υ 322, ῥητῶ Φ 445. Comp. παράρρητοι (*zugänglich*) I 526, παρραρρητοῖσι (*dem Zureden*) Ν 726.



(εἶσα) — εἶσεν εἶσαν, εἶσον η 163, ἔσας, ἐέσσατο ξ 295?  
— Comp. ἀνέσαιμι Ξ 209; ἐφέσσεσθαι I 455, ἐφέσσαι ν 274,  
(ἐφέσσατο ξ 295?) ἔφεσσαι ο 277 ἐφεσσάμενος π 443.

(ἐλάω ἐλαύνω) — ἐλαύνει etc. ἐλάαν, ἔλαυνες Ψ 583 ἔλων  
F. ἐλόωσι η 319 ἐλάαν, ἐλάσασκεν B 199, ἐλήλυται ἡλήλατο  
E 400 ἐλήλατο ἐληλέ(δ)ατο η 86. Comp. ἐξήλατον M 295.

(ἔλπω) *mache hoffen* — ἔλπει β 91 ν 380, ἔολπα *hoffe*, ἐώλ-  
πει(ν) υ 328, ἔλπομαι etc. ἐέλπεται ἐελποίμην, ἔλπετο ἐέλπετο  
ἤλπετο ι 419.

(ἐλύω) — ἐλύσθη Ψ 393 ἐλυσθεῖς.

(ἐνίπτω) *schelte* — ἐνένιπεν ἡνίπαπε. Auch ἐνίσσω.

FEΠ — εἶπες ἔειπες etc., εἶπεσκεν, εἶπας εἶπατε.

ΣΕΠ *sagen* — Imperat. ἔσπετε B 484 A 218 Ξ 508 Π 112.  
— (ἐν(ν)έπω) ἐνέποισι ρ 561 ἔννεπε α 1 B 761 ἐνέποντα etc.,  
Imperf. ἔννεπε θ 412, ἐνισπήσω ε 98 ἐνίψει, Aor. ἔνισπες Ω 388  
ἐνίσπω etc. Imperat. ἐνίσπες ἔνισπε.

ΣΕΠ — (ἔπω) ἔπουσιν etc., Imperf. ἔπετον ἔπον. Comp.  
ἐφέψεις, ἐπέσπον ἐπίσπησ etc., μετασπών. — (ἔπομαι) *gehe mit*  
ἔπεται etc., ἐπόμην εἶπετο, ἔφομαι, ἔσπεο K 285 etc. σποίμην  
(ἐσποίμην?) τ 579 φ 77 σπεῖο K 285 σπέσθω (ἐσπέσθω?) M 350  
363 σπέσθαι (ἐ)σπόμενος.

FEPI *thun* — ἔρξω ἔρξε etc. ἔοργας ἐώργει(ν). Daneben  
(ἔρδω, auch *orfern*) ἔρδωμεν etc. Imperf. ἔρδομεν etc.

(ἐρείδω) — ἐρείσατο E 309 A 355, ἐρείσθη H 145 A 144 M 192,  
ἐρηρέδαται, ἡρήρειστο Γ 358 A 136 H 252 A 436 ἐρηρέδατο η 95.

(ἐρείχω) *spalte, zerbreche* — P. ἐρειχόμενος N 441, ἤρικε  
intr. P 295.

(ἐρείπω) *reiszte nieder* — intr. ἔριπε E 68 Γ 417 ἤριπεν  
ἐρίπησιν P 522 ἐριπών, ἐρέριπτο Ξ 15. Comp. κατερήριπεν Ξ 55.

(ἐρεύγω) — ἤρυγεν Γ 403 404 ἐρυγόντα Γ 406.

ἐρέω *suche, frage* (vgl. εἶρομαι) — Coni. ἐρείομεν A 62  
ἐρέοισι λ 229 ἐρέοισιν δ 192 ἐρέων. Comp. ἐξερέουσιν ξ 375  
ἐξερέησι δ 337 ρ 128 etc.

(ἐρίζω) — ἐριδῆσασθαι Ψ 792.

(ἐρύχω) — ἐρύκακεν ἡρύκακε etc. Abgel. ἐρυκάνω, ἐρυκα-  
νόωσι α 199.

ἔρχομαι — ἤλυθον ἤλθον, εἰλήλουθα εἰλήλουθμεν (56) ἐληλουθώς O 81 εἰληλουθώς, εἰληλούθει(ν).

ΣΕΧ — ἔχω, ἔχον εἶχον, ἔξω στήσω, ἔσχεν ἔσχετο, ἄσχετος ἀάσχετον. Comp. ἀνεκτός ἀνσχετά β 63, ἐπισχοίης Ξ 241 Ρ. ἐπώχατο Μ 340, συνοχωκότε (συνοχωχ-?) Β 218. — Abgel. ἴσχω ἴσχανω ἴσχανάω σθένω Inf. σχεθέεν (Comp. κάσχεθε Λ 702).

(ἦδομαι) — ἦσατο ι 353.

(ἦμύω) — ὑπεμνήμυκε Χ 491.

ΘΑΠ — ταφών *staunend*, τέθηπα ζ 168 ἐτεθήπεα ζ 166.

(θέρομαι) — θερσόμενος τ 507, C. Aor. θερέω ρ 23.

ΘΕΣ *heftig begehren* — θεσσαίατο σ 191? Comp. des adi. verb. ἀπόθεστος *verachtet* ρ 296.

(θέω) — θέεις Ρ 75 etc. θείη Ζ 507 θέειν θείειν, θέεν ἔθειεν ἔθει μ 407 etc.

(ιδρύ(ν)ω) — ιδρύνθησαν Γ 78 Η 56.

(ἴζω, ἴζομαι) *sich setzen* — ἴζει ἴζε ω 394 (trans. Ω 553), ἴζοιτο χ 335 ἴζευ ἴζομένων (ἴζόντων?) Β 96, ἴζεν (trans. Β 53) ἴζον, ἴζεσκεν, ἴζοντο. Comp. trans. καθίζει β 69 κάθιζε Ζ 360, κάθισαν κάθισον Γ 68 Η 49, καθίσσας Ι 488 καθίσασα ρ 572. Comp. μεταίζειν π 362. Abgel. ἴζάνω (trans. ἴζανεν Ψ 258).

ἴχω ρ 444 (Ε 478?) — ἴχει, ἴχωμι Ι 414 ἴχη Θ 509 ἴχοι ἴχειν (ἦκειν?) ν 325, ἴκεν, Aor. μι. ἴξεν ἴξον. ἴκμενον (§ 56; β 420 λ 7 μ 149 ο 292). Abgel. a) ἰκᾶνω ἰκᾶνομαι Σ 457 γ 92 δ 322. b) ἰκνέομαι.

(ἴσχω) — ἴσκοντες (ουσα), ἴσκεν. Daneben εἴσχω, ἦισκεν δ 247 etc.

(καίω) — ἔκηα Θ 240 κήομιεν Η 377 396 κῆον φ 176 κῆαι ο 97, κῆαντο Ι 88 κῆάμενος, (ἐ)κάη μ 13 καήμεναι Ψ 198 210.

καλέω ξ 147 — καλήμεναι (56) Κ 125, καλέεσκε Ζ 402 καλέσχετο Ο 338, Fut. καλέων (ουσα), κεκλήση Γ 138. Comp. προκαλέσεται C. Η 39. Nebenf. προκαλίζεο σ 20, προκαλίζετο. Abgel. κικλήσχω.

(κάμνω) — καμόμεσθα Σ 341 ἐκάμοντο ι 130, κεκμηώς.

ΚΑΠ — ἀπὸ . . . ἐκάπυσσεν Χ 467 *hauchte aus*, κεχαφηότα Ε 698 ε 468 *keuchend*.

(κείρω) — κέρσαντες Ω 450, κείρασθαι. Comp. διακέρσαι Inf. Θ 8 επέκερσε Π 394 κατέκειραν ψ 356.

(κέλλω) — ἐκέλαμεν ι 546 λ 20 μ 5 etc.

κέλομαι — C. κέλεται M 300, κελήσεται κ 296, ἐκέκλετο.

(κεντέω) — κένσαι Ψ 337.

(κεύθω) — Ind. κύθε γ 16, κεκύθωσι ζ 303, κέκευθεν, ἐκε-  
κεύθειν ι 348. Abgel. ἐκεύθανον(?) Γ 453.

(κῆδω κῆδομαι) — κηδήσονται Ω 240, κεκαδών *privaans* Λ 334,  
κεκαδησεί *privaait* φ 153 170, κεκαδησόμεθα θ 353.

κίχωνω — κικήσομαι, ἔκικεν γ 169 cet., κικήσατο C. κικήσομαι  
B 258, ἀκίχητα P 75.

(κίω) — κίγς α 311 etc. κιών. Abgel. μετεκίαθον.

(κλάζω) — ἔκλαγξαν Α 46, κεκληγώς (ῶτες).

κλαίω — ἄκλαυτος. (ἄκλαυστον δ 494?)

ΚΛΕ — κλείουσιν *rühmen* α 338 κλείω ρ 418, Ρ. κλέομαι  
ν 299 ἔκλεο (ευ?) Ω 202.

(κλίνω) — κλινάμενος intrans. ρ 340, ἐκλίθη τ 470 (ἐ)κλίνθη  
κλινθήτην K 350 κλιθῆναι α 366 σ 213. Comp. ἀνακλινθείς  
μετακλινθέντος Λ 509. (παρακλιδόν δ 348 ρ 139).

(κόπτω) — κεκοπώς.

(κοτέω κοτέομαι — κοτέσσατο κοτέσσεται E 747 θ 391 α 101  
κοτεσσάμενος, κεκοτηότι.

(κραίνω) — (ἐ)κραίαινε E 508, Ρ. κρανέεσθαι I 626, κρήνον  
υ 115 κρήνον Α 41 504 κρηῆναι I 101. (ἀκρῶαντον).

(κρίνω) — κρινθέντε. Comp. ἀποκρινθέντε E 12; pass. δια-  
κρινέεσθαι σ 149 υ 180, διέκριθεν B 815 διακρινθήτε ω 532  
διακρινθεῖτε Γ 102 διακρινθήμεναι Γ 98 διακρινθέντε.

(κρύπτω) — κρύπτασκε θ 272. (Adv. κρύβδην κρυφηδόν  
ξ 330 τ 299).

(κτυπέω) — ἔκτυπε.

ΚΥΡ — κῦρεται Ω 530, κύρσας Ψ 428. Comp. ἐνέκυρσε  
N 145, ἐπ' αὐχένι κῦρε Ψ 821, συγκύρσειαν Ψ 435.

(λαγχάνω) — λελόγγασι λ 304 (vgl. 4 1) *theilhaftig machen*  
λελάχητε Ψ 76 λελάχωσι.

(λαμβάνω) — ἐλλάβετο ε 325, λελαβέσθαι δ 388.

ΛΑΘ — λήθω, λήσεις ν 393 etc., λάθον ν 270 ἔλαθεν etc.  
(λήθομαι) *vergesse*, λήθει I 259 Λ 790 ἐλήθετο E 319 etc.

λήσομαι α 308 λήσεσθαι λ 544, λάθετο I 537 etc. λελάθοντο Δ 127 λελαθέσθω Π 200 λελαθέσθαι T 136, λέλασται E 834 λελάσμεθα Λ 313 λελασμένος; λελάθη *vergessen mache* O 60. Comp. ἐκλέλαθον B 600 *machten vergessen*, dgl. ἐπέλησεν υ 85, ἐκ . . . ληθάνει η 220. Daneben ἐλάνθανε θ 93 532 ἐλάνθανον N 721, λανθανόμην μ 227.

ΛΑΚ — λάχε, λεληκώς λελακυῖα. Comp. ἐπελήκεον θ 379.

λίσσομαι — ἐλλισάμην λίσση κ 526 λίσαι A 394, λιτοίμην ξ 406 λιτέσθαι Π 47. (τρίλλιστος θ 488). Davon λιτανεύω.

(λούω) — Med. λούεσθαι Z 508 O 265 λουῖσθαι ζ 216, λόεον δ 252 λόε κ 361, λοέσσομαι ζ 221, λουῖσεν etc. λοέσσαι λοέσσας Ψ 282, λοέσσατο ζ 227 λοεσσάμενος, λελουμένος E 6.

(μαίνομαι) — Comp. ἐπεμήνατο Z 160.

ΜΑΚ — μακῶν Π 469 κ 163 σ 98 τ 454, μέμηκον ι 439, μεμηκῶς K 362 μεμακυῖαι Δ 435.

(μάχομαι) — μάχοιτο μαχέοιτο A 272 μαχέοιντο(?) A 344, μαχήσομαι μαχεῖται Υ 26 μαχέονται B 366 μαχεούμενον μαχειόμενος ρ 471, μαχήσατο Z 184 μαησαιίμην N 118 μαχέσαιο Z 329 μαχέσαιτο Ω 439 μαχήσασθαι μαχέσασθαι, μαητόν μ 119. Nebenf. προμάχιζε Υ 376, προμάχιζεν Γ 16.

(μέδομαι) — μεδήσομαι I 650.

(μείρομαι) — μείρεο I 616, ἔμμορε, εἴμαρτο Φ 281 ε 312 ω 34. Comp. ἐξέμμορε ε 335.

μέλω ι 20 und (μέλομαι) *Sorge machen* — μελέσθω κ 505, μελήσεται A 523 μέμηλεν μεμήλη Δ 353 I 359, μεμήλει(ν), μέμβλεται T 343, μέμβλετο. *Sorgend* μεμηλώς E 708 N 297 469.

MNA — μίμνησχε ξ 169, μνωομένω, (ἐ)μνώοντο, μνησόμεθα η 192 etc. μεμνήσομαι X 390 μεμνήσεσθαι τ 581 φ 79, intr. ἐμνήσατο Ω 602 etc. μνησάσχετο Λ 566, μνησθῆναι δ 118, μέμνημαι μέμνησαι Ψ 648 μέμνηται Φ 442 μέμνη C. μεμνώμεθα ξ 168 O. μεμνήμην Ω 745 μεμνήτο (έφ?) Ψ 361.

(μνάομαι) *freiien* — μνᾶα π 431 μνῶνται, C. μνᾶται π 77 τ 529, μνάσθω π 391 φ 161, μνᾶσθαι ξ 91 μνᾶσθαι α 39, μνώμενοι λ 117 ν 378, Imperf. μνώμεθα ω 125 μνώοντο λ 288 μνάσχετο υ 290. Adi. v. μνηστῆς etc. Comp. ὑπεμνάσθε χ 38. Abgel. μνηστεύειν σ 277 μνηστεύσαντες δ 684.

*MYK krachen* — *μύχον* E 749 Θ 393. Comp. *ἀμφὶ* . . . *μύχε* Υ 260 *ἀμφὶ* . . . *μύχον* M 460.

(*μῦχάομαι*) — *μεμῦχώς*, *ἐμεμύχει(ν)* μ 395. Comp. *ἀμφιμέ-*  
*μυχεν* κ 227.

*ναίω* ω 304 *wohnen* — *νάσσα* gab zum *Wohnen* δ 174,  
*νάσθη* *liesz sich nieder* E 119. Comp. *ἀπονάσσωσι* *reducant*  
Π 86 (δ?), *ἀπενάσσατο* *emigravit* B 629 ο 254. Abgel. *ναιετάω*  
ε 21 etc. (auch *bewohnt werden*).

(*νάω*) *flieszen* — *νάει* ζ 292 *νάουσι* Φ 197, *ναῖον* ι 222.

(*νεικέω*) — *νεικείω* Δ 359 *νεικεῦσι* Υ 254, *νεικέσω* K 115,  
*ἐνείκεσας* Γ 59 Z 333 *νείκεσ(σ)ε*.

*νέομαι* *will oder werde zurückkehren* — *νεῦμαι* Σ 136 *νεῖται*  
λ 114 μ 141 *νεῖται* *νέονται* υ 156, C. *νεώμεθα* etc. *νέεσθαι*  
*νεῖσθαι* ο 88, *νεόμην* *machte mich auf den Heimweg* δ 585  
ρ 148 *νέοντο*. Comp. *ἀννεῖται* κ 192, *ἀπονέωνται* ε 27 etc.  
Dazu (*νίσσομαι*) — Fut. *νῖσομαι* Ψ 76.

(*νέω*) *schwimme* — *νέων*, *ἔννεον* Φ 11.

(*νέω*) *spinne* — Comp. *ἐπένησε* Υ 128 Ω 210, *κατὰ* . . . *νή-*  
*σαντο* η 197.

(*νέω*) *häufe* — (ἐ)νήει Ψ 169 *νήεον*, *νήησαν* τ 64 etc. Adi.  
ν. *νητός* β 338. Comp. *ἐπενή(ν)εον* H 428 431, *παρενή(ν)εεν*  
π 51 *παρενή(ν)εον* α 147.

(*ὀδύσσομαι*) — *ὠδύσασα* α 62 *ὠδύσατο* *ὀδύσαντο* *ὀδυσσάμενος*,  
*ὀδῶδυσται* ε 423.

(*οἰνοχοέω*) — *οἰνοχόει* *ἐφνοχόει*, *οἰνοχοῆσαι*. Comp. *ἐνοινο-*  
*χοεῦντες* γ 472.

*οἶομαι* κ 193 — *δίομαι* *οἶω* *δῖω* *δίει* *δίεται* *διόμεθα* φ 322,  
*οἶοιτο*, *διόμενος*, *ὠῖετο* κ 248 υ 349 *διόμεθα* χ 165, *ἀῖσατο* *δι-*  
*σάμενος*, *ὠίσθη* π 475 *ὠίσθη* δ 453 *δισθεῖς* I 453. (*ἀνώιστον*  
Φ 39, *ἀνωιστί* δ 92).

(*οἶχομαι*) — Comp. *παράγηκεν* (*οἶχω?*) K 252. Abgel. (*οἶχνέω*)  
*οἶχνεῦσι* γ 322, *οἶχνεσκε* O 640 *οἶχνεσκον* E 790.

(*ὀπτάω*) — Adi. υ. *ὀπτόν* (ά).

(*ὀράω*) — *ὀρῶ* Γ 234 *ὀρήω* *ὀράας* *ὀρᾶ*, C. *ὀρᾶς* Δ 202 *ὀρᾶ*  
Λ 187, *ὀρόωτε* Δ 347 *ὀρᾶν* *ὀρῶν* *ὀρήων*, Med. *ὀρῶμαι* *ὀρηαι*  
(56) ξ 343 *ὀρῶτο* *ὀρᾶσθαι* *ὀράασθαι* *ὀρώμενος*, *ὀρα* *ὀρῶμεν*,

**Med.** ὀράτω ὀρῶντο, ὄφραι (ὄφει Ψ 620 μ 101?) etc. ἴδον εἶδον etc. ἰδόμην ἴδετο δ 22 εἶδοντο etc. ὄπωπα ὀπώπει(ν). Vielleicht Imper. Aor. mi. ὄφρασε. Abgel. ὀφείοντες E 37.

(ὀρέγω) — **Med.** ὀρωρέχεται Π 834, ὀρωρέχαστο A 26. Abgel. ὀρέχθεον Ψ 30 (vgl. ὀρέγνυμι).

(ὀφείλω) — ὀφειλον (ελλ?) A 688, P. ὀφείλετο (ελλ?) A 686 698, ὄφελον ὄφελος ὠφελος β 184 ὠφελεν Ψ 546 ὠφέλετε Q 254.

(ὀφέλλω) *vermehrte oder bin schuldig* — ὀφέλλεις θ 462 *debēs* ὀφέλλει (*debet* θ 332) ὀφέλλετε *debetis* T 200, ὀφέλλωσιν A 510 ὀφέλλειν (έμεν) ὀφέλλουσα Δ 445, ὀφέλλεται *debetur* γ 367, ὠφελον *debebam* etc. (ὄφελεν ὠφελλε *vermehrte* B 420 π 174), **Pass.** ὀφέλλετο, ὀφέλλειεν.

(πεπάλασμαι) *loosen* — Imper. πεπάλασθε H 171 πεπαλάσθαι ι 331.

πάσχω η 152 — πεπαθύιη ρ 555 πέποσθε (aus πέπονθθε, 48 23 2) Γ 99 x 465 ψ 53.

**ΠΑΤ** *genieszen* — πασάμην (έ)πασάμεθα ι 87 x 58 ἐπάσαντο A 464 B 427 γ 9 461 μ 364 πάσασθαι πάσσασθαι x 384 πασάμενος, πεπάσμην Q 642. (ἄπαστος.)

παύω — παύομαι δ 103, ἐπαύαστο etc.

πείθω ξ 392 — πείθομαι α 414, πιθόμην πιθέσθην O 156 etc., πεπίθωμεν I 112 πεπίθοιμεν A 100 πεπίθοιεν πεπιθεῖν I 184 πεπιθοῦσα O 26, πεπίθοιτο K 204, πεπιθήσω X 223 (= πείσω), πέποιθα etc. πεποιθεα ἐπεποιθε(ν) Π 171 ἐπέπιθμεν (56). Abgel. πιθήσεις (= πείσει) φ 369, πιθήσας.

(πεινάω) — πεινήμεναι (56) υ 137, πεινάων.

(πέλω) und (πέλομαι) — πέλει πέλεν ἔπλεν M 11; πέλεται etc. Imper. πέλεν Q 219, ἔπλεο ἔπλεν ἔπλετο. Comp. ἐπιπλόμενον η 261, περιπλομένου (ων, ους).

(πενθέω) — πενθείετον Ψ 283, πενθήμεναι (56) σ 174 τ 120, πενθῆσαι T 225.

(περαίνω) — πειρήναντε χ 175 192, P. πεπείρανται μ 37.

(πέρθω) — P. πέρσεται Q 729, ἔπραθον, P. πέρθαι Inf. (56) Π 708. Comp. διεπράθομεν A 367 etc. P. διεπράθετο ο 384, ἐξεπράθομεν A 125.

(πέτομαι) — Comp. επιπτέσθαι Δ 126. Abgel. a) ποτῶνται Β 462, πεποτήαται Β 90, ποτητά μ 62. Comp. ἀμφοποτάτο Β 315. b) ποτέονται ω 7; Comp. ἐκποτέονται Τ 357. c) πωτῶντο Μ 287.

(πίνω) — Imp. Aor. πίε ι 347 πῖμεν (ἰ ο 378).

(πίπτω) — πεπτεῶτα (ας).

(πλάζω) — P. πλάγξομαι ο 312, πλάγξε ω 307, πλάγχθη. Adi. v. πλαχτέ φ 363 (Πλαχτάς μ 61 ψ 327).

(πλήσσω) — πληγείς, Aor. (ἐ)πέπληγον πεπληγέμεν, πεπλήγετο πεπλήγοντο, πεπληγώς. Comp. ἔκπληγεν Σ 225 ἐκ . . . πλήγη κατεπλήγη Γ 31.

ποδέω α 343 — ποθήμεναι (56) μ 110, πόθεσαν Θ 219 ποδέσαι Inf. β 375 δ 748.

ΠΟΡ — πόρον ἔπορον, πόρη etc. πορών, πέπρωται Σ 329 πεπρωμένον. Abgel. (πορσύνω, vielleicht πορσαίνω) πόρσυνε γ 403 η 347, πορσυνέουσα Γ 411.

(πταίρω) — ἔπταρεν ρ 541. Comp. ἐπέπταρε ρ 545.

(πτοέω) — ἐπτοίηθεν χ 298. Comp. διεπτοίησε σ 340.

(πωλέομαι) — πωλείαι δ 811, πωλεύμενοι β 55 ρ 534, πωλέσκετο.

(ραίνω) — ράσσατε Imp. υ 150, ἐρράδαται υ 354 ἐρράδατο Μ 431.

(ραίω) — ἐρραίσθη Π 339. Comp. P. διαρραίσεσθαι Ω 355.

(ράπτω) — ἐράπτομεν π 379.

ρέζω *thun* σ 15 (auch *orfern*) — ἔρεζε ἔρεζον, ρέξω, ἔρεξα, ρεχθέν. Adi. v. ἄρεχτον Τ 150. Comp. καρρέζουσα *streichelnd* Ε 424, κατέρεξε Α 361 Ε 372 Ζ 485 Ω 127 δ 610 ε 181.

(ριγέω) — ἔρριγα Ρ 175 etc.

(ρίπτω) — ρίπτασκον Θ 23 ρίπτασκε. Comp. διαρρίπτασκεν τ 575. Vgl. ριπτάζων Ξ 257, ἀνερρίπτουν ν 78.

(στείχω) — ἔστιχον Π 258. Comp. ἀπέστιχον μ 333 ἀπέστιχε μ 143, ἀπόστιχε Α 522; περίστειξας δ 277; προσέστιχε υ 73. Abg. (ἐ)στιχόωντο, (ὄμο)στιχάει Θ 635.

(στερέω) — στερέσαι Inf. ν 262.

(στυγέω) — στύξαιμι λ 502. Comp. κατέστυγε Ρ 694 κατὰ . . . ἔστυγον κ 113.

(σῦλάω) — ἐσύλα συλήτην (56) Ν 202 etc. Nebenf. (σῦλεύω) συλεύειν Ω 436, ἐσύλευον Ε 48.

(ΣΑΩ — σαώω — σώζω) — C. σώφς I 681 σώφ I 424 σώσει I 393, Imperat. σάω (σάου?), σώζων (σώων?) ε 490 σώοντες ι 430, Imperf. σάω (σάου? 45 23 1) σώεσκον θ 363; σαώσω κ 286 etc., P. σαώσεται φ 309, έσάωσα ε 130 etc. (O. σαώσαιν Φ 611?), Imper. Aor. μι. σαώσετε N 47 (O 427?), έσάωθεν γ 185.

ΤΑΓ — τεταγών.

τανύω φ 152. (von TA —, dazu Imper. τῆ νιππ) P. τάνυται (56) P 393, Fut. τανύουσι φ 174, έτάνυσα ψ 201 τάνυσεν etc., τάνυσθεν, τετάνυσται ι 116. Comp. έντανύσειν φ 97 127.

(ταράσσω) — έτάραξε, intr. τετρηχυία H 346 τετρήχει B 95.

(τελέω) — τελείι Υ 370 τελείει ζ 234 ψ 161 etc. Fut. τελέω τελείι τελέουσι, P. τελείται τελέεσθαι τελείσθαι ψ 284, C. τελέσω λ 352 τελέσω etc. Comp. έχ . . . τελειΐ Fut. Δ 161. Abgel. intr. τελέθει τελέθουσιν τελέθοντες ρ 486.

TAM und TEM — τέμει N 707, τάμνη Γ 105, τάμνετε γ 332, τάμνειν (έ?) γ 175 τάμνων, M. ταμνομένους ω 364 P. τεμνομένη N 180, έταμνον Δ 155 etc., τάμε E 74 τάμον etc., ταμέσθαι I 580, τετμημένον ρ 195.

(τέρπω) — τέρπησιν ρ 385, intr. τέρφομαι, τετάρπετο τεταρπώμεσθα ταρπώμεθα Ω 636 δ 295, τεταρπόμενος; τάρφθη τ 213 251 φ 57 έτάρφθητε (έ?) ρ 174 έτάρφθησαν (έ?) θ 131 τάρφθεν ζ 99, ταρφθειή (ε?) ε 74; τάρπημεν Δ 780 έταρπήτην ψ 300 τάρπησαν, τραπείομεν Γ 441 Ξ 314 θ 292, ταρπήμεναι ταρπήναι ψ 212.

(τέρσομαι) — τέρσεται η 124 έτέρσετο Δ 267 848 τέρσοντο ε 152, Aor. P. τερσήμεναι ζ 98 τερσήναι Π 519. Abgel. (τερσαίνω) τέρσηνε Π 529.

ΤΙΑ — τετίησθον θ 447 τετιημένος, τετιηότι(ες).

(τεύχω) — τεύχει A 110 etc. τεύξεσθαι T 208 P. E 653, τετεύξεται, τετυκεῖν ο 77 94, τετύκοντο τετυχοίμεθα τετυκέσθαι φ 428, έτύχθη, τετευχώς intrans. μ 423, τέτυξαι ΙΓ 622 τέτυχται τετεύχεται τετύχθω τετύχθαι τετυγμένος, τετύχην ξ 234 (έ)τέτυξο (έ)τέτυκτο (έ)τετεύχαιο. Adi. v. τυκτῶ etc. Abgel. (τιτύσκομαι) τιτυσκόμενος τιτύσχετο.

(τίκτω) — τίκτει δ 86 etc. τέχετο τεχόμεσθα τεκέσθαι.

(τίνω und τίνομαι) — τίνειν etc. τίσεται ulciscetur ο 177 roenas dabit ξ 163 τισόμεθα exigemus τίσεσθαι ulturum esse,



· *ἐτίσατο ultus est.* *Adi. v.* τίτά Ω 213 ἄτιτος Ν 414 ἄτιτος Ξ 484.  
Comp. ἄντιτα ρ 51 60.

· (τμήγω) — *Aor. P.* τμάγεν Π 374. Comp. ἀποιμήξας; διέ-  
τραγον η 276, *P.* διέτραγεν.

· *TOP* — ἔτορε Λ 236. Comp. ἀντετόρησεν Ε 337 ἀντιτορή-  
σας Κ 267.

(τρέπω) — τρεψάμενοι *intr.* α 422 σ 305, τράπε Ε 676  
ἔτραπεν *Imper.* τράπετε δ 294 (ἐ)τράπετο τράποντο Γ 422 τρά-  
πωνται Ψ 53 τραπέσθαι, τραφῆναι ο 80, τετράφεται Κ 189.

(τρέφω) — *intr.* ἔτραφέ Φ 279 (τράφε Β 661?) ἔτραφέτην  
Ε 555 τραφέμεν, τράφη Γ 201 (Β 661?) etc., *intrans.* τέτροφεν  
ψ 237.

(τρέχω) — θρέξασχον, δράμεν ψ 207 δραμέτην Ψ 393. Comp.  
ἀναδέδρομε, ἐπιθρέξαντος Ν 409 ἐπιδέδρομεν.

(τρίζω) — τρίζουσαι, τετριχῶτας etc. τετριχῆι Ψ 714.

(τρύχω) — τρύξοντα ρ 387.

(τυγχάνω) — *Imperf.* τύχχανε ξ 231, τεύξη τ 314 etc. Da-  
neben (τυχέω) ἐτύχησεν τύχησε ξ 334 τ 291 τυχήσας, τετύχησε  
x 88 τετυχηχώς Ρ 748.

· ΦΑ 1) *tödten* — πεφήσσαι πεφήσεται Ο 140, πέφεται πέ-  
φανται Ε 531 Ο 563 πεφάσθαι. Comp. πρόσφατος Ω 757. —  
2) φάε *illucescebat* ξ 502, πεφήσεται *wird erscheinen* Ρ 155.

(φαίνω) und (φαίνομαι) — φάνης π 181 etc. φάνθεν Α 200,  
φάνεσθεν. Comp. ἐξεφαάνθη etc. Daneben φαίνω (C. μ 383)  
*leuchten.* Vgl. παμφαίνω, παμφανόντων.

(φείδομαι) — φείδεο φειδόμενος Ε 202, πεφιδήσεται, φείσατο  
Ω 236, πεφιδοίμην ι 277 πεφίδοιτο Υ 464 πεφιδέσθαι Φ 101.

· ΦΕΝ — ἔπεφνον Φ 55 etc. πέφνης χ 346 πέφνη πεφνέμεν  
Ζ 180 πεφνόντα Π 827. Comp. κατέπεφνον ω 325 etc.

φέρω Ω 502 — φέρετε Ρ 718 φέρτε Ι 171 etc. ἔνειχεν etc.  
ἤνειχεν ἐνείχαι (οι?) ἐνείχαι, ἤνειχαντο Ι 127, ἐνεικέμεν Τ 194;  
*Aor. mixt.* οἶσε οἶσέτω οἶσετε, οἶσέμεναι (Fut. θ 399 μ 10  
σ 291) οἶσέμεν γ 429 (Fut. Σ 191). Comp. συμφερτή Ν 237.

φεύγω — φεύγεις etc. φύγεσθε ρ 316, πεφεύγοι(ειν?) Φ 609  
πεφευγότες α 12 πεφυζότες πεφυγμένος(ον). *Adi. v.* φυχτά.

(φθείρω) — Comp. διαφθέρσει Ν 625, διέφθορας *intr.* Ο 128.

(φιλέω) — φιλέεις etc. φιλήμεναι (56) X 265, P. φιλήσεται, (ἐ)φίλατο φῖλαι E 117 K 280.

(φοιτάω) — φοιτᾷ Q 533 etc. Imperf. φοιτήτην (56) M 266.

(φορέω) — φορέεις ρ 245 etc. φορῆναι φορήμεναι (56).

(φράζω) *zeigen* — φράσας λ 22, ἐπέφραδον K 127 πέφραδε ἐπέφραδεν πεφράδοι E 335. Imp. πέφραδε πεφραδέμεν η 49 πεφραδέειν τ 477. Comp. διεπέφραδε. — (φράζομαι) *denken, überlegen* — φράζεται A 554 etc. ἐφρασάμην ρ 161 etc. ἐφράσθης τ 485 ψ 260. Comp. ἐπεφράσθης ε 183.

(φύρω) — ἔφυρον Q 162, φύρω C. σ 21, πεφυρμένον.

(χάζομαι) — χάζόμεθα E 249 etc. χάσσατο etc. Comp. ὑπὸ . . . κεχάδοντο Δ 497 O 574.

χαίρω — χαιρήσειν Γ 363, χήρατο E 270, κεχάροντο κεχάροιο κεχαροίατο A 256, ἐχάρη etc. κεχαρησέμεν O 98, κεχαρήσεται ψ 266, κεχαρηότα H 312.

(χανδάνω) — χάνδανεν Ψ 742 ἐχάνδανον ρ 344, χείσεται σ 17, χάδε A 462 ἔχαδε Δ 24 Θ 461 χαδέειν E 34, κεχανδότα κεχάνδει(ν) Q 192.

(χολόω) — χολωσέμεν A 78, ἐχόλωσεν Σ 111 ἐχολώσατε θ 205 χολώσης σ 20. Adi. v. χολωτοῖσιν Δ 241 O 210 χ 26 225. χολοῦμαι Θ 407 — χολοῦται Θ 421, κεχολώσομαι Ψ 543 etc., (ἐ)χολώσατο etc. (ἐ)χολώθη etc.

(χραιομέω) — χραιομήσει Γ 296 χραιομησέμεν Φ 316, χραιομησεν Π 837 χραιομησαι; Aor. χραῖσμε ἔχραιομε E 66, χραίσμησι A 387 χραίσμη χραίσμωσιν A 566 χραίσμοι Γ 54 (η?) χραιομεῖν.

(χράψω) — χραύση E 138, ἔχραε ἐχράετε φ 69. Comp. ἐπέχραον.

(χράω) — χρείων *weissagend* θ 79, χρησόμενος.

(χράομαι) — χρεώμενος (Syniz.) Ψ 834, κεχρημένος *bedürfend*, κέχρητο.

(ὠθέω) — ὠθεῖ γ 295, ὠθει Φ 241 ὠθεσκε λ 596, ὠσαι 488 etc. ὠσασκε λ 599 ὠσατο Z 62 etc. Comp. ἀπέωσε ι 81, καὶ δ' . . . ἔωσε Π 410.

§ 59. Verzeichnis der nur ein- oder zweimal vorkommenden Formen der Verba contracta (45).

2 δηριάασθον M 421		{ δηριαάσθων Φ 467
{ ισχαναάσθω T 234		{ ἐψιαάσθων ρ 530
{ μνάσθω π 391 φ 161		νεμεσᾶτον Ψ 494

μνᾶται π 77 τ 529  
 { τρυπῶ ι 384  
 { ἐῶ υ 12  
 φάτο Λ 467  
 εὐχετοφῆμην θ 467 ο 181  
 αἰτιόφο υ 135  
 { δρόφτε Δ 347  
 { εἰσορόφτε θ 341  
 μνώμεθα ω 125  
 δρῶμεν κ 99  
 { ἀλόω ε 377  
 { ἤρῶ σ 176  
 πειρώμεσθα φ 180 268  
 κερῶνται? Δ 260  
 { κομείτην θ 113  
 { δορπείτην? ο 302  
 { αἰνεῖταν σ 64  
 { ἐφομαρτεῖτον θ 191 Ψ 414  
 κομείτων θ 109  
 { φιλοτή δ 692  
 { φοροτή ι 320  
 θηοῖο Ω 418  
 { γυμνοῦσθαι ζ 222  
 { γουνοῦσθαι κ 521  
 σόφ Ι 424  
 σόφς Ι 681  
 γουνούμην λ 29  
 δηῶν Ρ 65  
 σόωσι Ι 393  
 3 στυγέη Α 186  
 νέηαι Α 32

νεέσθων Γ 74  
 τελέοιεν ι 127  
 νεοίμεθα γ 170  
 ἐρέωμαι ρ 509  
 ἀπονέωνται ε 27  
 ἐπιφθονέης (οἰς?) λ 149  
 { θέοιμεν Τ 415  
 { ἐρέοιμεν δ 192  
 { τρομεοῖατο Κ 492  
 { νεοῖατο Σ 377  
 Anm. 2 γοάοιμεν (γοόφ-  
 μεν?) Ω 664  
 4 ναιετάω ι 21  
 ἰλάονται Β 550  
 δλάωντο π 162  
 γοάοιεν ω 190?  
 5 ἀγνοιῆσι ω 218  
 νεῦμαι Σ 136  
 δχλεῦνται Φ 261  
 13 μενοινώω Ν 79  
 ἐάας λ 110 μ 137  
 μενοινάα Τ 164  
 μενοινήησι Ο 82  
 βοόωσιν Ρ 265  
 ἀντιοώντων Ψ 643  
 μαιμῶων Ο 742  
 κνή Α 639  
 γελοίων (ῶων) υ 347  
 γρόν Ζ 500  
 μνάα π 431  
 μνάασθαι α 39.

§ 60. Alphabetisches Verzeichnis der nicht in 58 aufgezählten abweichenden Zeitwörter.

ἀβροτάζω 46 3  
 ΑΓΑ 51 2  
 ἄγνυμι 40 10. 57 11  
 ἄημι 52 1

αἰνέω 44 3  
 αἴνυμαι 47 1 2. 57c  
 ἀλαπάζω 46 3  
 ἀλίσκομαι 55 20



κλύω 55 26  
 κορέννυμι 41 2. 4. 57 2  
 κορύσσω 46 4. 5  
 κράζω 46 3  
 ΚΡΕΜΑ 41 2. 48 8. 51 10  
 ΚΤΑ 55 9  
 κτάομαι 40 3 2  
 κτερείζω 46 3  
 ΚΤΙ 55 18  
 ΛΕΓ 55 40  
 ΛΕΧ 55 41  
 λίγξε 46 3 2.  
 λύω 39 18. 49 5. 55 27  
 ΜΑ 41 4. 45 10. 55 10  
 μανθάνω 40 5  
 μάρναμαι 51 11  
 μενοινάω 45 11. 21  
 μερμηρίζω 46 3  
 μίγνυμι 39 16. 57 19  
 μορύσσω 46 5  
 μύζω 46 3  
 μυθέομαι 45 18  
 οἶγνυμι 40 9. 57 20  
 οἶδα 39 15 3. 55 38  
 ὀλλυμι 40 14. 57 3  
 ὀνυμι 57 7  
 ὀμοκλάω 45 21  
 ὀμόργνυμι 57 21  
 ὀνίνημι 51 12  
 ὄνομαι 53 3  
 ὀρέγνυμι 57 22  
 ὀρνυμι 40 14. 15. 57 23  
 οὐτάω 45 23. 55 11  
 πάλλω 55 42  
 ΠΕΛΑ 51 14  
 πελάζω 42 3

πελεμίζω 46 3  
 ΠΕΡΑ 51 13  
 ΠΕΤΑ 51 15  
 πήγνυμι 57 24  
 πίμπλημι 51 16  
 πινύσσω 46 4  
 πλώω 55 23  
 πνέω 55 28  
 πολεμίζω 46 3  
 ΠΡΙΑ 55 12  
 ΠΤΑ 55 14  
 πτήσσω 41 4. 55 13  
 ρέω 47 4  
 ρήγνυμι 57 25  
 ρύομαι 40 4. 42 1 2. 44 2.  
 55 25  
 ρυπόω 40 7  
 σαλπίζω 46 3 2.  
 σβέννυμι 57 4  
 σεύω 40 5. 41 3. 47 5. 49 6.  
 55 29  
 σήπω 39 16  
 ΣΚΕΔΑ 51 17  
 στεῦται 56 2  
 στορέννυμι 57 5  
 στυφελίζω 46 3  
 σφάζω 46 3  
 τίνυμαι 57 10  
 ΤΛΑ 41 4. 55 15  
 ὑπνόω 45 22  
 φημί 51 18  
 φθάνω 55 16  
 ΦΘΙ 39 15. 48 9 Α. 55 19  
 ΦΥ 41 4. 55 30  
 χέω 41 3. 55 31  
 χρή 51 19.

**BERLIN.**

**Druck von J. Dräger's Buchdruckerei (C. Feicht).**

**Adler-Strasse 5.**

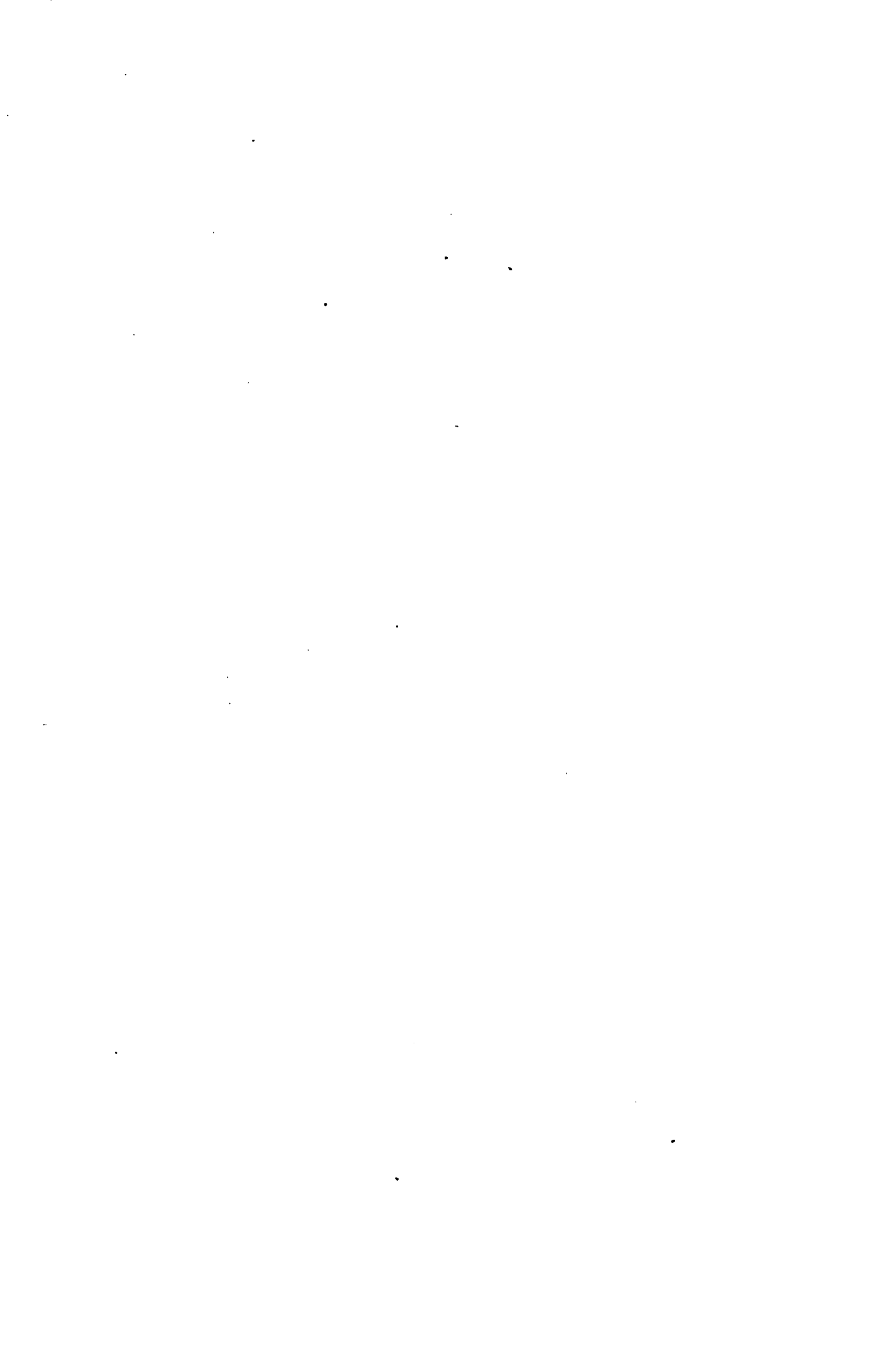


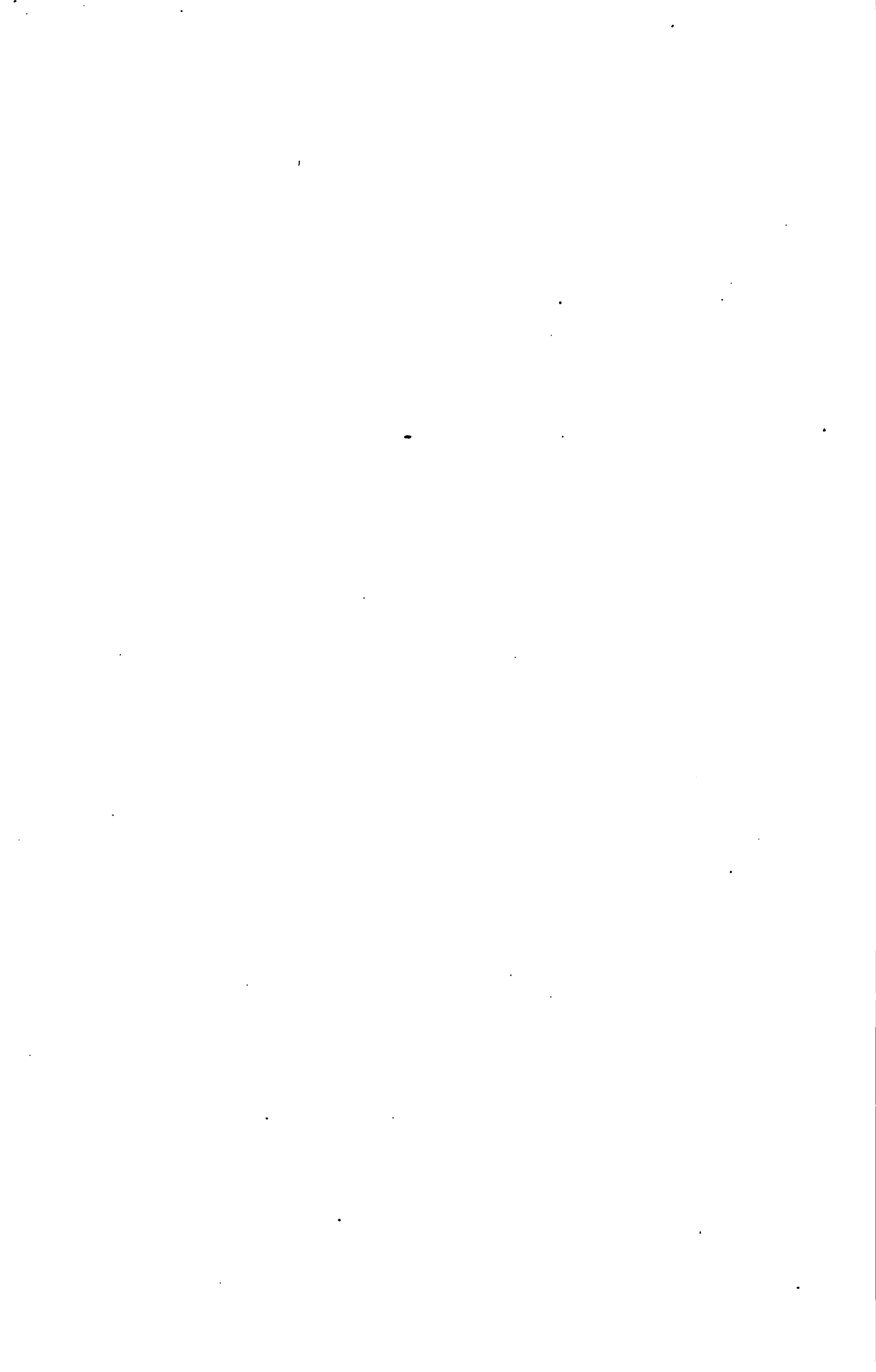
**BERLIN.**

**Druck von J. Drøger's Buchdruckerei (C. Feicht).**

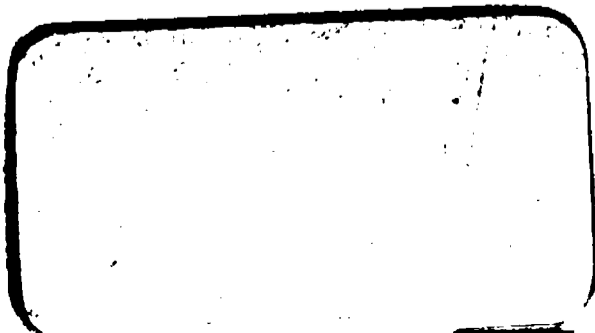
**Adler-Strasse 5.**







JUN 3 1884  
453171205



Homerische Formenlehre.  
Widener Library

002416906



3 2044 085 132 504